



IHK

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld



IHK

Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

ausbildungsatlas ostwestfalen-lippe

BOCK AUF JOBS 2024

JETZT
#KÖNNENLERNEN





Isaias Guardiola
TBV Lemgo Lippe

Nele Franz
HSG Blomberg-Lippe

Sarah Hilkemeier
Phoenix Contact

Niklas Hansen
AFC Paderborn Dolphins

Lars Lagerpusch
Uni Baskets Paderborn

HR_01_22.002.L1

Gelebte Leidenschaft aus OWL




Jetzt bewerben!
Alle aktuellen Stellenangebote
finden Sie in unserer Jobbörse:
phoenixcontact.de/jobs

Der Anpfiff für Ihre Karriere ist hier.

Teamwork, kontinuierliches Training, vielfältige Positionen – das gilt im Sport wie im Beruf. Unsere Arbeit bei Phoenix Contact ist geprägt von Leidenschaft. Ob bei Sieg oder Niederlage, wir stehen immer zusammen und entwickeln uns gemeinsam weiter. Werden auch Sie ein Teil dieser besonderen Unternehmenskultur und bereichern Sie mit Ihren Fähigkeiten unser Unternehmen.

Ausbildung oder duales Studium?

JA!

 schueco_career

**JETZT
BEWERBEN!**


Wir gehen deinen Weg mit dir!

Und zwar auf Augenhöhe, mit viel Erfahrung, Spaß und Engagement. Ausbildung oder Studium? Büro oder Werkstatt? Such es dir aus!

Unsere Ausbildungsberufe

- Technische Systemplaner (w/m/d)
- Technische Produktdesigner (w/m/d)
- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (w/m/d)
- Konstruktionsmechaniker (w/m/d)
- Mechatroniker (w/m/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (w/m/d)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (w/m/d)
- Fachlagerist (w/m/d)
- Berufskraftfahrer (w/m/d)
- Elektroniker (w/m/d)

Unsere dualen Studiengänge

- Wirtschaftsinformatik
- International Business
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Bauingenieurwesen-Fassadentechnik

Freu dich auf:



**Fester
Ansprechpartner:in**



**Moderne Tools und
Arbeitsmittel**



**Starke Azubi-
Community**



**Prima
Übernahmechancen**



Noch Fragen? Meld dich gerne.
Schüler:innen Hotline: 0521-783 9005

BE PART OF THE
BRAX FAMILY AND

Join our team

1.100 Kolleginnen und Kollegen setzen sich in unserem inhabergeführten Familienunternehmen leidenschaftlich und hochengagiert für das Modelabel BRAX ein. Wir suchen begeisterungsfähige Auszubildende, die zukunftsorientiert arbeiten, sich Herausforderungen stellen und den Mut haben, neue Wege zu gehen. Werde Teil der BRAX Familie und (er)lebe Leidenschaft für Mode in Aktion!

INDUSTRIEKAUFFRAU/-MANN
KAUFFRAU/-MANN FÜR E-COMMERCE
KAUFFRAU/-MANN IM EINZELHANDEL
MEDIENGESTALTER/-IN
TEXTIL- UND MODESCHNEIDER/-IN
FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
ELEKTRONIKER/-IN FÜR BETRIEBSTECHNIK
FACHINFORMATIKER/-IN SYSTEMINTEGRATION
FACHINFORMATIKER/-IN ANWENDUNGSENTWICKLUNG
FACHINFORMATIKER/IN FÜR DATEN UND PROZESSANALYSE

BACHELOR OF ARTS



Hier geht es direkt zu
den offenen Stellen!

Aktuelle Starttermine findest Du auf www.career.brax.com

BRAX
FEEL GOOD

RIETBERGER MÖBELWERKE



JANIKA

Auszubildende
Industriekauffrau

ANDRE

Auszubildender
Tischler

LEONIE

Auszubildende
Industriekauffrau

ALEXANDRA

Auszubildende
Industriekauffrau

FINN

Auszubildender
Tischler

AUSBILDUNG GESUCHT?

K O M M I N S T E A M !

WWW.RMW-KARRIERE.DE

Wir wurden 2003 mit einer einfachen Idee gegründet: Möbel sollten individuell geplant, mit Liebe hergestellt und für die Ewigkeit gebaut werden. Als Marktführer suchen wir junge Menschen mit Köpfchen und handwerklichem Geschick, um weiterhin auf Erfolgskurs zu bleiben.



FOLGE UNS AUF
INSTAGRAM!



Wir bilden aus

Ausbildung:

- **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)**
- **Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)**
- **Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Industriekaufmann (m/w/d)**

Duales Studium:

- **Angewandte Informatik (B.Sc.)**
- **Data Science (B.Sc.)**
- **Elektrotechnik (B.Eng./B.Sc.)**
- **Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)**

Deine Ausbildungsbenefits:



Netzwerk-
veranstaltungen



Optimale
Prüfungsvorbereitung



Sehr gute
Übernahmechanen



Kostenlose
Schulbücher



Attraktive
Vergütung



Übernahme der
Semestergebühren

dSPACE ist ein weltweit führender Anbieter von Simulations- und Validierungslösungen für die Entwicklung vernetzter, autonomer und elektrisch angetriebener Fahrzeuge.

Mit mehr als 2.200 Mitarbeitenden weltweit sind wir in Paderborn und drei Projektzentren in Deutschland sowie durch Landesgesellschaften in den USA, Großbritannien, Frankreich, Japan, China, Kroatien, Südkorea und Indien vertreten.

dSPACE GmbH · Human Resources

Rathenastraße 26 · 33102 Paderborn

Tel.: +49 5251 1638-3113



Mehr Infos findest du unter:

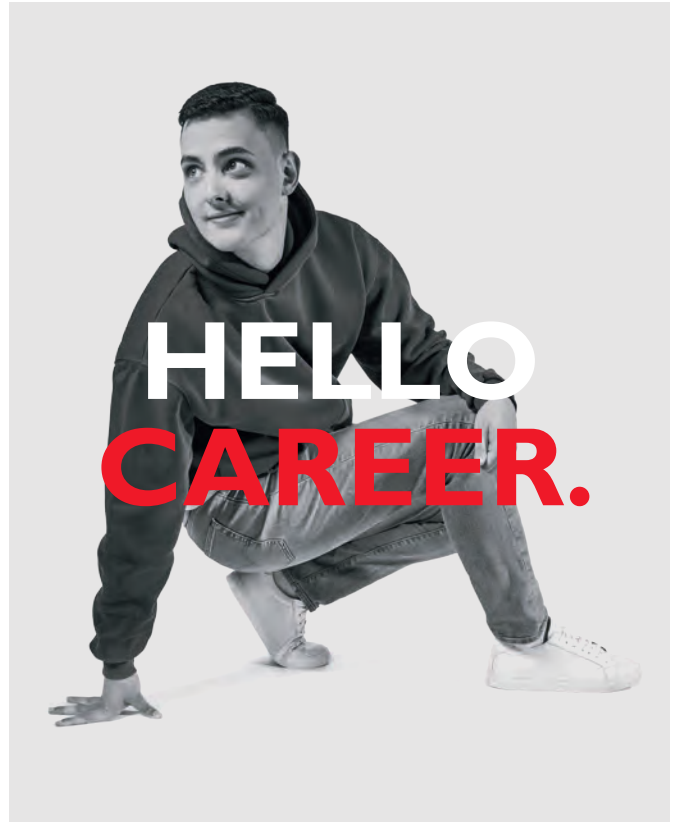
[www.dspace.com/go/](http://www.dspace.com/go/schuelerinnen)

[schuelerinnen](http://www.dspace.com/go/schuelerinnen)

wortmann

Bei Wortmann zu arbeiten bedeutet, bei der Nr. 1 der europäischen Schuhproduzenten für die Marken **Tamaris, s.Oliver, Marco Tozzi, Caprice** und **Jana** tätig zu sein. Wir bieten Dir eine praxisnahe Ausbildung, hohe Übernahmechancen sowie Aufstiegsmöglichkeiten bis hin zur Führungskraft.

Willst Du ein Teil der Erfolgsgeschichte sein?



DUALES STUDIUM

Betriebswirtschaft (B.A.) Betriebswirtschaft • International Business • Online Marketing & E-Commerce

Wirtschaftsinformatik (B. Sc.) Wirtschaftsinformatik • Cyber Security

Fashion Management / Textilbetriebswirtschaft BTE

AUSBILDUNG

Industriekaufmann (m/w/d)

Kaufmann im E-Commerce (m/w/d)

Fachinformatiker (m/w/d) Anwendungsentwicklung • Systemintegration

SCAN MICH
und besuche unser
Karriereportal!



Wir freuen uns auf Deine Online-Bewerbung! Mehr Infos findest Du unter career.wortmann-group.com.

Wortmann KG Internationale Schuhproduktionen • Personalmanagement • Klingenbergstraße 1-3 • 32758 Detmold • ausbildung@wortmann.com

Inhaltsverzeichnis

Der Weg zum Arbeitsplatz	08
Persönlichkeitsprofil erstellen	09
Die Qual der Berufswahl	09
Wie kann man selbst aktiv werden?	10
Wo gibt's die wichtigsten Infos?	10
Wie bewerbe ich mich richtig?	12
Musterbewerbung	14
Lebenslauf	15
Online-Bewerbung	16
Das Vorstellungsgespräch – Was man Dich fragen wird	18
Nachhaltigkeit in der Ausbildung	20
Startpaket erster Ausbildungstag	22
Die Einstiegsqualifizierung (EQ) – DIE BRÜCKE für die Ausbildung	24
Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit	26
Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)	30
Ausbildungsgänge für Menschen mit Behinderung	32
Von der Ausbildung zum Bachelor/Master Professional	36
Weiterbildung – Höhere Berufsbildung	38
Berufsausbildung von A bis Z	40
Interessante Adressen	45
Styling-Knigge für Auszubildende	46
Lust auf's Ausland	49
Tätigkeitsbeschreibungen der IHK-Berufe	50
Ausbildungsbetriebe in Ostwestfalen und in Lippe sortiert nach IHK-Berufen und nach Kreisen	82
Impressum	268
Ansprechpartner bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld	269
Ansprechpartner bei der IHK Lippe zu Detmold	271
Bewerbungsdokumentation	273





ZUKUNFT GESTALTEN

Spaß an der Arbeit steht für uns an oberster Stelle. Denn nur wer seinen Job gerne macht, kann auch mit Leidenschaft ans Werk gehen.

Wir führen dich mit einer gezielten Einarbeitung sowie der schrittweisen Übernahme von Aufgaben und Verantwortung an dein künftiges Berufsleben heran. Dabei erhältst du zu jeder Zeit Unterstützung aus allen Fachbereichen.

Es gehört zu unserer Philosophie, dass wir unseren gesamten Nachwuchs nach der Ausbildung unbefristet übernehmen.

Wenn du an unserer Erfolgs-Story mitarbeiten möchtest, dann bewirb dich jetzt postalisch oder per E-Mail!

Es freuen sich auf deine Fragen zum Thema Ausbildung:



Marina
Thiel



Heiko
Ellersiek



Arno
Maurischat

Für 2024 suchen wir Auszubildende zum

- **Industriekaufmann** (m/w/d)
- **Fachinformatiker** (m/w/d)
Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- **Holzmechaniker** (m/w/d)

Ballerina
Küchen 

EIN UNTERNEHMEN MIT ZUKUNFT

Heinz-Erwin Ellersiek GmbH
Bruchstraße 47-51 | 32289 Rodinghausen
Fon +49 (0) 52 26/599-0 | Fax +49 (0) 52 26/599-211
E-Mail kontakt@ballerina.de | www.ballerina.de

LET'S GO

Der Weg zum Ausbildungsplatz

Das Ende der Schulzeit naht.

Mit der Entscheidung für einen bestimmten Beruf werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Denn eine abgeschlossene Berufsausbildung steigert die Chance auf eine qualifizierte Tätigkeit erheblich.

Was macht mir Spaß?

Was kann ich gut?

Welcher Beruf hat Zukunft?

Objektive Antworten auf diese Fragen gibt es nicht. Daher muss die Berufswahl gut vorbereitet und begründet sein.

Der erste Schritt ist die Erstellung eines sogenannten Persönlichkeitsprofils. Deine persönlichen Interessen und Stärken müssen herausgefunden werden. Danach solltest du möglichst mehrere Berufe ins Auge fassen, um flexibel auf Ausbildungsangebote reagieren zu können.

Persönlichkeitsprofil erstellen

Dabei können deine Freunde, Verwandte und auch neutrale Beobachter/-innen helfen. Ein paar Beispiele für deine Selbsteinschätzung:

- a räumliches Vorstellungsvermögen**
Wichtig beim Zeichnen, Konstruieren und Entwerfen
- b Ausdrucksfähigkeit**
Darauf kommt es u. a. beim Verkaufen, Beraten, Briefeentwerfen und Telefonieren an.
- c rechnerische Begabung**
Für Abrechnungen, im Einzelhandel und beim Berechnen von Flächen und Raummaßen.
- d körperliche Belastbarkeit**
Bist du körperlich fit?
Du solltest belastbar sein, wenn du dich für einen Beruf interessierst, in dem du auch in Hitze oder Kälte arbeitest oder – wie im Verkauf und der Gastronomie – viel auf den Beinen bist.
- e handwerkliche Geschicklichkeit**
Warst du schon immer gut bei Bastel- oder Handarbeiten?
Feine Bewegungen musst du u. a. beim Zeichnen, Feilen, Zuschneiden oder Reparieren ausführen.
- f kreative Ideen**
Kannst du Aufgaben mit Fantasie und Ideenreichtum lösen?

Beides brauchst du in gestalterischen Berufen, aber auch bei vielen kaufmännischen und technischen Tätigkeiten.

g Kontaktfähigkeit

Fällt es dir leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen?

Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen du viel mit anderen redest, sie berätst und bedienst, ihnen etwas erklären oder verkaufen sollst, z. B. im Banken- und Versicherungsgewerbe und im Einzelhandel.

Wenn du dir unsicher bist, wo deine Stärken und Schwächen liegen, hilft auch der Berufseignungstest der Agenturen für Arbeit.

Die Qual der Berufswahl

Einen guten Überblick über die verschiedenen Berufe bieten die jährlich stattfindenden, regionalen Berufsinformationsveranstaltungen und Ausbildungsmessen mit Ansprechpartner/-innen aus Betrieben, Berufskollegs, Kammern und Agenturen für Arbeit.

Weitere Tipps zur Berufswahl:

- a Trendberufe kritisch prüfen**
Schau weit über den beruflichen Tellerrand hinaus.
Es gibt sehr viele interessantere Berufe als die, die seit Jahren zu den bekanntesten und häufigsten gehören.
- b frühzeitig informieren**
Fange rechtzeitig vor deinem Schulabschluss an, Informationen zusammenzutragen.
Wichtig sind Kontakte zu Ausbildungsbetrieben an Tagen der offenen Tür, Betriebserkundungen und Schnupperpraktika.
- c rechtzeitig bewerben**
Erkundige dich rechtzeitig nach den Terminen.
Sie sind in den einzelnen Branchen unterschiedlich. Bei einigen Unternehmen solltest du dich schon ein bis anderthalb Jahre vor Ausbildungsbeginn bewerben.

Wenn du dir unsicher bist, wo deine Stärken und Schwächen liegen, hilft auch der Berufseignungstest der Agenturen für Arbeit. Finde mit Check-U heraus, welche Ausbildung zu dir passt!





Bitte bewirb dich nicht einfach bei den Unternehmen aus diesem Atlas.

Der Atlas ist kein Verzeichnis der offenen Ausbildungsplätze, sondern eine Auflistung der Ausbildungsbetriebe in Ostwestfalen-Lippe. Erkundige dich erst bei den Unternehmen, die dich interessieren, ob es freie Ausbildungsplätze gibt!



d hartnäckig sein

Lass' dich nicht entmutigen! Bei der Suche nach deinem Traumberuf wirst du vermutlich auch Absagen bekommen. Versuche es weiter, suche dir Alternativen zu deinem Wunschberuf und interessiere dich auch für Ausbildungsstellen in benachbarten Kreisen. Ohne eine abgeschlossene Berufsausbildung werden deine Chancen am Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren sinken.

Wie kann man selbst aktiv werden?

Verlasse dich bei der Ausbildungsplatzsuche nicht auf andere – setze dich selbst für deine Interessen ein. Dazu hast du viele Möglichkeiten, u. a.:

- **Teilnahme an regionalen Speed-Datings**, z.B. an den lippischen Schulen oder du suchst unter: <https://www.ausbildungschance-owl.de/azubi-speed-dating/>
- **Stellenangebote** der regionalen Tageszeitungen oder der Jobportale im Internet auswerten
- **Informationsveranstaltungen** der Betriebe besuchen
- **Stände auf Berufsinformationsmessen** von Agenturen für Arbeit, IHK, Handwerk und anderen Organisationen nutzen
- **Einstieg über Praktikum und Ferienjobs**
- **Firmen in der Nachbarschaft** oder an deinem Wohnort anrufen und nach freien Ausbildungsplätzen fragen
- **bei Freunden, Bekannten, Verwandten**, in Vereinen und Sportgruppen nach Kontakten und Empfehlungen fragen
- **Lehrstellengesuch ins Internet eingeben**, z. B. in die IHK-Lehrstellenbörsen

Insgesamt kannst du aus über 325 verschiedenen Ausbildungsberufen wählen. In diesem Atlas werden Berufe aus Industrie, Handel und Dienstleistungen vorgestellt. Dabei handelt es sich um ca. 150 IHK-Berufe im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich. Weitere Berufe gibt es natürlich noch im Handwerk, im öffentlichen Dienst, im Gesundheitsbereich und weiteren freien Berufen,

z. B. in Arztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien und Steuerberatungsbüros.

Wo gibt's die wichtigsten Infos?

Hier noch einige Quellen, bei denen du dir Informationen zur Berufswahl holen kannst:

- **Industrie- und Handelskammern**
Informationen über alle IHK-Berufe, Ausbildungsverträge, praktische Fragen der betrieblichen Ausbildung
- **Handwerkskammer/Kreishandwerkerschaften regional**
Informationen über alle Handwerksberufe
- **Ausbildungsbetriebe**
Informationen über Praktika, Informationsveranstaltungen, freie Ausbildungsplätze
- **Berufsberatungen und Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit** Informationen über persönliche Eignung, Berufsbilder, Ausbildungsvergütungen, Fördermöglichkeiten, Ausbildungsstellenvermittlung. Berufsinformationszentren gibt es in den Agenturen für Arbeit Herford, Bielefeld, Paderborn und Lippe.
- **Handelsverband Ostwestfalen-Lippe e. V.**
Informationen über Berufe des Handels, Schnupperpraktika
- **Regionale Berufsinformationsbörsen, Ausbildungsmessen**
U. a. die Ausbildungsmessen „STEP1“ im Kreis Höxter und „CONNECT“ im Kreis Paderborn, die jobmesse Bielefeld, die Ausbildungsmesse Azubi Vibes in Minden; die BAM aktiv Espelkamp, die my job OWL in Bad Salzuflen sowie lokale Ausbildungsbörsen in Bünde, Löhne, Bad Oeynhausen, Spenge, Gütersloh und Rietberg oder in Lippe, der Tag der Ausbildungschance sowie Infomessen in Berufskollegs.
Die Termine werden über die Tagespresse und im Internet rechtzeitig bekannt gegeben. Die Schulen werden zu den Börsen eingeladen. Oder du schaust einfach auf ausbildungschance-owl.de nach.
- **Informationen im Internet**
Hilfreiche Links rund um das Thema Ausbildung findest du auf Seite 43.



IHK

LEHRSTELLEN
BÖRSE



**Nicht nur suchen,
sondern auch finden:
www.ihk-lehrstellenboerse.de**



- Tausende Ausbildungsplätze in rund 250 Berufen warten auf Dich. Auch als duales Studium.
- Finde heraus, welcher Beruf zu Dir passt – mit dem Talente-Check.



Lehrstellenbörse



Wie bewerbe ich mich richtig?

1

Selber nachdenken – Interesse und Eigeninitiative zeigen!

Zeige den Unternehmen, dass du dir Gedanken gemacht hast, dich mit dem Berufsbild auseinandergesetzt hast und warum du gerade diese Ausbildung absolvieren möchtest. Zudem stellt die Bewerbung „deine Visitenkarte“ und eine erste Arbeitsprobe dar. Hinterlasse mit deiner aussagekräftigen und übersichtlich gestalteten Bewerbung einen guten Eindruck.

Also: Schreibe nicht von einer Vorlage ab! Beweise mit deiner „selbsterstellten und individuellen“ Bewerbung, dass du eigenständig etwas entwickeln kannst. Erarbeite die inhaltliche Seite deines Anschreibens in Form einer kurzen Selbstpräsentation. Überzeuge die Personalverantwortlichen von deinen Kompetenzen. Stelle dar, wieso gerade du die beste Wahl für das Unternehmen bist. Aber bitte immer „authentisch“ bleiben und nicht in Superlative verfallen.

2

Bring deine Bewerbung „in Form“!

Eine vollständige Bewerbungsmappe enthält ein Deckblatt mit Bewerbungsfoto, das Anschreiben, den Lebenslauf, mindestens die letzten zwei Schulzeugnisse, Praktikumsbeurteilung und sonstige Nachweise (z.B. Zertifikate, ehrenamtliche Tätigkeiten, Teilnahmebescheinigungen oder Ähnliches). Beachte diese Reihenfolge. Das Anschreiben legst du bitte auf die Bewerbungsmappe. Achte darauf, dass deine Bewerbung vollständig, fehlerfrei und sauber ist.

Deshalb: Keine Rechtschreibfehler, Eselsohren, Flecken, billige und unsaubere Kopien. Lass' dir ein individuelles und professionelles, möglichst digitales, Bewerbungsfoto bei einem Fotografen erstellen. Wenn du auf dem Foto lächelst, wirkst du natürlich und sympathisch. Keine lose Blattsammlung, keine Originalunterlagen versenden. Achte auf die vollständige und richtige Adresse, frankiere den DIN A4-Umschlag ausreichend, verwende für Anschreiben und Lebenslauf die gleiche Papiersorte.

Manchmal möchten Unternehmen aber auch nur digitale Bewerbungen erhalten. Am besten rufst du vorher an oder recherchierst auf der Website, wie es gewünscht ist.

Das richtige Timing entscheidet!

3

Bewirb dich rechtzeitig. Es ist in vielen Branchen und Betrieben üblich, sich ein Jahr vor Ausbildungsbeginn zu bewerben. Unter www.ausbildungschance-owl.de und unter arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen findest du freie Ausbildungsplätze. Recherchiere auch auf den Internetseiten der Unternehmen nach offenen Ausbildungsplätzen.

Nerven behalten!

4

Wer sich bewirbt, bekommt auch Absagen. Selbst nach einem Einstellungstest oder Vorstellungsgespräch kann dir das passieren. Nimm eine Absage gelassen und als persönlichen Ansporn, dich auf das nächste Vorstellungsgespräch noch besser vorzubereiten. Gerade Einstellungstests kann man im Vorfeld üben. Es gibt viele Bücher über gängige Tests. Zudem bietet das Internet viele Möglichkeiten, diese zu trainieren.

IT'S SEI ME

Von der Orientierungsphase bis zum Berufseinstieg – hier findest du Angebote, die dir weiterhelfen!





Finde Deinen Berufseinstieg in den Kreisen Paderborn und Höxter!



Grafik: ChaiwunNN/stock.adobe.com

STEP

1

DIE AUSBILDUNGSMESSE IM KREIS HÖXTER



Max Muster

05231 99999

0175 999999

m.muster@anbieter.de

Schreib- und Gestaltungsregeln
findest du auch in der DIN 5008.

Max Muster • Musterstr. 10 • 99999 Musterstadt

Musterunternehmen

Herrn/Frau

Musterplatz 23

99999 Musterstadt

Achte auf den korrekten Namen
des Unternehmens. Benenne
möglichst die/ den Ansprech-
partner/-in. Und aufgepasst: es
heißt im Adressfeld nicht Herr,
sondern Herrn! .

Musterstadt, Datum

Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement ab 01. August 2024
Ihr Ausbildungsplatzangebot unter www.ihk-lehrstellenboerse.de

Wecke im ersten Absatz
Interesse! Gehe darauf
ein, warum du dich bei
diesem Unternehmen auf
diese Stelle bewirbst.

Sehr geehrte/r Frau/Herr,

(Einleitung – in jeder Bewerbung auf das Unternehmen anpassen) Ihr Unternehmen steht für Vertrauen, Nachhaltigkeit und Qualität. Ich identifiziere mich mit diesen Faktoren, bin ein sehr organisierter Mensch und liebe es, viele Dinge zeitgleich zu planen. Daher möchte ich meine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement in Ihrem Unternehmen absolvieren und stelle mich Ihnen gerne vor.

(Hauptteil – welche Erfahrungen/Fähigkeiten bringst du mit, die zur Stelle passen) Im Sommer dieses Jahres werde ich die Fachoberschulreife erfolgreich abschließen. In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik liegen meine Stärken. Während meiner Praktika im Büro habe ich gute Einblicke in den Berufsalltag eines Bürokaufmannes gewonnen. Zu meinen Tätigkeiten gehörten vor allem die Bedienung der Telefonanlage und die Weiterleitung der Kundenanfragen. Außerdem pflegte und aktualisierte ich die Kundendaten am Computer. Meine guten Kenntnisse in Word und Excel sowie meine sorgfältige Arbeitsweise waren mir eine Hilfe, termingerecht und fehlerfrei meine Aufgaben zu erledigen. In meiner Freizeit trainiere ich seit langem eine Fußballmannschaft. Die Kinder schätzen es, dass ich persönlich auf sie eingehe und auch in stressigen Situationen die Ruhe bewahre. Diese Eigenschaft wird mir auch in meiner Ausbildung helfen, wenn ich mehrere Dinge zeitgleich koordinieren muss.

(Schluss – Zusammenfassend begründest du, warum du zu dem Unternehmen passt) Meine Ausbildung möchte ich sehr gerne in Ihrem Unternehmen absolvieren, weil Sie europaweit tätig sind und auch den lokalen Fußballverein unterstützen. Ich möchte Kaufmann für Büromanagement werden, weil ich die Aufgaben sehr abwechslungsreich finde. Mich interessieren besonders die Arbeit in unterschiedlichen Projekten und die Aufgaben im Rechnungswesen. Außerdem würde ich gerne lernen, Angebote und Statistiken zu erstellen.

Gerne absolviere ich vor Beginn der Ausbildung ein Praktikum bei Ihnen.
Für ein persönliches Vorstellungsgespräch stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Max Muster

Anlagen, Lebenslauf, Zeugnisse

Benenne beispielhaft deine praktische Erfahrung. Was kannst du bereits? Bleibe realistisch! Schreibe nicht in Superlativen. Gehe auf deine Motivation ein. Was interessiert dich? Was möchtest du gerne lernen? Benenne deine Stärken. Was schätzen andere an dir? Warum möchtest du ausgerechnet in diesem Unternehmen lernen?

Max Muster

05231 99999

0175 999999

m.muster@anbieter.de

Lebenslauf

Überschriften gerne in
dezenten Farben.

Persönliche Daten

Name: **Max Muster**
geboren am: 27. Oktober 2004
Geburtsort: Detmold
Familienstand: ledig, keine Kinder
Anschrift: Musterstr. 20
32758 Musterstadt

Um den Lebenslauf
strukturiierter wirken
zu lassen, helfen
durchgezogene Linien.

Schulbildung

08/2020 – 06/2023 Wirtschaftsgymnasium Muster
Abschluss: Allgemeine Hochschulreife
08/2013 – 06/2020 Realschule Musterstadt
Abschluss: Fachoberschulreife
04/2009 – 06/2013 Grundschule Musterstadt

Mit den zuletzt
absolvierten
Abschlüssen
beginnen!

Praktika

08/2021 **freiwilliges 2-wöchiges Praktikum als XY**
Unternehmen XY, Ort
Tätigkeiten und Aufgaben:
• Mustertätigkeit
• Mustertätigkeit
09/2019 **3-wöchiges Praktikum als XY**
Unternehmen XY, Ort
Tätigkeiten und Aufgaben:
• Mustertätigkeit

Aufgaben während des
Praktikums benennen!

Weitere Kenntnisse

Deutsch Muttersprache
Englisch gute Kenntnisse
Microsoft Office gute Kenntnisse
Führerschein Klasse B, PKW vorhanden

Kenntnisse realistisch benennen.
Gerne mehrere Sprachen auffüh-
ren, sofern min. Grundkenntnisse
beherrscht werden.

Interessen

Jugendtrainer Muster-Fußballverein Musterstadt
Hobbys Kochen, Musik, Fitnessstraining

Musterstadt, Datum

Max Muster

Auch den Lebenslauf
unterschreiben.

Bei Bewerbungen für kreative Berufe
dürfen auch gerne kreative
Elemente (Icons für Überschriften etc.)
im Lebenslauf verwendet werden.

Online- Bewerbung

Die E-Mail-Bewerbung

Sie ist für viele kleine und mittelständische Unternehmen die erste Wahl. Auch hier gilt es einiges zu beachten: Die anzufertigenden Unterlagen sind die gleichen, wie bei einer klassischen Bewerbung. Sie werden digital erstellt bzw. eingescannt und in einem PDF zusammengestellt.

1 Wenn kein/keine eindeutige/r Ansprechpartner/-in angegeben ist, kannst du vorab beim potentiellen Arbeitgeber telefonisch erfragen, an welche/n Ansprechpartner/-in und in welcher Form (E-Mail oder postalisch) die Bewerbung verschickt werden soll.

2 Deine E-Mail-Adresse muss eine seriöse E-Mail-Adresse sein. Idealerweise besteht sie aus dem Vornamen und Nachnamen. Fantasienamen wie „SüBeMaus@provider.de“ oder „123669@provider.de“ haben im beruflichen Bereich nichts zu suchen.

3 Die Betreffzeile in der E-Mail sollte korrekt benannt werden. Beispielsweise: „Bewerbung um eine Ausbildungsstelle zur Industriekauf-frau“.

4 In das E-Mail-Formular gehört nicht der gesamte Text des Anschreibens. Schreibe einen kurzen Text über dein Anliegen mit „Anrede“ und „Freundliche Grüße“. Danach folgt die eigene Signatur, die beispielsweise so aussieht:

Sabine Sonnenschein
Sonnenscheinstr. 15
55555 Sonnenburg
E-Mail: Sabine.Sonnenschein@provider.de
Telefon: 0241 000000

5 Als „Anhang“ fügst du das Deckblatt, das Anschreiben, den Lebenslauf sowie Zeugnisse und Zertifikate als PDF an. Bitte die Dateigröße beachten: max. 3 – 5 MB.

6 Ein Tipp: Bevor du das erste Mal eine E-Mail-Bewerbung verschickst, kann man zum Test die E-Mail an sich selbst versenden. So siehst du, wie deine Bewerbung beim Unternehmen ankommt und kannst noch Korrekturen vornehmen. Wichtig ist, dass du bitte auf jegliche Arten von Formatierungen verzichtest. Deshalb „Nur-Text“ verwenden und kein HTML (diese werden nicht immer richtig dargestellt), keine Empfangsbestätigung anfordern und nicht als Priorität „hoch“ markieren.

Online-Formulare

Viele Unternehmen nutzen Online-Formulare, weil sie effizient zu handhaben sind. Wird das Online-Formular angeboten, solltest du dies auch nutzen. Achte bei der Verwendung auf Vollständigkeit deiner Unterlagen und auf korrekte Schreibweise aller Angaben. Nimm dir Zeit für das Ausfüllen der Formulare. Neben dem Ausfüllen der Formularfelder lassen sich zusätzliche Unterlagen wie (unterschiedlicher) Lebenslauf, Zeugnisse, Praktikumsbescheinigungen etc. hochladen.



Bewerbungen werden von vielen Unternehmen standardmäßig per E-Mail oder über Online-Formulare verlangt. Die klassische Bewerbungsmappe verliert in vielen Berufsbildern zusehends an Bedeutung.



AUSBILDUNGSPLATZ GESUCHT?

Wir unterstützen Sie!

AUSBILDUNGSPLATZ



In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie über die IHK-Ausbildungsberufe. Gemeinsam finden wir den Beruf, der zu Ihren Kompetenzen und Interessen passt. Passgenau stellen wir den Kontakt zu Ihrem zukünftigen Ausbildungsbetrieb her.



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld

Stephanie Wiedey
Projektleiterin Passgenaue Besetzung
IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brandström-Straße 1-3
33602 Bielefeld
Telefon 0521 554-143
E-Mail: s.wiedey@ostwestfalen.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

Tobias Haak
Passgenaue Besetzung
IHK Lippe zu Detmold
Leonardo-Da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold
Telefon 05231 7601-78
E-Mail: haak@detmold.ihk.de



PASSGENAUE BESETZUNG

Das Programm Passgenaue Besetzung wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



Das Vorstellungsgespräch – Was man dich fragen wird:

Das Vorstellungsgespräch bietet die erste Gelegenheit, deine Interessen und Potenziale kennenzulernen. Hier findest du die am häufigsten gestellten Fragen – auf die du überlegt antworten solltest.

„Was interessiert dich an diesem Ausbildungsberuf besonders?“

Die Frage beantwortest du spielend, wenn du dich über Inhalte und Anforderungen gründlich informiert hast – auch über artverwandte Berufe.

„Wie bist du auf diesen Ausbildungsberuf gekommen?“

Hier muss deutlich werden, dass du dir deine Entscheidung reiflich überlegt hast und nicht nur den Beruf ausgesucht hast, der in deiner Klasse angesagt ist.

„Warum möchtest du bei unserem Unternehmen die Ausbildung machen?“

Deine Antwort sollte zeigen, dass du dich mit Produkten und Dienstleistungen der Firma auskennst und auch über Standorte, Mitarbeiterzahl und Kunden Bescheid weißt.

„Wie hast du dich über unser Unternehmen informiert?“ / „Was weißt du über uns?“

Nenne Informationsquellen. Neben der Homepage des Unternehmens stehen dir Ausbildungsbörsen und lokale Medien zur Verfügung.

„Wo liegen deine Stärken / Schwächen?“

Vorsicht mit Übertreibungen oder Panik. Du musst nicht alles können, aber die für den Beruf wichtigsten Fähigkeiten solltest du haben.

„Wie hast du dich auf unser heutiges Gespräch vorbereitet?“

Es geht darum, ob du konzentriert lernst oder alles eher auf die leichte Schulter nimmst.

„Wie kam es zu der schlechten Schulnote im Fach xy / dem allgemeinen Leistungsabfall?“

Antworte auf jeden Fall reflektiert und ehrlich. Zeige, dass du aus der damaligen Situation gelernt hast.

„Arbeitest du gerne im Team?“

Führe Erfahrungen aus Gruppenarbeit, Projektwochen oder privater Vereinsarbeit an. Man will testen, ob du konfliktfähig bist.

„Kannst du aktuelle Ereignisse der letzten Wochen nennen?“

Nun ja, das solltest du schon im eigenen Interesse können. Gib aber keine politischen Statements ab.

INSTAGRAM, TIKTOK UND CO.

Es kann nicht oft genug wiederholt werden: Sei bitte sorgsam im Umgang mit deinen Daten in den sozialen Netzwerken im Internet! Auch die Entscheidungsträger/-innen in den Personalabteilungen der Unternehmen haben Zugang zu Netzwerken, Foren und Blogs. Um sich ein Gesamtbild vom/von der Bewerber/-in zu machen, schauen sie unter Umständen genau nach, ob persönliche Daten im Internet zu finden sind, wie Bewerber/-innen im Netz kommunizieren und welchen Umgangston sie anschlagen. Vermeide das Posten von unangemessenen Kommentaren, Lästereien oder intimen Beiträgen.

Achte bei allem, was du im Netz kommunizierst, auf gute Rechtschreibung. Dein virtuelles Profil stellt deine Visitenkarte dar, die dein Bewerberprofil positiv abrunden sollte.



Save the world!



Die Natur zu schonen und so wenig wie möglich zu belasten, ist nicht nur dein Ziel, sondern auch das Ziel ganz vieler Unternehmen in der Region. Es gibt in Ostwestfalen immer mehr Ausbildungsbetriebe, die dies durch unterschiedliche Projekte vorantreiben. Eines davon ist zum Beispiel das IHK-Projekt zur Klimaneutralität in Ostwestfalen-Lippe. Welche Unternehmen hier mitmachen, erfährst du über den QR-Code. Schau' einfach mal nach.



Du willst nicht dich nicht nur privat, sondern auch in deinem Beruf für Natur- und Umweltschutz einsetzen? Klimaneutralität, Ressourcenschonung Recycling, Remanufacturing sind wichtige Themen für dich und du willst dich für nachhaltige Lösungen einsetzen? Dann stehen dir viele Möglichkeiten offen, deine Interessen in einer beruflichen Ausbildung umzusetzen, zum Beispiel bei Berufen, in denen es um die Zukunftsfelder **Energie** und **Mobilität** geht. Aber auch der Umgang mit **Wasser** wird immer wichtiger. Hier einige Beispiele:

Wusstest du, dass du ungefähr 120 Liter Trinkwasser am Tag verbrauchst? Dies ist zumindest so, wenn du dich wie die meisten Menschen in

Deutschland verhältst. Aber auch in Unternehmen und Organisationen wird eine ganze Menge Wasser benutzt. Als **Fachkraft für Abwassertechnik** kannst du dafür sorgen, dass nach dem Verbrauch Wasser wieder klar und sauber fließen kann. Das kannst du zum Beispiel in kommunalen, aber auch in industriellen Kläranlagen tun. Hier zählt es zu deinen Aufgaben, die Klärabläufe zu steuern und zu überprüfen. Dabei misst, prüfst und analysierst du ständig die Wasserqualität.

Aber auch als **Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice** oder als **Fachkraft für Wassertechnik** bist du verantwortlich dafür, dass mit dem kostbaren Nass richtig umgegangen wird und kein Tropfen verloren geht.

Werde **Fachkraft für Kreislauf- und Wasserwirtschaft**, wenn es für dich wichtig ist, Abfällen ein zweites Leben zu geben, indem du dafür sorgst, dass sie richtig verwertet werden. Dabei geht es um Abfälle aus privaten Haushalten ebenso, wie aus Unternehmen und Organisationen. Du organisierst dabei das Sammeln und Sortieren von Müll und kümmerst dich darum, dass er, wenn er nicht wiederverwertet werden kann, umweltschonend entsorgt wird.

Einen richtigen Boom in der Nachhaltigkeitsdebatte erfährt das Fahren auf zwei Rädern, idealerweise mit Muskelkraft. Als **Fahrradmonteur/ -in** kannst du nicht nur Fahrräder warten und reparieren, sondern auch zusammenbauen. Oder du hast ein Faible für das gewisse Extra und machst aus einem Fahrrad ein richtig cooles Lifestyle-Element.

Wenn du eher eine kaufmännische Ader hast und dich im Bereich Verkehr und Mobilität stark machen willst, kannst du dich als **Kaufmann/ Kauf-frau für Speditions- und Logistikleistungen** dafür einsetzen, dass Waren umweltschonend und auf kurzen Wegen transportiert werden.

Es gibt auch Berufe, bei denen du vielleicht zunächst gar nicht vermutest, dass du dich für den Umweltschutz einsetzen kannst. Was hat zum Beispiel ein **Änderungsschneider/ eine Änderungsschneiderin** mit nachhaltigem Wirken zu tun? Ganz einfach: er oder sie kann dazu beitragen, dass auch Kleidung mehrfach genutzt wird. Kreatives Upcycling heißt hier die Devise. Aber auch der **Chemikant/ die Chemikantin** oder der **Biologielaborant/ die Biologielaborantin** gehören zum Beispiel zu der Gruppe von Berufen, in der der Umweltbezug vielleicht erst auf den zweiten Blick deutlich wird. Lass' dich dazu einfach mal beraten. Damit du dich in unserem Atlas besser orientieren kannst, haben wir die Berufe mit diesem Symbol gekennzeichnet (**ab Seite 48**).



Neben Berufen, die sich direkt mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzen, schwingen nachhaltige Komponenten aber auch in ganz vielen anderen Berufsbildern mit. Vor allem die **Digitalisierung** spielt hier eine wichtige Rolle. Sie trägt zum Beispiel dazu bei, Papier zu sparen und lange Transportwege – auch Fahrten zur Arbeit – zu reduzieren oder noch besser: Papiernutzung und Transporte ganz überflüssig zu machen. Das Gute: Digitalisierung findet sich in irgendeiner Form in fast jedem Ausbildungsberuf wieder. In manchen natürlich ganz besonders. Das sind vor allem die IT-Berufe, die wir dir auf Seite 76 vorstellen. Aber auch wenn du kein IT-Experte werden willst, kannst du dich in allen Büro-Berufen für die Vermeidung von Papier einsetzen.

Statement



Dr. Andrea Viehhauser

Biologin und Ausbilderin der Biologielaboranten/innen an der **Universität Bielefeld**

Viele Jugendliche schätzen die Bedeutung der Natur und möchten selbst zur Bewahrung unserer Umwelt und nachhaltigen Nutzung der globalen Ressourcen beitragen. So wurde in den letzten Jahren vermehrt nach Berufen mit Natur- und Umweltbezug gesucht, wozu auch der Beruf des/r Biologielaborant/-in gehört. Diese führen in Laboren biologische Experimente und Analysen mit modernsten Methoden durch, werten computergestützt Daten aus und leisten zentrale Beiträge in Forschung und Diagnostik. Sie tragen so zum Verstehen biologischer Vielfalt, zum Erfassen von Umweltproblemen und zur Entwicklung nachhaltiger Lösungsansätze bei. Biologische und biotechnologische Verfahren erlauben eine effiziente und umweltfreundliche Ressourcennutzung bei möglichst geringem ökologischen Fußabdruck.

Mehr zu den Berufsausbildungen an der Universität Bielefeld finden Sie unter <https://www.uni-bielefeld.de/ausbildung>

Ausbildungsstart

Startpaket erster Ausbildungstag

TO DO!



Azubi-Ticket

Als Auszubildende/-r hast du die Möglichkeit mit dem Azubi-Ticket vergünstigt den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Auch ein Upgrade für ganz NRW ist hier möglich. Du kannst dir schon vor Ausbildungsbeginn vom Arbeitgeber deine Ausbildung bescheinigen lassen, dann kannst du die Vergünstigungen schon ab dem ersten Ausbildungstag nutzen. Weitere Infos unter:
www.westfalentarif.de/azubiabo.

Bankkonto

Falls du noch keins hast, wirst du jetzt eins brauchen. Damit dein Ausbildungsbetrieb deine Ausbildungsvergütung überweisen kann, solltest du am ersten Ausbildungstag eine Kontonummer angeben können. Die Auswahl der Bank ist Geschmacksache, es lohnt sich aber auch, spezielle Angebote für Berufsanfänger/-innen zu vergleichen. Wer ein Konto eröffnen will, muss sich ausweisen können. Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die Einwilligung und Unterschrift ihrer Eltern für die Eröffnung eines Kontos. Erst nach der Volljährigkeit kannst du allein über dein Konto verfügen. Sei vorsichtig beim Dispositionskredit, den du selbst mit teuren Zinsen tilgen musst.

Steuer

Die meisten Auszubildende zahlen keine Steuern, aber Beiträge für die Sozialversicherung (werden vom Arbeitgeber jeden Monat automatisch abgezogen). Der Betrieb benötigt keine Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug mehr. Du musst deinem Arbeitgeber lediglich deine steuerliche Identifikationsnummer, den Tag deiner Geburt und ggf. die rechtliche Zugehörigkeit zu einer Steuer erhebenden Religionsgemeinschaft mitteilen sowie schriftlich bestätigen, dass es sich um das erste Arbeitsverhältnis handelt.

Krankenversicherung

Wer ins Berufsleben eintritt, muss eine eigene Krankenversicherung abschließen. Unterschreibe aber nicht vorschnell einen Antrag: Da du die freie Wahl der Krankenkasse hast, solltest du die Leistungen vergleichen. Die Krankenkasse der Eltern beizubehalten, kann von Vorteil sein, muss aber nicht. Du kannst dir kostenlos und unverbindlich – telefonisch oder schriftlich – mehrere Angebote machen lassen. Welcher Krankenkasse du beigetreten bist, musst du deinem Ausbildungsbetrieb noch vor Ausbildungsbeginn mitteilen.

Haftpflichtversicherung

Auszubildende – wie alle anderen Mitarbeiter/-innen – haften auch für Schäden, die unabsichtlich entstehen. Sofern du nicht mehr bei deinen Eltern mitversichert bist oder durch deinen Ausbildungsbetrieb alle Mitarbeiter/-innen pauschal versichert sind, solltest du deshalb eine Privathaftpflicht abschließen. Suche dir auch hier einen günstigen Anbieter aus.

Sozialversicherung

Neu-Auszubildende müssen sich einen Sozialversicherungsausweis besorgen. Setze dich dafür mit deiner Krankenkasse in Verbindung.

Unfallversicherung

Der Ausbildungsbetrieb übernimmt die Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft).

AzubiAbo Westfalen
und NRW-Upgrade



Die Einstiegsqualifizierung (EQ) – DIE BRÜCKE für die Ausbildung

Besonders attraktiv für Jugendliche und Unternehmen:

Die betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) mit IHK-Zertifikat ist eine hervorragende Brücke zum Einstieg in eine betriebliche Ausbildung. Mehr als 60 Prozent der EQ-Absolventinnen und -Absolventen erhalten im Anschluss einen Ausbildungsplatz und können die Ausbildungszeit sogar verkürzen. Durch den demografischen Wandel wird es für die Ausbildungsunternehmen immer schwieriger, Ausbildungsplätze zu besetzen. Die EQ kann helfen.

Was müssen Unternehmen tun?

Die Unternehmen stellen einen Antrag auf einen Zuschuss zur Praktikumsvergütung bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter. Diese leistet einen Zuschuss zur Vergütung von derzeit bis zu 262 Euro monatlich. Außerdem wird der Gesamtsozialversicherungsbeitrag übernommen. Dieser variiert jährlich und liegt aktuell bei rund 131 Euro. Die Unternehmen schließen mit den Jugendlichen einen Vertrag über die Einstiegsqualifizierung. Vertragsmuster sind über die Homepage der IHKs erhältlich. Zudem melden die Unternehmen die Jugendlichen bei der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaft und gegebenenfalls bei der Berufsschule an.

Was ist eine Einstiegsqualifizierung?

Jugendliche erhalten mit der Einstiegsqualifizierung die Möglichkeit, in einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten, Teile eines Ausbildungsberufes, einen Betrieb und das Berufsleben kennen zu lernen. Die EQ dient als Türöffner für Ausbildung oder Beschäftigung. Durch eine EQ erhalten auch die Jugendlichen, die noch nicht alle Anforderungen für eine duale Ausbildung erfüllen, eine Chance. Noch nicht ausbildende Betriebe können mit Hilfe von einer EQ in die Ausbildung einsteigen.

IHK-Zertifikat

Die IHK vergibt ein Zertifikat, das den Übergang in eine spätere Ausbildung oder Berufstätigkeit erleichtert. Nach Beendigung der Einstiegsqualifizierung sehen die Richtlinien die Ausstellung eines betrieblichen Zeugnisses durch den Arbeitgeber nach bundeseinheitlichem Muster vor. Wird darin das Erreichen des vorgegebenen Qualifikationszieles dokumentiert, besteht Anspruch auf Ausstellung eines IHK-Zertifikats.

KONTAKT:

IHK OSTWESTFALEN

ZU BIELEFELD

*Elsa-Brändström-Str. 1–3
33602 Bielefeld*

Ann-Kristin Ulas

Tel.: 0521 554-141

E-Mail:

AK.Ulas@ostwestfalen.ihk.de

IHK LIPPE

ZU DETMOLD

*Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold*

Martin Raithel

Tel.: 05231 7601-37

E-Mail:

raithel@detmold.ihk.de



AUSBILDUNGS CHANCE

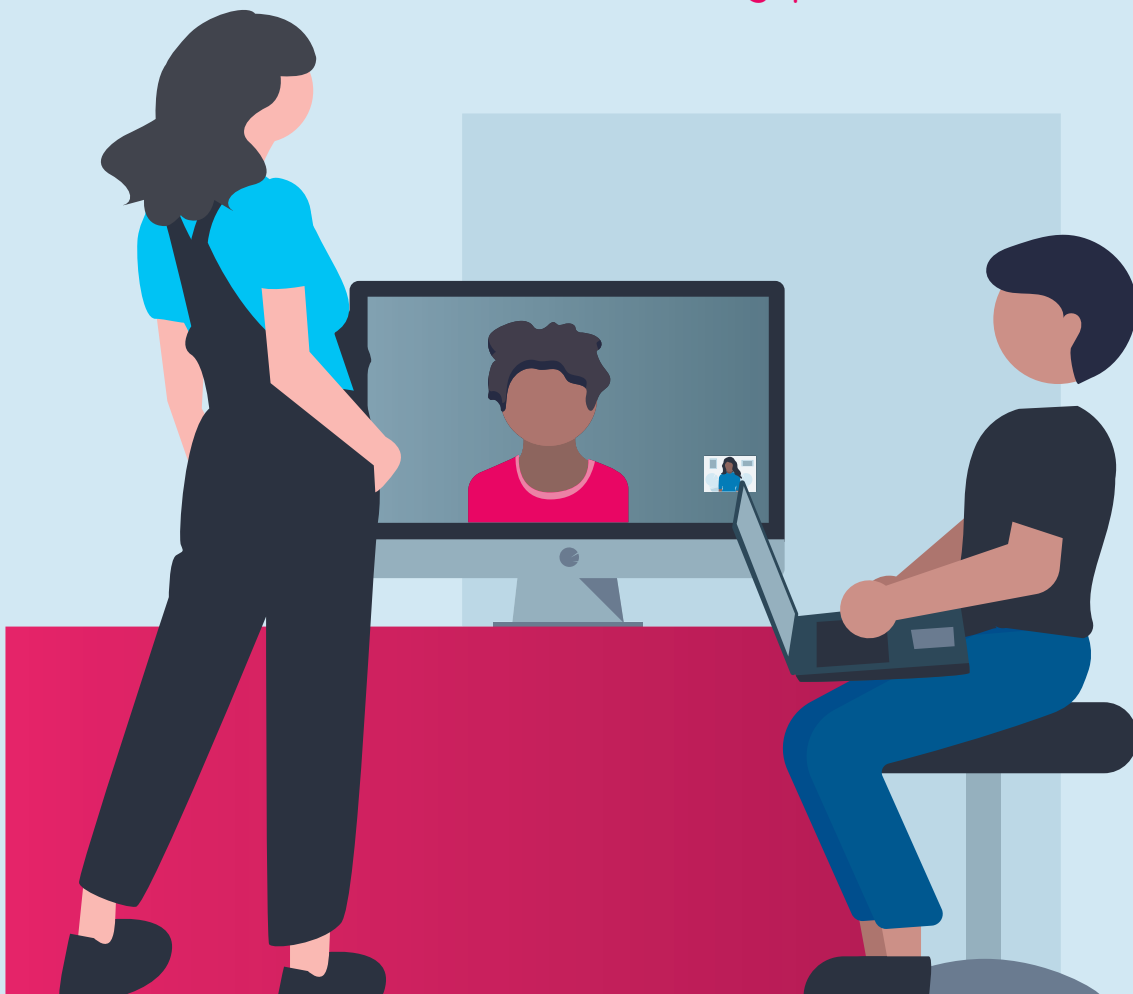
OWL

Treffe Unternehmen digital und finde
Deinen Ausbildungsplatz. Informiere
Dich über Praktika und hole Dir wertvolle
Tipps für Deine Berufswahl.

→ ausbildungschance-owl.de

Deine Gelegenheit, Deine Zukunft.

Dein Ausbildungsportal für Ostwestfalen-Lippe.



Ein Kooperationsprojekt von:



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld



Handwerkskammer
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld



Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

Ausbildung
klarmachen...
Das bringt
mich weiter!



FAHRT
STOP!

„Ausbildung klarmachen!“

lautet der Slogan einer Kampagne der Bundesagentur für Arbeit (BA), der gerade dich dazu ermutigen soll, dein Ziel nie aus den Augen zu verlieren:

Eine Ausbildung! In Deutschland gibt es ungefähr 325 anerkannte Ausbildungsberufe – und mehr als 17.000 Studiengänge. Ganz schön schwierig da das Richtige zu finden. Wir helfen dir dabei: Mit unserer Berufsberatung und allen Themen rund um Ausbildung und Studium. Wir bringen dich weiter – und machen gemeinsam deine Ausbildung klar!

www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen

Persönliche Beratung

Denn jeder Mensch ist anders. Und jeder hat unterschiedliche Stärken. Darum ist es besonders wichtig, im persönlichen Gespräch mit unseren Berufsberatern und -beraterinnen herauszufinden, wo deine Stärken liegen. Nur so finden wir gemeinsam den Beruf, der zu dir passt. Termine zur Berufs- und Studienberatung gibt's gebührenfrei unter **0800 – 4 5555 00**.

Die Berufswelt selbst erkunden – im BiZ!

Wer die zahlreichen Möglichkeiten der Berufswelt selbst entdecken möchte, der kommt einfach in unser Berufsinformationszentrum, das BiZ. Hier findest du alles rund um die Berufs- und Studienwahl und was davon besonders gut zu deinen Interessen und Talenten passt. Außerdem kannst du selbst nach Arbeits- und Ausbildungsplätzen oder Studienmöglichkeiten suchen. Sooft und solange du möchtest. Klingt gut? Dann komm doch einfach mal vorbei!

Schau' hinter die Berufskulissen!

Viele Berufe kennen wir aus unserem Alltag. Doch was macht ein Biologe eigentlich genau? Und hat eine Drogistin etwa etwas mit Drogen zu tun? Unter Berufe.tv und mit der Berufe.tv App stellen wir dir Hunderte von Berufen in einzelnen Videos vor. Von Altenpfleger/-in bis Zweiradmechaniker/-in. Wetten, dass auch dein richtiger Beruf dabei ist?!

Showtime!

Du bist zum Vorstellungsgespräch eingeladen? Was wird dich erwarten und welche Fragen wird man dir stellen? Bei der Berufsberatung gibt es Tipps und Tricks für die perfekte Bewerbungsmappe und ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch.

Hol' dir den Extra-Schub!

Schlechte Noten oder schlechtes Deutsch sind Hürden auf deinem Weg zum Traumberuf? Wir helfen dir, dich zu verbessern und unterstützen dich mit ausbildungsbegleitenden Hilfen. Das heißt, du erhältst genau die Unterstützung, die dich weiterbringt. Zum Beispiel kannst du während der Ausbildung Nachhilfe in Theorie und Praxis für Klassenarbeiten bekommen, Deutschunterricht oder vermittelnde Gespräche mit deinen Ausbildern, Lehrern oder Eltern. Wende dich einfach an einen Berufsberater oder eine Berufsberaterin.

Klick' dich rein!

Mit ein paar Klicks den Traumberuf finden! Wir haben ein paar tolle Seiten zusammengestellt, die dir helfen, den passenden Beruf zu finden. Ran an die Maus und starten unter **www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen**. Hier findest du auch den Link zur Jobsuche der Arbeitsagentur mit allen gemeldeten Ausbildungs- und Praktikumsplätzen in deiner Umgebung. Einfach **www.arbeitsagentur.de/jobsuche** eingeben.

Starte deine eigene Erfolgsserie.

Jetzt bewerben und

#AusbildungKlarmachen



Hol dir einen Termin bei der Berufsberatung!
Weitere Infos für dich:
www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung



bringt weiter.

Für jeden die richtige Beratung!

Es gibt viele Gründe zur Berufsberatung zu gehen.

Berufsberater/Berufsberaterinnen beraten Schüler/Schülerinnen aller Schularten, Auszubildende, Studierende und Hochschulabsolvent/-innen sowie alle Personen, die erstmals eine Berufsausbildung anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen. In Beratungsgesprächen gehen sie ganz gezielt auf persönliche Fragen ein.

Deshalb komm möglichst frühzeitig zur Berufsberatung, wenn du...

- **einen für dich passenden Beruf** oder ein passendes Studium suchst,
- **Fragen** zu Ausbildungs- oder Studieninhalten hast,
- **eine Ausbildungsstelle** suchst,
- **noch nicht weißt**, was du nach der Schule oder dem Studium machen sollst,
- **Fragen zum Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt** hast,
- **einen Berufswahltest** machen willst,
- **Fragen zur Bewerbung** hast,
- **in deinem Wunschberuf** keine Stelle findest und nach Alternativen suchst,
- **gesundheitliche oder schulische Schwierigkeiten** hast und deshalb besonderen Rat und Hilfen benötigst.

Persönliche Beratung zur Berufs- oder Studienwahl!

Bei allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Berufs- oder Studienwahl entstehen, helfen dir ausgebildete Berater/Beraterinnen. Im Dialog mit dir erarbeiten wir für dich passende Wege. Wir machen dich auf Chancen, aber auch auf Risiken aufmerksam. Vereinbare einen persönlichen Beratungstermin!



Wie komme ich zur Berufsberatung?

Jugendberufsagentur Bielefeld

Herforder Str. 71 | 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 587 3333 oder 0800 4555500*
Bielefeld.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
www.jba-bielefeld.de

Agentur für Arbeit Bielefeld

Geschäftsstelle Gütersloh

Bismarckstr. 24 | 33330 Gütersloh
Tel.: 0521 587 3333 oder 0800 4555500*
Berufsberatung-GT@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bielefeld/
berufsberatung

Agentur für Arbeit Herford

Hansastraße 33 | 32049 Herford
Tel.: 05221 985 678 | Fax: 05231 610-999
Herford.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Herford

Geschäftsstelle Lübbecke

Niederwall 5 | 32312 Lübbecke
Tel.: 0800 4555500* | Fax: 0571 3457-44
Berufsberatung.Minden@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Herford

Geschäftsstelle Minden

Hermannstraße 1 | 32423 Minden
Tel.: 0571 8867 890 | Fax: 0571 8867-450
Berufsberatung.Minden@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Paderborn

Bahnhofstraße 26 | 33102 Paderborn
Tel.: 0800 4555500* | Fax: 05251 120-910333
Paderborn.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Jugendberufsagentur im Kreis Höxter

Am Markt 6 | 37671 Höxter
Paderborner Tor 99 | 34414 Warburg
Tel.: 0800 4555500* | Fax: 05271 9726-61
Hoexter.Jugendberufsagentur@arbeitsagentur.de
www.jugendberufsagentur-hoexter.de

Agentur für Arbeit Detmold

Wittekindstraße 2 | 32758 Detmold
Tel.: 0800 4555500* | Fax: 05231 610-999
Detmold.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
[https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/detmold/
berufsberatung](https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/detmold/berufsberatung)

Agentur für Arbeit Detmold

Geschäftsstelle Lemgo

Steinweg 12 | 32657 Lemgo
Tel.: 0800 4555500* | Fax: 05235 9503-990
Detmold.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Detmold

Geschäftsstelle Bad Salzuflen

Hoffmannstraße 6 | 32105 Bad Salzuflen
Tel.: 0800 4555500* | Fax: 05222 9315-980
Detmold.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Detmold

Geschäftsstelle Blomberg

Bahnhofstr. 35 | 32825 Blomberg
Tel.: 0800 4555500* | Fax: 05235 9503-990
Detmold.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Talente-Check und persönliche Termine zur Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit gibt's gebührenfrei unter 0800-4555500



Weiterbildungsstipendium (Begabtenförderung)

Eine Berufsausbildung ist eine gute Grundlage für den Start ins Berufsleben. Zugleich ist eine Ausbildung der Ausgangspunkt für eine berufliche Karriere durch weitere Qualifizierung. Wer sich auch nach der Ausbildung konsequent beruflich weiterbildet, hat gute Chancen: Fachkräfte mit Zusatzqualifikationen sind selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gefragt.

BE
SMART

Wer wird gefördert?

- **Voraussetzung ist** eine Ausbildung in einem anerkannten dualen Ausbildungsberuf auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG), der Handwerksordnung (HwO) oder in einem bundesgesetzlich geregelten Fachberuf im Gesundheitswesen.
- **Der Bewerber/die Bewerberin** muss bei der Aufnahme in das Programm jünger als 25 Jahre alt sein. Besondere Umstände können zu einer abweichenden Altersgrenze führen.
- **Voraussetzung ist** die Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten oder besser als „gut“ (bei mehreren Prüfungsteilen Durchschnittsnote 1,9 oder besser)
oder
- **Der Bewerber/die Bewerberin ist** bei einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb unter die ersten Drei gekommen.
oder
- **Die Berufsschule oder der Arbeitgeber** bescheinigt dem Bewerber/ der Bewerberin außergewöhnliches Engagement noch während der Ausbildung.
- **Zum Zeitpunkt der Bewerbung** muss der Bewerber/die Bewerberin entweder mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden berufstätig oder bei der Arbeitsagentur als arbeitssuchend gemeldet sein. Vollzeitstudierende ohne regelmäßige Berufstätigkeit und Hochschulabsolventen/-innen können nicht aufgenommen werden.

Was wird gefördert?

Förderfähig sind anspruchsvolle berufsbegleitende Weiterbildungen:

- **Maßnahmen zum Erwerb** fachbezogener beruflicher Qualifikationen,
- **Vorbereitungskurse auf Prüfungen** der höheren Berufsbildung, z. B. Meister/-in, Techniker/-in, Betriebswirt/-in, Fachwirt/-in, Fachkaufmann/-frau,
- **Seminare** zum Erwerb fachübergreifender und sozialer Kompetenzen, z. B. Fremdsprachen, IT, Rhetorik, Mitarbeiterführung, Konfliktmanagement,
- **Berufsbegleitende Studiengänge**, die auf der Ausbildung oder der Berufstätigkeit aufbauen.

Die deutsche Wirtschaft hat einen wachsenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Das Weiterbildungsstipendium ist ein Beitrag dazu, mit besonders engagierten und wissensdurstigen jungen Fachkräften die Innovationskraft der Wirtschaft zu stärken.

Wie hoch ist die Förderung?

Es gibt Zuschüsse für Lehrgangs- und Prüfungskosten, Reisekosten und notwendige Arbeitsmittel. Als Stipendiat/-in kannst du innerhalb deines Förderzeitraums Zuschüsse von insgesamt 8.700 EUR für förderfähige Weiterbildungen bei deiner zuständigen Stelle (z. B. bei der Industrie- und Handelskammer) beantragen. Das sind jährlich 2.900 EUR – bei einem Eigenanteil von 10 % pro Maßnahme. Der Eigenanteil schmälert nicht deinen Gesamtförderbetrag von 8.700 EUR.

Informationen zum „Weiterbildungsstipendium“ (Begabtenförderung) unter: www.sbb-stipendien.de

Hier werden berufliche Talente gefördert:



KONTAKT:

IHK OSTWESTFALEN ZU BIELEFELD
Elsa-Brändström-Str. 1-3 | 33602 Bielefeld
Corinna Wüllner
Tel.: 0521 554-194 | c.wuellner@ostwestfalen.ihk.de

Celine Lange
Tel.: 0521 554-242 | c.lange@ostwestfalen.ihk.de

IHK LIPPE ZU DETMOLD
Leonardo-da-Vinci-Weg 2 | 32760 Detmold
Michaela Wolff
Tel.: 05231 7601-58 | wolff@detmold.ihk.de

Michael Wennemann
Tel.: 05231 7601-12



Ausbildungsgänge für Menschen mit Behinderung

Für Menschen mit Behinderung ist eine gute berufliche Ausbildung eine entscheidende Voraussetzung zur sozialen Eingliederung und Entwicklung der Persönlichkeit.



Mit der Empfehlung für die Regelung und Gestaltung von Ausbildungsgängen zur Berufsausbildung von Jugendlichen mit Handicap wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass Ausbildungsgänge für gesundheitlich eingeschränkte Jugendliche nach einem einheitlichen Rahmen gestaltet werden können. Die Feststellung, dass Art und Schwere der Behinderung eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausschließen und eine Ausbildung nach einer Ausbildungsregelung für Behinderte erfordern, muss auf der Grundlage einer differenzierten Eignungsuntersuchung erfolgen. Sie ist von den Agenturen für Arbeit durchzuführen. Dabei sind Gutachten der Fachdienste der Agenturen für Arbeit sowie Stellungnahmen der abgebenden Schulen zu berücksichtigen. Fachleute (Ärzt/-innen, Psycholog/-innen, Pädagog/-innen, Behindertenberater/-innen) aus der Rehabilitation können beteiligt und Maßnahmen der Berufsfindung und Arbeiterprobung vorgeschaltet werden. Im Folgenden werden Berufe, in denen eine Ausbildung für Menschen mit Behinderung möglich ist, mit Tätigkeitsfeld und Ausbildungsdauer kurz vorgestellt:

Ausbaufachwerker/-in

Herstellen von Dach-, Wand- und Deckenkonstruktionen zu Baukörpern nach technischen Zeichnungen und Arbeitsunterlagen auf den dafür erforderlichen Maschinen. Transportieren und Einbauen von Fertigteilen. Ausführen von Holzschutzarbeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in für Bürokommunikation

Unterstützende Tätigkeiten in den Bereichen Lohn- und Gehaltsabrechnung, Inventur, Datenverarbeitung, Einkauf, Verkauf, Rechnungswesen und Materialverwaltung, Personalverwaltung, kfm. Steuerung und Kontrolle, Assistenz- und Sekretariatsaufgaben.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in für Holzverarbeitung

Messen, Sägen, Hobeln, Bohren, Schleifen und das Herstellen von einfachen Holzverbindungen in holzbearbeitenden Industriebetrieben. Das Beschichten und Behandeln von Holzoberflächen gehört ebenso zu den Aufgaben wie das Herstellen, Zusammensetzen und Montieren von Holzteilen und Kleinmöbeln.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in für Industrieelektrik

Prüfen und Messen elektrischer Größen und Funktionen, Installieren und Inbetriebnehmen von elektrischen Anlagen, Herstellen von Geräten und Systemen.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in für Industriemechanik

Fachpraktiker/-innen für Industriemechanik werten technische Unterlagen aus, bestimmen technische Parameter, planen Arbeitsabläufe und wählen Material und Werkzeuge aus. Sie suchen Fertigungsverfahren aus, in denen Bauteile durch manuelles und maschinelles Bearbeiten hergestellt werden. In der Steuerungstechnik können die hydraulischen und pneumatischen Unterlagen angewendet werden. Wenn Störungen im Fertigungsablauf auftreten, informieren sie die zuständigen Fachkräfte. Sie können kleinere Reparaturen selbst durchführen und sind für Wartung und Instandhaltung einsetzbar.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachpraktiker/-in für Metallbau

In metallbe- und -verarbeitenden Betrieben bedienen sie in erster Linie Maschinen und fertigen nach Anweisung und technischen Unterlagen Werkstücke oder Metallbauteile an. Dabei wenden Fachpraktiker/-innen für Metallbau je nach speziellem Tätigkeitsbereich so unterschiedliche Techniken wie Bohren, Drehen, Feilen, Fräsen, Biegen, Sägen oder Stanzen an und bedienen konventionelle wie auch CNC-gesteuerte Maschinen. Zudem bestücken sie die einzelnen Maschinen, wechseln die zu bearbeitenden Werkstücke und kontrollieren nach Vorgabe die Qualität der Teile. Wenn Störungen im Maschinenlauf auftreten, informieren sie die zuständigen Fachkräfte. Darüber hinaus sind sie für die Wartung und Instandhaltung der von ihnen bedienten Maschinen zuständig und führen kleinere Reparaturen oft selbst aus.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachpraktiker/-in für Metalltechnik

Fachpraktiker/-innen bearbeiten Bleche, Rohre und Profile. Sie unterstützen die Herstellung, Montage und Instandsetzung im Bereich des Maschinen-, Geräte- und Apparatebaus. Die zugerichteten Teile werden auf Maßhaltigkeit geprüft, bevor sie zur weiteren Ver- und Bearbeitung gegeben werden. Trennen und Umformen, sowie das Fügen von Bauteilen bilden den Ausbildungsschwerpunkt, der durch qualitätssichernde Maßnahmen begleitet wird.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/in für Recycling

Annahme von Gütern und Abfällen zur Verwendung, Verwertung oder Beseitigung. Zerlegung von Geräten bzw. Produkten sowie Sortierung der anfallenden Wert-, Rest- und Schadstoffe. Manuelle und maschinelle Bearbeitung unterschiedlicher Werkstoffe sowie Bedienen und Warten von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Fahrzeugen..

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in für Tiefbau – Schwerpunkt Straßenbauarbeiten

Herstellen von Verkehrswegen u. a. von Asphaltdecken, Pflasterdecken und Plattenbelägen, Herstellen von Baugruben und Gräben, Herstellen von Baukörpern aus Steinen sowie Einbauen und Anschließen von Ver- und Entsorgungssystemen.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik

Fachpraktiker/-innen für Zerspanungsmechanik arbeiten an Dreh-, Fräs-, Bohr- oder Schleifmaschinen. Sie stellen nach Vorgaben Bauteile für Geräte, Fahrzeuge oder Maschinen her. Häufig sind diese Maschinen computergesteuert.

Fachpraktiker/-innen für Zerspanungsmechanik geben Bearbeitungsprogramme ein und wählen Maschinenwerkzeuge aus. Sie helfen dabei, die Maschinen einzurichten, spannen das Material ein, überwachen die Bearbeitung und überprüfen schließlich das Ergebnis. Außerdem kümmern sich Fachpraktiker/-innen für Zerspanungsmechanik um die Wartung der Maschinen.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachpraktiker/-in für Zerspanungstechnik

Fachpraktiker/-innen für Zerspanungstechnik fertigen Werkstücke mit Hilfe von Dreh- und Fräsmaschinen, aber auch mit Hilfe von weiteren Werkzeugmaschinen an. Sie bearbeiten und fertigen Bauteile für Maschinen, feintechnische Geräte, Werkzeuge und Fahrzeugteile. Sie arbeiten an konventionellen und an computergesteuerten Maschinen. In Produktionsbereichen können sie sich auf bestimmte Werkzeugmaschinen spezialisieren.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/in für Zweiradmechatronik

Fachpraktiker/-innen für Zweiradmechatronik werden in der Fachrichtung Fahrradtechnik ausgebildet. Sie warten und reparieren Fahrräder, montieren sie

und nehmen sie anschließend in Betrieb, bauen sie um oder rüsten sie mit Zubehör nach. Sie führen Prüfungen z. B. an Schalt-, Brems- und Beleuchtungssystemen durch und setzen diese bei Bedarf instand. Dabei führen sie entsprechende Servicearbeiten auch an elektrischen Antriebssystemen durch.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachpraktiker/-in im Verkauf

Einsatz im Verkauf, in der Warenannahme, -kontrolle und -präsentation sowie im Kassensbereich.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in Küche Beikoch/Beiköchin

Vorbereitungsarbeiten für die Herstellung einfacher Gerichte. Zubereitung der Speisen, Suppen und Soßen. Herstellung von einfachen Desserts und Kompotten. Beurteilen der Eigenschaften von Lebensmitteln und sonstigen Roh- und Hilfsstoffen der Küche. Pflegen und Instandhalten der Maschinen und der Arbeitsgeräte.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachwerker/-in für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Unterstützende Tätigkeiten bei der Auslieferung und dem Auf- und Abbau von Küchen, Möbeln und Umzugsgut sowie bei der Be- und Verarbeitung von Holz und sonstigen Werkstoffen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hauswartsgehilfe/-gehilfin

Unterstützende Tätigkeiten bei der Erfassung von technischen Verbrauchsdaten/Energieabrechnung, beim Aufbau von Rohr- und Versorgungsnetzen, bei Hauspflege- und Reinigungsarbeiten, bei der umweltgerechten Reststoffentsorgung, Pflege der Außenanlagen, Pflege und Instandhaltung von Einrichtungsgegenständen aus Holz, beim Einsatz von elektrischen Betriebsmitteln und der Mitwirkung bei Veranstaltungen und deren technischer Gestaltung.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachpraktiker/-in im Gastgewerbe / Helfer/-in im Gastgewerbe

Sie arbeiten in Hotels, Pensionen, Gasthöfen, Ferien-, Kur- und Erholungsheimen. Unterstützende Tätigkeiten im Service, wie z. B. Hilfe bei der Zubereitung von Speisen, am Ausschank sowie bei der Dekoration und dem Servieren von Speisen und Getränken.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachpraktiker/-in im Lager- bereich / Lagerfachhelfer/-in

Sie erlernen unterstützende Tätigkeiten und Fertigkeiten in der Lagerwirtschaft, u. a. das Annehmen und Auspacken von Gütern, das Lagern von Gütern, die Bestandsaufnahme und Warenbestellung sowie den Umgang mit Arbeitsmitteln.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Nachrichtengerätetechniker/-in

Prüfen mechanischer Funktionen und Messen elektrischer Größen, Inbetriebnahme von Schaltungen und Wartung von Geräten der Nachrichtentechnik.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Schweißwerker/-in

Schweißen von Behältern und dichten Gefäßen, Maschinen- und Apparateilen sowie Vorrichtungen aus Stahl mittels Lichtbogenschweißen oder Gasschmelzschweißen.

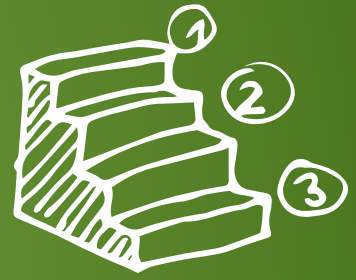
Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Verpackungsmittelfachwerker/-in

Herstellen von Packmitteln durch Trennen, Umformen, Fügen und Veredeln auf vorgegebenen Produktionsanlagen. Packmittel zur Weiterverarbeitung vorbereiten und sachgerecht lagern.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Von der Ausbildung zum Bachelor/Master Professional



Eine berufliche Ausbildung ist eine gute Basis für den Karrierestart. Berufstätige werden aber nie aufhören zu lernen: denn Weiterbildung ist der Schlüssel zu dauerhaftem beruflichem Erfolg. Und macht ganz nebenbei noch Spaß.

In Ostwestfalen und Lippe gibt es ein umfangreiches Weiterbildungsangebot. Besonders hervorzuheben ist die Höhere Berufsbildung.

Auf der Basis einer Ausbildung qualifizieren sich Fachkräfte zu Meister/-innen, Fach- oder Betriebswirt/-innen, welche künftig zudem die Bezeichnung Bachelor Professional bzw.

Master Professional tragen werden. Damit wird deutlich, dass die Abschlüsse der Höheren Berufsbildung

einerseits praxisnah und andererseits akademischen Abschlüssen gegenüber gleichwertig sind.

Eine Weiterbildung lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht. Die Höhere Berufsbildung umfasst z.B.

Fachkaufmann/-frau

Fachkaufleute sind zur Erfüllung spezieller und besonders qualifizierter Sachaufgaben in einem betrieblichen Funktionsbereich befähigt. Mit dieser erhöhten Sachkompetenz sind sie auch in der Lage, Führungsaufgaben in ihrem speziellen Funktionsbereich wahrzunehmen.

Prüfungen bei den IHKs Ostwestfalen und Lippe:

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/-in,
Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau

Fachwirt/-in

Fachwirte/-innen sind zur Erfüllung qualifizierter Sachaufgaben in bestimmten Wirtschaftszweigen oder Funktionsbereichen befähigt. Mit dem erworbenen Fachwissen sowie den organisatorisch-methodischen Kenntnissen sind sie auch in der Lage, Führungsaufgaben der mittleren Ebene wahrzunehmen.

Prüfungen bei der IHK Ostwestfalen:

Geprüfte/r Fachwirt/-in für Büro- und Projektorganisation, Geprüfte/r Technische/r Fachwirt/-in, Geprüfte/r Bankfachwirt/-in, Geprüfte/r Industriefachwirt/-in, Geprüfte/r Handelsfachwirt/-in, Geprüfte/r Immobilienfachwirt/-in, Geprüfte/r Medienfachwirt/-in, Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/-in, Geprüfte/r Fachwirt/-in für Versicherungen, Finanzen, Geprüfte/r Fachwirt für Einkauf und Geprüfte/r Fachwirt/-in im Gesundheits- und Sozialwesen

Prüfungen bei der IHK Lippe:

Geprüfte/r Technischer Fachwirt/-in, Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/-in

Meister/-in

Meister/-innen verfügen neben der spezifischen technischen Qualifikation über eine übergreifend angelegte systematische Weiterbildung, die auch die Ausbilderqualifikation beinhaltet. Sie sind ins-



besondere befähigt, Organisations- und Führungsaufgaben im Betrieb wahrzunehmen.

Prüfungen bei der IHK Ostwestfalen:

Geprüfte/r Industriemeister/-in (Elektrotechnik, Kunststoff und Kautschuk, Printmedien, Mechatronik, Metall, Papier- und Kunststoffverarbeitung, Textilwirtschaft), Geprüfte/r Küchenmeister/-in, Geprüfte/r Meister/-in für Kraftverkehr, Geprüfte/r Logistikmeister/-in, Geprüfte/r Netzmeister/in

Prüfungen bei der IHK Lippe:

Geprüfte/r Industriemeister/-in (Metall, Kunststoff und Kautschuk), Geprüfte/r Logistikmeister/-in

Betriebswirt/-in und Technische/r Betriebswirt/-in

Geprüfte Betriebswirte/-innen sind befähigt, unternehmerisch kompetent, zielgerichtet und verantwortungsvoll Lösungen für betriebswirtschaftliche Problemstellungen der Unternehmen, insbesondere im Zusammenhang mit den Herausforderungen des internationalen Wettbewerbs entwickeln zu können. Dabei berücksichtigen sie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen eines nachhaltigen Wirtschaftens.

Geprüfte Technische Betriebswirte/-innen haben die Befähigung, mit der erforderlichen unternehmerischen Handlungskompetenz zielgerichtet Lösungen technischer sowie betriebswirtschaftlicher Problemstellungen im betrieblichen Führungs- und Leistungsprozess zu erarbeiten.

Prüfungen bei der IHK Ostwestfalen:

Geprüfte/r Betriebswirt/-in,
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/-in

Prüfungen bei der IHK Lippe:

Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/-in

Sonstige Prüfungen:

Verteilnetztechniker/-in, Ausbilder/-in nach AEVO, Geprüfte/r Fremdsprachenkorrespondent/-in, Zusatzqualifikation Englisch, IT-Prüfungen (Operative/ Strategische Professionals), Geprüfte/r Aus- und Weiterbildungspädagoge/-pädagogin

Die IHK-Weiterbildungsberater/-innen unterstützen Dich bei der Suche nach geeigneten Qualifizierungen, gern auch in zuvor vereinbarten Beratungsgesprächen.

Nähere Informationen findest du im Internet unter www.ostwestfalen.ihk.de, oder www.weiterbildung-detmold.de und www.wis.ihk.de. Wir senden dir auch gern schriftliche Unterlagen (z. B. unser Weiterbildungsprogramm) zu.

IHK-Weiterbildungsstruktur

Die Karriere-Konzeption sieht eine abgeschlossene Berufsausbildung und in der Regel eine ein- bis dreijährige Berufspraxis in der jeweiligen Branche oder in dem entsprechenden Fachbereich vor. Unter diesen Voraussetzungen stehen ausgebildeten Fachkräften verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Abschlüssen und Qualifikationsprofilen offen.

Kaufmännische Lehrgänge

Kaufleute können sich weiterbilden:

- Vorbereitungslehrgänge für die Prüfung zum/zur Fachwirt/-in, Fachkaufmann/-frau,
- kaufmännische Lehrgänge mit IHK-Zertifikat,
- weitere kaufmännische Seminare und Lehrgänge

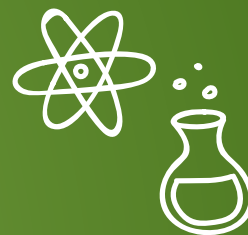
Technische Lehrgänge

Innovative Technologien, wie die Informations-, Kommunikations- und Datentechnik als auch ständig neue Organisationsformen in der Produktion verändern die Berufs- und Arbeitswelt permanent. Dabei gewinnt die Weiterbildung einen immer höheren Stellenwert. Beispiele:

- Vorbereitungslehrgänge für die IHK-Prüfung als Industriemeister/-in sowie Fachmeister/-in und
- technische Lehrgänge mit IHK-Zertifikat

Zukunftssicher – Praxisnah – Leistungsorientiert – Passgenau

Weiterbildung – Höhere Berufsbildung



Die „Höhere Berufsbildung“, auch unter dem Begriff „Aufstiegsfortbildung“ bekannt, umfasst berufliche Bildungsabschlüsse, die auf einer dualen Ausbildung aufbauen. Mit den Abschlussbezeichnungen „Gepürfter Berufsspezialist“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ für die Fortbildungsabschlüsse wird die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zum Ausdruck gebracht und die besondere Praxisnähe sowie die besonderen Fähigkeiten von Industrie- meistern, Fachwirten oder Bilanzbuchhaltern (m/w/d) verdeutlicht.

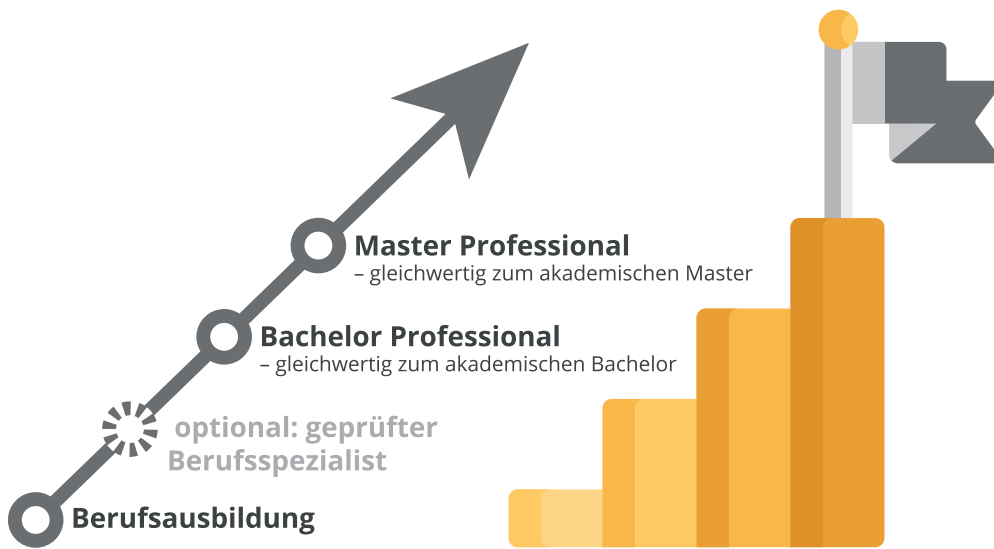
Gepürfter Berufsspezialist (Abschluss z.B. als Servicetechniker/-in)

Bachelor Professional (Abschluss z.B. als Fach- wirt/-in, Fachkaufmann/-frau, Fach- oder Industrie- meister/-in)

Master Professional (Abschluss z.B. als Betriebswirt/-in, Technische(r) Betriebswirt/-in)



Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)



Quelle: IHK-NRW

Informationen zu Lehrgängen:

in Ostwestfalen:

www.wis.ihk.de

in Lippe:

IHK Lippe zu Detmold

André Reinisch | Tel.: 05231 7601-35

reinisch@detmold.ihk.de

www.detmold.ihk.de

Informationen zu kaufmännischen Prüfungen:

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Dietmar Niedziella

Tel.: 0521 554-248 | Fax: 0521 554-5248

d.niedziella@ostwestfalen.ihk.de

www.ostwestfalen.ihk.de

IHK Lippe zu Detmold

André Reinisch | Tel.: 05231 7601-35

reinisch@detmold.ihk.de

www.detmold.ihk.de

Renate Rüschenpöhler | Tel.: 05231 7601-36

ruessenpoehler@detmold.ihk.de

www.detmold.ihk.de

Informationen zu industriell-technischen Prüfungen:

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Burkhard Heinisch

Tel.: 0521 554-193 | Fax: 0521 554-424

b.heinisch@ostwestfalen.ihk.de

www.ostwestfalen.ihk.de

IHK Lippe zu Detmold

André Reinisch | Tel.: 05231 7601-35

reinisch@detmold.ihk.de

www.detmold.ihk.de

Renate Rüschenpöhler | Tel.: 05231 7601-36

ruessenpoehler@detmold.ihk.de

www.detmold.ihk.de

Berufsausbildung
von A bis Z –
Gut zu wissen ...



PREPARED!

Ärztliche Untersuchung

Das Jugendarbeitsschutzgesetz schreibt eine ärztliche Untersuchung vor Eintritt in das Berufsleben vor. Damit soll der allgemeine Gesundheits- und Entwicklungsstand von Jugendlichen unter 18 Jahren festgestellt werden. Insbesondere wird geprüft, ob die Ausübung bestimmter Arbeiten ihre Gesundheit gefährdet.

Arztbesuche während der Arbeitszeit

Auf Arztbesuche während der Arbeitszeit besteht grundsätzlich kein Anspruch. Ausnahme: Wenn ein Notfall vorliegt oder kein Termin außerhalb der Arbeitszeit angeboten wurde.

Assistierte Ausbildung (AsA flex)

Durch die von der Agentur für Arbeit geförderte Assistierte Ausbildung – AsA flex können die Chancen für den erfolgreichen Ausbildungsverlauf für schwächere Jugendliche deutlich erhöht und Ausbildungsabbrüche vermieden werden. Die Assistierte Ausbildung wurde mit dem Programm ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) zusammengeführt.

Zielgruppen sind Lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche, die ohne die Förderung eine Berufsausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können sowie Auszubildende, bei denen konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass ohne die Förderung ein Abbruch ihrer Berufsausbildung droht.

Eine Assistierte Ausbildung kann in Verbindung mit einer Einstiegsqualifizierung genutzt werden.

Ausbilder/-innen

Die Ausbilderinnen und Ausbilder sind für die ordnungsgemäße Ausbildung im Betrieb verant-

wortlich und erster Ansprechpartner für den Auszubildenden. Der Name des zuständigen Ausbilders/der zuständigen Ausbilderin ist im Ausbildungsvertrag angegeben.

Ausbildungsberater/-innen

Ausbildungsberater/-innen sind in jeder Industrie- und Handelskammer zur Beratung der Auszubildenden und der Betriebe tätig. Sie beraten objektiv, fachkundig und kostenlos. Sollte es während der Ausbildung zu Streitigkeiten zwischen Auszubildendem und Betrieb kommen, können solche Probleme auf Antrag in einem Schlichtungsausschuss vor der IHK behandelt werden.

Ausbildungsnachweise (Berichtshefte)

Im Rahmen der Ausbildung und für die Zulassung zur Abschlussprüfung sind Ausbildungsnachweise (Berichtshefte) zu führen. Die Nachweise sollen stichwortartige Angaben über die ausgeführten Arbeiten im Betrieb und die behandelten Themen im Berufsschulunterricht enthalten. Es ist auch eine digitale Führung möglich.

Ausbildungsordnung

Für jeden Ausbildungsberuf existiert eine bundeseinheitliche Ausbildungsordnung, in der die Bezeichnung des Ausbildungsberufes (ggfs. mit Fachrichtungen oder Schwerpunkten), die Ausbildungsdauer, das Berufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen festgelegt sind.

Ausbildungsplan

Er enthält die sachliche und inhaltliche Gliederung sowie die zeitliche Abfolge der Berufsausbildung. Der Ausbildungsplan ist vom Betrieb für jeden Ausbildungsvertrag zu erstellen und dem Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung auszuhändigen.

Ausbildungsvergütung
nach Branchen



Ausbildungsvergütungen

Die Ausbildungsvergütung allein sagt wenig über spätere Aufstiegs- und damit mittelfristige Einkommenschancen aus. Die meisten Auszubildenden zahlen keine Steuern, aber Beiträge für die Sozialversicherung (werden vom Arbeitgeber jeden Monat automatisch abgezogen). Die aktuellen Branchenvergütungen für Auszubildende sind unter www.tarifregister.nrw.de zu finden.

Im Berufsausbildungsvertrag muss eine Vereinbarung über die Zahlung und Höhe der Vergütung enthalten sein. Die zu gewährende Vergütung ist spätestens am letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen und muss mindestens jährlich ansteigen. Die Höhe der Vergütung muss im Vertrag konkret bestimmt sein; ein Hinweis auf tariflich vereinbarte Ausbildungsvergütungen genügt nicht.

Ausbildungszeit

Die Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit ist im Berufsausbildungsvertrag anzugeben. Ein Hinweis auf tarifvertragliche Regelungen oder Betriebsvereinbarungen reicht hierfür nicht aus. Die regelmäßige tägliche Ausbildungszeit beträgt meist zwischen 7,5 und 8 Stunden. Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz beträgt die höchstzulässige tägliche Arbeitszeit für Jugendliche 8 Stunden und 40 Stunden wöchentlich. Eine über die vereinbarte Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung ist besonders zu vergüten oder in Freizeit auszugleichen.

Auslandsaufenthalt während der Ausbildung

Auszubildende können während ihrer Ausbildung bis zu einem Viertel der Ausbildungsdauer ins Ausland gehen. Bezüglich der Reise- und Unterbringungskosten besteht die Möglichkeit Finanzierungshilfen über verschiedene Förderprogramme zu bekommen. Nähere Informationen zu Auslandspraktika während der Ausbildung findest du auf Seite 47.

Berufsausbildungsvertrag

Der Betrieb schließt mit dem/der Auszubildenden einen Berufsausbildungsvertrag, der der IHK zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse vorgelegt wird. Die IHK überprüft die Inhalte des Ausbildungsvertrages auf ihre Rechtmäßigkeit. Zum Ausbildungsvertrag gehört ein betrieblicher Ausbildungsplan, aus dem der Ablauf der Ausbildung hervorgeht. Jeweils ein Exemplar des Vertrages und des Ausbildungsplans wird dem/ der Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung ausgehändigt.

Betriebsgeheimnis

Der/ die Auszubildende darf mit außenstehenden Personen nicht über Betriebsgeheimnisse sprechen, von denen er/ sie an seiner Ausbildungsstelle erfährt. Dazu gehören alle vertraulich anzusehenden Daten, wie zum Beispiel Informationen über Kunden, Lagerbestände, Preiskalkulationen, technisches Wissen oder Umsätze und andere finanzielle Daten. Bei Verstößen muss mit einer Abmahnung oder gegebenenfalls sogar mit einer Kündigung gerechnet werden.

Dauer der Ausbildung

Die in der Ausbildungsordnung festgelegte Dauer bezieht sich auf den jeweiligen Ausbildungsberuf und beträgt in der Regel zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Beginn und Ende der Berufsausbildung sind konkret im Ausbildungsvertrag anzugeben. Eine individuelle Verkürzung ist unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag möglich. Ebenso kann eine individuelle Verlängerung auf Antrag erfolgen.

Duale Ausbildung

Als duales Ausbildungssystem wird eine parallele Ausbildung in Betrieb und Berufsschule bezeichnet. Der praktische Teil der Ausbildung wird im Betrieb vermittelt, den theoretischen Teil übernimmt die Berufsschule. Der Berufsschulunterricht findet normalerweise an 1 bis 2 Tagen pro Woche neben der beruflichen Arbeit statt. Die jeweiligen Inhalte sind für jeden Beruf in der Ausbildungsordnung vereinbart.

IHK

Die 79 Industrie- und Handelskammern (IHK) sind für alle Berufsausbildungsverträge im Bereich der Industrie, des Handels, der Banken und Versicherungen sowie im Gast- und Verkehrsgewerbe zuständig. Um genau zu sein, sind die IHKs in den genannten Bereichen für alles zuständig, was nach der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages zwischen dem Auszubildenden und dem Ausbildungsbetrieb passiert. Die IHK ist die „zuständige Stelle“.

Jugendarbeitsschutzgesetz

Das Jugendarbeitsschutzgesetz dient dem Schutz der jugendlichen Berufstätigen im Betrieb. Es gilt für die Beschäftigung junger Menschen unter 18 Jahren – unabhängig davon, ob sie als Auszubildende oder Arbeitnehmer tätig sind, und regelt u. a.:

- die Arbeitszeit für Jugendliche,
- den Urlaub,
- das Verbot der Kinderarbeit,
- das Verbot gefährlicher Arbeiten,
- das Verbot der Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit,
- Beschränkungen bei der Akkord- und Schichtarbeit und
- die ärztliche Betreuung arbeitender Jugendlicher.

Kooperative Ausbildungsmodelle Studium – Berufsausbildung

Die Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen zu Bielefeld und Lippe zu Detmold haben in Zusammenarbeit mit Fachhochschulen der Region kooperative Ausbildungsmodelle entwickelt. Dabei wird eine duale Ausbildung eng mit einem Studium (z. B. Ingenieur/-in, Informatiker/-in) verzahnt. Die Inhalte des Berufsschulunterrichts werden dabei von den Fachhochschulen im Rahmen des normalen Semesterbetriebes übernommen. Die kooperativen Modelle dauern drei bis 4,5 Jahre.



Krankmeldung / Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Wenn du wegen Krankheit nicht zur Arbeit gehen kannst, ist der Arbeitgeber sofort zu verständigen. Spätestens am dritten Tag muss eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vom Arzt beim Arbeitgeber vorgelegt werden.

Kündigung

Die Voraussetzungen, unter denen der Berufsausbildungsvertrag gekündigt werden kann, sind im Vertrag enthalten. Während der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis von beiden Seiten jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden. Nach Ablauf der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis nur aus wichtigem Grund ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden und zusätzlich vom/ von der Auszubildenden mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen, wenn er/ sie die Berufsausbildung aufgeben oder den Beruf wechseln will. Eine Kündigung muss schriftlich und außerhalb der Probezeit unter Angabe der Gründe erfolgen.

Menschen mit Behinderung

Soweit im Einzelfall nötig, kann für Menschen mit Behinderung die Berufsausbildung durch eine behinderungsgerechte Ausgestaltung der Aus-

bildungsabschnitte und der Prüfung erleichtert werden. Bei Bedarf kann auch nach besonderen Regelungen für Menschen mit Behinderung ausgebildet werden. Menschen mit Behinderung können berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen oder in Berufsbildungswerken ausgebildet werden.

Praktikum

Eine gute Möglichkeit einen Beruf bereits vor der Ausbildung kennenzulernen, ist ein Praktikum. Hierbei kann man nicht nur verschiedene Berufe „erproben“, sondern auch den möglichen Ausbildungsbetrieb kennenlernen. Man erhält Einblicke in die Arbeitswelt des Unternehmens, das Betriebsklima und den Tagesablauf. Wer im Praktikum positive Erfahrungen macht, sollte den Kontakt zum Unternehmen nicht abreißen lassen und sein Interesse für eine Ausbildung zeigen.

Probezeit

Jedes Berufsausbildungsverhältnis beginnt mit einer Probezeit. Sie muss mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate betragen. Die konkrete Dauer der Probezeit wird im Berufsausbildungsvertrag festgelegt.

Prüfungen

Mit der Zwischenprüfung nach der Hälfte der regulären Ausbildungszeit wird in einigen Berufen der aktuelle Wissensstand getestet. Sie ist in vielen Berufen ein Muss, hat aber keinen Einfluss auf das Abschlusszeugnis. Es kann niemand durchfallen – im Gegensatz zur Abschlussprüfung: Durch die Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2 während des zweiten Ausbildungsjahres und zum Ende der Ausbildung soll bei bundesweit vergleichbaren Anforderungen festgestellt werden, ob der Prüfungsteilnehmer/ die Prüfungsteilnehmerin die erforderlichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen praktischen und theoretischen Kenntnisse besitzt und den wesentlichen Berufsschulinhalt vertraut ist. Es geht also in einem theoretischen und einem

praktischen Teil um alles, was die Auszubildenden während ihrer Ausbildung lernen sollen. Die Auszubildenden werden bei der zuständigen Kammer von einem Ausschuss geprüft, der aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter/-innen sowie aus Berufsschullehrer/-innen besteht. Wer nicht besteht, kann zweimal wiederholen.

Teilzeitberufsausbildung

Es besteht die Möglichkeit eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren. Es kann sowohl bei der täglichen als auch bei der wöchentlichen Arbeitszeit gekürzt werden. Die Gesamtausbildungszeit wird dann verlängert.

Übernahme/Weiterbeschäftigung

Azubis haben keinen Anspruch auf eine Übernahme oder Weiterbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Am besten, du sprichst deinen Arbeitgeber etwa 3 Monate vor Ablauf der Ausbildungszeit an – und bewirbst dich gleichzeitig bei anderen Unternehmen um eine Stelle, wenn dein Ausbildungsbetrieb dir noch keine Antwort geben kann.

Urlaub

Die Dauer des Urlaubs muss im Berufsausbildungsvertrag festgelegt werden. Für Jugendliche beträgt der Urlaub je nach Alter zwischen 25 und 30 Werktagen; für Erwachsene nach dem Bundesurlaubsgesetz mindestens 24 Werktage.

Zeugnis

Der/ die Auszubildende erhält nach bestandener Prüfung von der IHK ein Prüfungszeugnis, auf dem auf Wunsch auch die Durchschnittsnote des Berufsschulabschlusses steht. Wenn die Ausbildung beendet ist oder du den Betrieb verlassen hast, hast du Anspruch auf ein Arbeitszeugnis. Hierbei unterscheidet man zwischen einfachen und qualifizierten Arbeitszeugnissen. Einfache Zeugnisse bescheinigen lediglich, dass du in einem bestimmten Zeitraum die genannten Tätigkeiten ausgeübt hast. Qualifizierte Zeugnisse dagegen beurteilen auch dein Verhalten.

Hilfreiche Links zu öffentlichen Institutionen:

Bundesweite Lehrstellenbörse der IHKs

www.ihk-lehrstellenboerse.de



BERUFENET - Berufs- informationen einfach finden

<https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/>



Ausbildungschance OWL - Dein Berufseinstieg in OWL

www.ausbildungschance-owl.de



Selbstchecks und Wissenstests für junge Menschen

<https://planet-beruf.de/schuelerinnen/>



Ausbildungsplattform der Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung



Ausbildungsplattform Ausbildung.de

www.ausbildung.de



Auflistung aller an- erkannten Aus- und Fortbildungsberufe des Bundesinstituts für Berufsbildung

www.bibb.de/de/informationen-zu-aus-und-fortbildungsberufen.php



Rundumversorger für Bewerber

www.ausbildungspark.com



Das Filmportal rund um Berufe der Bundesagen- tur für Arbeit

www.berufe.tv



Connect - Dein Berufsein- stieg im Kreis Paderborn

www.connect-pb.de



Informationen zu Berufen der IT-Branche

www.it-berufe.de



Step1 - Dein Berufsein- stieg im Kreis Höxter

www.step1-hx.de



Informationen zu den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)

www.experiMINT.de



Beazubi - Eine App für deinen Berufseinstieg

www.beazubi.de



Styling-Knigge für Auszubildende

Selber nachdenken –
Interesse und Eigeninitiative zeigen!

NEW
STYLISTS



Jede Branche hat ihren eigenen Stil:

Am besten informierst du dich vorab, welche Kleidung in der jeweiligen Branche üblich ist.

Gepflegt sein, muss nicht teuer sein:

Kleidung muss nicht viel kosten, aber sie sollte frisch gewaschen und gebügelt sein. Achtung: Nicht vergessen, die Schuhe zu putzen!

Auf Körperpflege achten:

Was für die Kleidung gilt, gilt für die Person erst recht. Tägliche Körperhygiene – und dazu zählen auch gepflegte Fingernägel – ist ein Muss.

Keine auffälligen Accessoires tragen:

Auffallen um jeden Preis gilt nicht bei der Wahl der Accessoires.

Angemessen kleiden:

Zu sexy Kleidung lässt die fachliche Kompetenz in den Hintergrund rücken und vermittelt einen unseriösen Eindruck.

Freizeitkleidung gehört nicht ins Büro:

Spaghettiträger-Shirts, Tanktops, Shorts, Flipflops und Jogginghose sind ein absolutes „NoGo“ und haben am Arbeitsplatz nichts zu suchen.

Kleider machen Leute

Die Kleidung sollte seriös und dezent sein. Schau dich um, was die anderen im Büro tragen und richte dich danach. Mit der Zeit wirst du dich stilsicher für die verschiedenen Anlässe kleiden können. Ist beim Messeauftritt der Firma ein dunkler Anzug gefragt, so können beim Betriebsausflug auch ruhig mal Jeans getragen werden.

Dezentes Make-up wählen:

Auch beim Schminken gilt: Weniger ist mehr. Ein dezentes, natürliches Make-up vermittelt einen professionelleren Eindruck, als knallige und zu dick aufgetragene Farben.

Piercings und Tattoos besser verdecken:

Piercings und Tattoos sollten insbesondere in konservativen Branchen besser abgedeckt oder herausgenommen werden.

Wohlfühlfaktor nicht vernachlässigen:

Achte bei der Wahl der Kleidung darauf, dass sie bequem sitzt und zu deinem Typ passt. Wer nie hohe Absätze trägt und sich darin auch nicht wohlfühlt, sollte sich nicht dazu zwingen, sondern besser nach Alternativen suchen.

Bei Unsicherheit den Ausbilder/ die Ausbilderin fragen:

Ist man unsicher, welche Kleidung im Arbeitsalltag oder auch bei besonderen Anlässen gefragt ist, sollte man nicht zögern, den Ausbilder/ die Ausbilderin oder Kollegen/ Kolleginnen um Rat zu bitten. So gelingt der Berufseinstieg.

...Styling ist nicht alles!

Pünktlichkeit ist Pflicht

Abgehetzt und verspätet zur Arbeit kommen? Das kommt bei Arbeitgebern gar nicht gut an. Hier gilt: Den Wecker früh stellen, genügend Zeit für das Frühstück einplanen und pünktlich und ausgeruht bei der Arbeitsstelle ankommen.

Die Marschroute: Freundlich, offen und zurückhaltend

Denke daran, dass du neu bist. Da ist ein „Hopp-la-hier-komme-ich-Auftritt“ fehl am Platz. Lieber zurückhaltend das Miteinander unter den Kollegen beobachten und sich freundlich und offen verhalten.

Sich vorstellen muss sein

In der Regel wirst du zu Beginn allen Kolleginnen und Kolleg/-innen vorgestellt. Wurde dies verpasst oder war der eine oder andere im Urlaub, stellst du dich selbst unbedingt beim ersten Kontakt freundlich vor.

Erst später erlaubt: Vom Sie zum Du

Ungefragtes Duzen der Kollegen/Kolleginnen geht für Berufseinsteiger gar nicht. Am Anfang sollte jeder gesiezt werden. Duzen ist erst erlaubt, wenn es einem angeboten wird!

Das richtige Zeitmanagement üben

Die Rechnung muss versandt, der Brief geschrieben und auch noch die Ablage gemacht werden. Gerade Anfänger/-innen verlieren schnell den Überblick. Da hilft nur eins: Lege dir eine To-Do-Liste an. Erkundige dich, bis wann was erledigt sein muss. Lege im Zweifel die Prioritäten gemeinsam mit dem/ der Vorgesetzten fest.

Zum Nichtwissen stehen

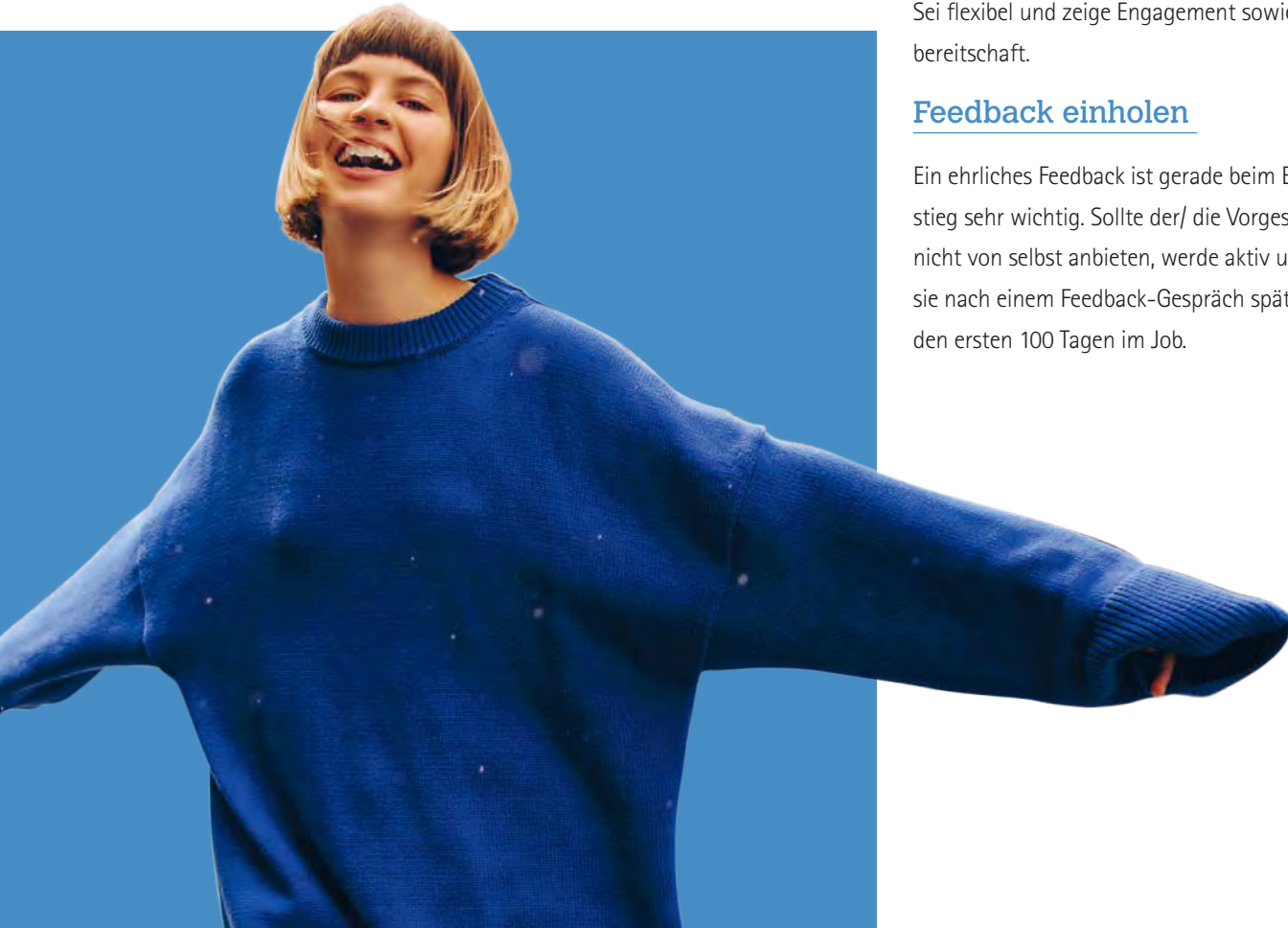
Du hast dein erstes Kundengespräch und kannst nicht alle Fragen beantworten? Kein Problem, wenn du freundlich darauf hinweist, dass du neu bist und dir alle offenen Fragen notierst. Diese sollten dann aber auch so schnell wie möglich bearbeitet und nachgeliefert werden.

Dein Einsatz zählt

Sei flexibel und zeige Engagement sowie Einsatzbereitschaft.

Feedback einholen

Ein ehrliches Feedback ist gerade beim Berufseinstieg sehr wichtig. Sollte der/ die Vorgesetzte es nicht von selbst anbieten, werde aktiv und frage ihn/ sie nach einem Feedback-Gespräch spätestens nach den ersten 100 Tagen im Job.



Lust auf's Ausland?

Lust auf ein Auslandspraktikum während der Ausbildung? Während des Studiums gehört ein Auslandssemester für viele Studierende einfach dazu. Auch in der dualen Ausbildung musst du nicht auf die Auslandserfahrung verzichten und kannst für ein Praktikum ins Ausland gehen.

Die Arbeitswelt gestaltet sich zunehmend internationaler. Durch die Globalisierung wird die grenzüberschreitende Mobilität immer wichtiger. Von Nachwuchskräften werden nicht mehr nur fachliche und persönliche Kompetenzen erwartet, sondern zunehmend auch Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelles Know-How und Kenntnisse über andere Arbeitsmärkte.

Seit 2005 wird ein Auslandsaufenthalt als integraler Bestandteil der Ausbildung anerkannt. Mit der Zustimmung des Ausbildungsbetriebs kannst du als Auszubildende(r) internationale Erfahrungen sammeln und die Arbeits- und Lebenswelt in einem anderen Land hautnah kennenlernen. Finanzielle Unterstützung gibt es von der EU, die im europäischen Bildungsprogramm „Erasmus Plus“, Stipendien an Auszubildende vergibt. Zielländer, die nicht durch Erasmus PLUS abgedeckt werden, finden in dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) **„AusbildungWeltweit“** eine finanzielle Unterstützung.

Wer ins Ausland möchte, dem sollte klar sein: Ein Aufenthalt in einem fremden Land ist eine zusätzliche Herausforderung, die durch außergewöhnliche Erfahrungen, neues Wissen und mehr Selbstständigkeit belohnt wird – Voraussetzungen sind Motivation und Eigeninitiative.

Die IHKs beraten und unterstützen dich bei der Organisation eines Auslandsaufenthalts. Wir informieren dich über Rahmenbedingungen, Austauschprogramme sowie Fördermöglichkeiten und unterstützen dich bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung eines Auslandsaufenthaltes.



KONTAKT:

IHK OSTWESTFALEN ZU BIELEFELD
Şengül Budak | Tel.: 0521 554-163
s.budak@ostwestfalen.ihk.de

IHK LIPPE ZU DETMOLD
Michael Wennemann | Tel.: 05231 7601-12
wennemann@detmold.ihk.de

JUST DO IT!

Tätigkeitsbeschreibungen der IHK-Berufe in Ostwestfalen-Lippe

Die im Atlas genannten Berufsbezeichnungen entsprechen denen der aktuell gültigen Ausbildungsverordnungen.

Über die angegebenen QR-Codes gelangst du auf die IHK-Lehrstellenbörse, auf der du weitere Informationen und freie Stellen im jeweiligen Ausbildungsberuf finden kannst.

Metalltechnik



Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie sind überwiegend in der Herstellung, der Erweiterung, im Umbau oder in der Instandhaltung von Anlagen im Bereich des Apparate- und Behälterbaus sowie der Versorgungstechnik tätig. Ihre Aufgaben können das Fertigen, Montieren, Prüfen, Inbetriebnehmen, Warten, Inspizieren und Instandsetzen von Anlagen, Apparaten, Rohrleitungssystemen, rohrlungs- und lüftungstechnischen Anlagen umfassen.



Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachrichtung Konstruktionstechnik

Sie sind überwiegend in Betrieben, die metallische Bauteile oder Konstruktionen herstellen, tätig.

Fachrichtung Montagetechnik

Sie arbeiten in der Einzelfertigung und Serienmontage von Baugruppen und Systemen.

Fachrichtung Umform- und Drahttechnik

Sie sind überwiegend in Betrieben der Umform- und Drahtindustrie tätig.

Fachrichtung Zerspanungstechnik

Sie fertigen Werkstücke durch transparente Verfahren wie Drehen, Fräsen oder Schleifen



Fertigungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Montage/Fertigung industrieller Serienerzeugnisse wie z. B. Kraftfahrzeuge, Waschmaschinen, Haushalts- und Heimwerkergeräte in der Metall verarbeitenden Industrie.



Gießereimechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Maschinelle Herstellung von Formen und Keren, maschinelle Formstoffaufbereitung, mechanisches Gießen, Überwachung mechanischer, hydraulischer oder pneumatisch gesteuerter Bewegungsabläufe.



Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie werden in der Herstellung, Instandhaltung und Überwachung von technischen Systemen eingesetzt. Sie sind in der Einrichtung, Umrüstung und Inbetriebnahme von Produktionsanlagen tätig. Typische Einsatzgebiete sind Instandhaltung, Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnik und Feingerätebau.



Konstruktionsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie können in den Bereichen Ausrüstungstechnik, Feinblechbau, Schiffbau, Schweißtechnik oder Stahl- und Metallbau tätig sein. Sie bearbeiten Bleche, Rohre oder Profile durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren. Im Einzelnen sind dies beispielsweise das Fertigen, Montieren und Demontieren von Stahlbauteilen, Schutzgittern, Verkleidungen, Treppen, Türen, Abdeckungen und Karosserien.



Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Flaschenabfüllung in einer Brauerei, die Einrichtung einer Kunststoffspritzmaschine, das Falzaggregat in einer Druckerei, all das sind bspw. Einsatzgebiete für Maschinen- und Anlagenführer. Die Fachkräfte überwachen den Produktionsprozess und den Materialfluss



und führen Wartungsarbeiten durch. Der branchenübergreifende Beruf kann in Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie sowie in der Papier verarbeitenden Industrie ausgebildet werden.



Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie haben branchenübergreifende Einsatzmöglichkeiten, z. B. im Maschinen- und Anlagenbau, Chemieindustrie, Elektroanlagenbau, Fahrzeugbau, Montagearbeiten der Instandhaltung komplexer Maschinen, Anlagen und Systeme.



Produktionstechnologe/ -technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Produktionstechnologen arbeiten in der Entwicklungsabteilung über die Serienproduktion bis zum Support. Sie simulieren z. B. Prozesse, stellen Muster und Prototypen her und testen diese. Ebenso bereiten sie die Inbetriebnahme von Anlagen und den Produktionsanlauf vor. Hierzu fahren sie Testreihen, richten die Anlagen ein und ermitteln Prozessparameter.



Stanz- und Umformmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie stellen Bauteile aus Blechen und Drähten mit Produktionsanlagen der Stanz- und Umformtechnik her. Die Arbeitsgebiete liegen in Serienproduktionslinien der produzierenden Industrie. Sie arbeiten überwiegend in den Bereichen der erneuerbaren Energien, des Automobil-, des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der Medizin-, Elektronik-, Luft- und Raumfahrt- und Telekommunikationsindustrie.



Technische/r Modellbaue/-in Fachrichtungen: Anschauung, Gießerei, Karosserie und Produktion

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatzgebiete sind die Herstellung von Modellen, die für die Produktion von Gussstücken oder Karosserieteilen benutzt werden, aber auch in einem verkleinerten Maßstab als Anschauungsmodelle dienen.



Technische/r Produktdesigner/-in Fachrichtungen Produktgestaltung und -konstruktion, Maschinen- und Anlagenkonstruktion

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Technische Produktdesigner sind an der Entwicklung von Maschinen, Werkzeugen, Möbeln sowie am Design alltäglicher Gebrauchsgegenstände für einzelne Bauteile und Baugruppen beteiligt. Anhand ihrer Vorarbeit werden die Produkte in der Fertigung hergestellt. In der Projektarbeit beachten sie dabei auch ökologische und ökonomische Aspekte.



Technischer Systemplaner/-in Fachrichtungen: Versorgungs- und Ausrüstungstechnik, Stahl- und Metallbautechnik, Elektrotechnische Systeme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Technische Systemplaner planen je nach Fachrichtung Versorgungssysteme, Bauwerke, Fassaden, Stahl- und Metallkonstruktionen sowie elektrotechnische Systeme und erstellen hierzu die erforderlichen Dokumente und Zeichnungen her. Sie führen fachspezifische Berechnungen durch und arbeiten konstruktiv mit Hilfe von CAD-Programmen.



Fluggerätmechaniker/-in
Fachrichtungen: Triebwerks-,
Instandhaltungs- und
Fertigungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz in der Teileproduktion, Montage, auf Prüfständen, in der Entwicklung sowie der Wartung von flugtechnischen Geräten bei Flugzeugherstellern, -ausrüstern, Fluggesellschaften sowie der Bundeswehr. Darüber hinaus wichtige Funktion für die Sicherheit im Luftverkehr.



Verfahrenstechnologe/-in Metall
Fachrichtung: Stahumformung

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz bei der Herstellung von Stahl und Stahl-erzeugnissen oder von Metallen und Metallerzeugnissen, z. B. Rohren, Achsen, Blechen und Draht durch Walzen, Strangpressen, Schmieden und Ziehen.



Werkzeugmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie arbeiten vorwiegend in Industriebetrieben in den Einsatzgebieten Formentechnik, Instrumententechnik, Stanztechnik oder Vorrichtungstechnik.

Sie stellen insbesondere Spritzguss-, Press- und Prägeformen sowie Stanz- und Umformwerkzeuge für die industrielle Serienfertigung von Produkten aus Kunststoffen und Metallen her.



Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie arbeiten in Bereichen der Industrie, in denen durch spanende Verfahren Bauteile gefertigt werden.

Typische Einsatzgebiete sind Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme, Drehautomatensysteme und Schleifmaschinensysteme.

Elektrotechnik



Elektroanlagenmonteur/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Elektroanlagenmonteure montieren, installieren, überwachen und warten Anlagen für die Energieversorgung, der Steuerungs- und Regelungstechnik und der Beleuchtungstechnik. Sie beseitigen Fehler und dokumentieren Schaltungsunterlagen, Material, Ersatzteile und technische Prüfungen.



Elektroniker/-in
für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



Programmierung, Betreuung und Instandhalten von Automatisierungssystemen. Einsatz in der Fertigungs- und Produktionsautomation, Verfahrens- und Prozess-automation, in Verkehrsleitsystemen sowie in der Gebäudeautomation.



Elektroniker/-in
für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



Übernahme, Einrichten und Betreiben elektrischer Anlagen, Zusammenbau von Schaltgeräten und Automatisierungssystemen. Einsatz an Energieverteilungs-, Gebäude- oder Produktionsanlagen. Aufgaben sind die Montage von Anlagen der Energieversorgungstechnik, der Melde- und Beleuchtungstechnik.



Elektroniker/-in für Gebäude
und Infrastruktursysteme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



Einsatzfelder sind Wohn- und Geschäftsgebäude, verkehrstechnische Anlagen sowie Infrastruktur- und Industrieanlagen. Wartung, Überwachung und Steuerung von Gebäude- und Infrastruktursystemen.



**Elektroniker/-in
für Geräte und Systeme**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatzfelder sind audiovisuelle Geräte, medizinische sowie informations- und kommunikationstechnische Geräte, Mess- und Prüfgeräte sowie Sensoren und Aktoren. Herstellung und Inbetriebnahme von Komponenten und Geräten sowie Instandhaltung.



**Elektroniker/-in
für Informations- und
Systemtechnik**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Entwicklung und Implementierung industrieller informationstechnischer Systeme, Montage und Prüfung der Hardware sowie Anpassung standardisierter Softwarekomponenten. Einsatz an Signal- und Sicherheitssystemen, funktechnischen sowie IT-Systemen.



**Elektroniker/-in
für Maschinen-
und Antriebstechnik**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz in Fertigungs- und Produktionsanlagen sowie auf Montagebaustellen. Aufgaben sind die Herstellung von Wicklungen sowie die Montage elektronischer Maschinen- und Antriebssysteme.



Fluggeräteelektroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie integrieren elektromechanische und elektronische Komponenten zu Systemen, nehmen sie in Betrieb und halten sie instand. Typische Einsatzgebiete sind Fluggerätproduktion, Fluggerätinstandhaltung, Fluggerätüberholung, flugtechnische Ausrüstungen und Raumfahrtssysteme.



**Industrieelektriker/-in
Fachrichtung: Betriebstechnik**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Einsatzfelder sind Installation und Verlegung von Leitungen, Maschinen- und Anlagenverdrahtung, Schaltschrankbau sowie Bedienung und Instandhaltung von Produktionsanlagen.



**Industrieelektriker/-in
Fachrichtung: Betriebstechnik**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Einsatzfelder sind Installation und Verlegung von Leitungen, Maschinen- und Anlagenverdrahtung, Schaltschrankbau sowie Bedienung und Instandhaltung von Produktionsanlagen.

**Industrieelektriker/-in
Fachrichtung: Geräte und Systeme**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Einsatzfelder sind Produktion, Bestückung und Montage von Bauteilen und Baugruppen, Messen und Prüfen sowie Geräte-Endmontage.



Mikrotechnologe/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mikrotechnologen werden für die Chip-Industrie ausgebildet: Sie arbeiten in der Produktion und in deren Infrastrukturbereichen sowie in Forschungs- und Entwicklungslabors von Betrieben, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Baugewerbe



Asphaltbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatzfelder sind Straßendecken und andere Bodenbeläge aus Asphaltgemischen.



**Aufbereitungsmechaniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Der Aufgabenbereich umfasst die Gewinnung von mineralischen Rohstoffen sowie die Aufbereitung der Rohmaterialien. Von Betriebswarten oder Leitständen aus steuern und überwachen sie die weitgehend vollmechanisierten und automatischen Aufbereitungsanlagen, in denen die Rohstoffe zerkleinert, gewaschen, klassiert und sortiert werden.

**Ausbaufacharbeiter/-in**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

(1. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Einsatz in den Schwerpunkten Zimmerarbeiten, Stukkateurarbeiten, Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten, Estricharbeiten, Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten oder Trockenbauarbeiten.

**Baugeräteleiter/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Baugeräteleiter arbeiten mit Baugeräten auf Baustellen im Hoch- und Tiefbau sowie Straßen- und Spezialtiefbau. Das Arbeitsgebiet umfasst das Führen und Warten von Baugeräten.

**Baustoffprüfer/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Im Labor und auf Baustellen führen sie Prüfungen sämtlicher Baustoffe durch. Zu ihren Aufgabengebieten gehören chemisch-technologische und einfache physikalische Untersuchungen nach festgelegten Vorschriften an Roh- und Hilfsstoffen sowie Fertigerzeugnissen der Baustoffindustrie.

**Bauwerksmechaniker/-in
für Abbruch und
Betontrenntechnik**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Neben der Sanierung und Modernisierung von Gebäuden arbeiten Bauwerksmechaniker bei Abbrucharbeiten und dem planmäßigen Rückbau von bebauten Flächen mit. Millimetergenaue Bohr- und Trennarbeiten sind ihre Spezialität; sie führen allerdings auch den kompletten Abriss von ganzen Gebäudekomplexen durch.

Statement

Louis Pankoke

Ausbildung zum Mechatroniker für Kältetechnik **REMKO GmbH & Co. KG**

An dem Beruf mag ich besonders die Abwechslung und die Vielfalt im Arbeitsalltag.

Ich habe in der Werkstatt angefangen, wo ich Klimageräte geprüft und repariert habe. Aktuell bin ich im Kundendienst und fahre mit einem Gesellen direkt zum Kunden. Dabei kann ich meine gelernten Fähigkeiten wunderbar anwenden. Ich arbeite an Anlagen direkt vor Ort, wodurch mein Arbeitsplatz immer abwechslungsreich und ein kleines Abenteuer ist. Mit den Servicetechnikern im Kundendienst komme ich viel rum und treffe auf unterschiedliche Kunden. Am Anfang des Jahres war ich in der Entwicklungsabteilung und konnte die Kollegen bei der Weiterentwicklung unserer Wärmepumpen unterstützen. Am Ende der Ausbildung erhalte ich noch einen Einblick in die Abteilung des Produktmanagements.

Selbstständiges Arbeiten und eine gute Arbeitsatmosphäre sind mir wichtig. Beides habe ich bei REMKO gefunden.





Bauzeichner/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Umsetzung der Entwürfe von Architekten und Bauingenieuren in maßstabsgerechte CAD-Zeichnungen von Gebäuden, Straßen oder Brücken mit den Schwerpunkten Architektur, Ingenieurbau oder Tief-, Straßen-, Landschaftsbau.



Brunnenbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Das Bauen von Anlagen zum Erschließen und Nutzbar machen des Grundwassers bzw. von Brunnen unterschiedlichster Art sowie die Herstellung von Grundwasserabsenkungsanlagen, z. B. für die Gründung von Bauwerken, sind ihre Aufgaben.



Beton- und Stahlbetonbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Formung und Verarbeitung von Beton mit Hilfe von Verschalungen im Brückenbau, Hallen- und Hochhäuserbau für Werkshallen, Sport- und Bahnanlagen.



Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Sie erkennen und beurteilen Schäden an Holz- und Holzbauteilen, führen vorbeugende Holzschutzmaßnahmen gegen tierische (Insekten) und pflanzliche (Pilze) Holzzerstörer durch, erkennen und bekämpfen holzerstörende Insekten und Pilze und beseitigen deren Schäden, erkennen Schäden an Bauwerken aus Beton, Mauerwerk und Naturstein, trocknen durchfeuchtete Bauwerke, führen Außen- und Innenabdichtungen an erdberührten Bauteilen durch und setzen feuchte und salzgeschädigte Mauerwerke in stand.



Betonfertigteilmacher/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie stellen formgerechte Verschalungen und Bewehrungen aus Holz und Metall her und gießen die Formen mit den richtigen Betonmischungen für viele Bauteile, wie z. B. Rohre, Treppen oder Fassadenteile, aus.



Fachkraft für Wasserwirtschaft (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

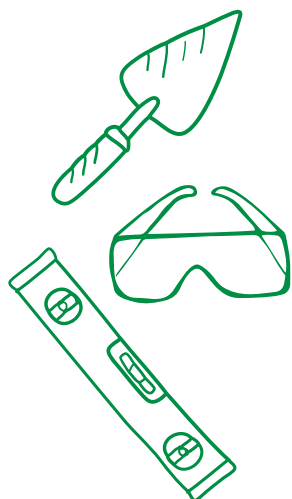
Erfassen und Auswerten wasserwirtschaftlicher Daten, Planen, Entwerfen und Konstruieren von Bauwerken und Anlagen, Bearbeiten von wasserrechtlichen Verfahren, Planen und Durchführen von Schutzmaßnahmen für Gewässer, Anlagen und Gebiete.



Bodenleger/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In Fachgeschäften, bei Raumausstattern oder spezialisierten Abteilungen verlegen sie textile und elastische Bodenbeläge, Fertigparkette oder Korkböden. Weitere Aufgaben sind Kundenberatung und Qualitätssicherung.





Feuerungs- und Schornsteinbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr



(2. Stufe der insgesamt dreijährigen Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Sie bauen und sanieren industrielle Feuerungsanlagen und die dafür erforderlichen Abgasanlagen. Sie erstellen das Mauerwerk aus feuerfesten und säurebeständigen Steinen und stützen es durch Stahleinlagen, Verankerungen und Bänder.



Gleisbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Ihr Einsatzgebiet umfasst sowohl das Montieren und Verlegen von Schienen und Weichen als auch den Bau von Bahnübergängen. Beschäftigungsmöglichkeiten befinden sich in der Gleisbauindustrie sowie in Gleisbauhöfen der Deutschen Bahn.



Hochbaufacharbeiter/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

(1. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Arbeiten im Neubau sowie in der Sanierung, Modernisierung und Instandsetzung auf Baustellen. Schwerpunkte: Maurerarbeiten/- Beton- und Stahlbetonarbeiten oder Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten.



Holz- und Bautenschützer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie erkennen und beurteilen Schäden an Holz- und Holzbauteilen, führen vorbeugende Holzschutzmaßnahmen gegen tierische (Insekten) und pflanzliche (Pilze) Holzzerstörer durch, erkennen und bekämpfen holzzerstörende Insekten und Pilze und beseitigen deren Schäden, erkennen und beurteilen Schäden an erdberührten Bauwerken aus Beton, Mauerwerk und Naturstein, trocknen durchfeuchtete Bauwerke, führen Außen- und Innenabdichtungen an erdberührten Bauteilen durch und setzen feuchte und salzgeschädigte Mauerwerke instand.



Statement

Manuel John

Ausbildung zur
Fachkraft für Lagerlogistik
bei **Prima Menü in Leopoldshöhe** im 1. Ausbildungsjahr

Als Azubi in diesem Beruf habe ich vielfältige Aufgaben.

Dazu gehört die Annahme und Lagerung von Ware bei Anlieferung sowie die Prüfung von äußerlich sichtbaren Schäden. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass die Produktion jederzeit ausreichend Ware zur Verfügung hat. Neben diesen Kernaufgaben erwarten mich auch die Koordination von Anlieferungen, Kommunikation mit Lieferanten und die Kommissionierung in der Verpackungsabteilung.

Ich wurde auf diesen Beruf aufmerksam, da ich gerne organisiert arbeite und den Überblick behalte. Auch der aktive Aspekt des Jobs, der viel Bewegung erfordert, spricht mich an.

Ich würde diesen Job jedem empfehlen, der gerne aktiv mit anpackt und nicht davor zurückschreckt, körperliche Arbeit zu leisten. Wer darüber hinaus auch noch Freude an der Organisation und Planung hat, wird sich in diesem Beruf sicherlich wohlfühlen.



Kanalbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Sie bauen Entwässerungsanlagen und verrohren Wassergräben und Bachläufe. Sie schalen aus, vermauern und verlegen Rohre nach gegebenen Lageplänen. Sie stellen durch Mauern und Einbauen von Fertigteilen Kanalschächte her.



Rohrleitungsbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Bau der Rohrleitungen für die Zufuhr von Gas, Wasser, Öl und Fernwärme und Verlegung der Rohrleitungen für öffentliche und private Versorgung.



Maurer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Im Hoch- und Tiefbau, bei der Errichtung von Neubauten oder beim Umbau vorhandener Bausubstanz fügen Maurer/-innen die verschiedenen Rohstoffe, wie z. B. Natur-/ Kunststein, Beton, Stahlbeton oder Bauplatten, mit Spachtel oder Mörtel fest aufeinander.



Straßenbauer/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Bau von Autobahnen, Straßen, Flugplätzen, Sportanlagen und Sickeranlagen. Anlegen von Randbefestigungen und Böschungen.



Tiefbaufacharbeiter/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

(1. Stufe der Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

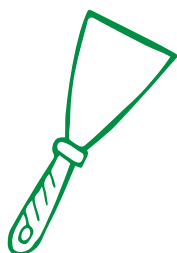
Nach einer einjährigen Grundbildung gliedert sich die Ausbildung in fünf Ausbildungsschwerpunkte: Straßenbau, Rohrleitungsbau, Kanalbau, Gleisbau, Brunnen- und Spezialtiefbau.



Naturwerksteinmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie sind Fachleute für die Bearbeitung von Naturwerkstein und stellen unterschiedliche Produkte aus Naturwerksteinen her. Der Beruf wird in den Fachrichtungen Maschinenbearbeitungstechnik, Schleiftechnik und Steinmetztechnik angeboten.



Trockenbaumonteur/-in

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

(2. Stufe der insgesamt dreijährigen Stufenausbildung in der Bauwirtschaft)

Gestaltung und Montage von Wand- und Deckenverkleidungen für Fassaden, Theater, Wohn- und Geschäftsräume und Repräsentationsräume aus Holz, Kunststoff und anderen Werkstoffen.



Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachrichtungen: vorgefertigte Betonerzeugnisse, Kalksandstein oder Porenbeton

Sie überwachen, steuern und regeln die jeweiligen Fertigungsanlagen und halten die Betriebseinrichtungen instand. Sie steuern das Mischen nach entsprechenden Rezepturen für die Herstellung von Füllgut, aus dem z. B. Formsteine entstehen. Die Produkte werden von ihnen anforderungsgemäß gekennzeichnet, transportiert, gelagert, versandfertig gemacht und verladen.



Chemielaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Durchführung von Analysen, chemischen und physikalischen Untersuchungen, Einsatz in Forschungslaboren.



Chemikant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Überwachung der Produktionsabläufe und -anlagen in der chemischen Industrie, Verarbeitung chemischer und physikalischer Stoffe, Wartung der Laborgeräte, Installation von Schlauch- und Rohrverbindungen.



Wasserbauer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wasserbauer führen Baumaßnahmen an Dämmen, Deichen, Ufersicherungen und Schleusen durch. Insbesondere an Küsten spielen Maßnahmen des Hochwasserschutzes eine wichtige Rolle.



Chemie, Physik, Biologie



Biologielaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Untersuchung der Wirkung von Arznei- und Pflanzenschutzmitteln auf Tiere und Pflanzen, u. a. im Tiergesundheitswesen und im Pflanzenschutz, Einsatz bei der Seuchenbekämpfung oder im landwirtschaftlichen Bereich bei der Saatgutprüfung oder Bodenanalyse.



**Fahrzeuglackierer/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Oberflächen durch manuelle und maschinelle Lackiertechniken sowie das Aufbringen von Applikationen und Beschriftungen an Fahrzeugen.

**Lacklaborant/-in**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Herstellung von Farben und Lacken, Analyse von Rohstoffen, Zusammenstellung neuer Mischungen, Versuche.

**Oberflächenbeschichter/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie beschichten und veredeln mithilfe von Oberflächentechniken wie Galvanisieren, Feuerverzinken oder Eloxieren Metall- und Kunststoffoberflächen.

**Pharmakant/-in**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Steuern den Fertigungsprozess, Bedienen und Pflegen der Laborgeräte und stationären Einrichtungen zur Produktion von Arzneimitteln, Lösungen, Suspensionen, Emulsionen und Extrakten.

**Physiklaborant/-in**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Sie arbeiten an den Forschungsinstituten der Hochschulen genauso wie in Betrieben der optischen, chemischen oder elektrotechnischen Industrie. Dort führen sie physikalische Messungen und Versuchsreihen durch, stellen die erforderlichen Geräte und Schaltungen für ihre Versuche selbst her und werten sie mit Hilfe von Protokollen aus.

**Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Produktionsfachkraft Chemie bedient Anlagen für Fertigungs- und Verarbeitungsprozesse, wie z. B. bei der Verarbeitung von Öl, Benzin, Kosmetik oder anderen Chemikalien. Sie wirkt darüber hinaus bei der Wartung und Instandhaltung der Produktionsanlagen mit.

**Schädlingsbekämpfer/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mückenplage, Ungezieferbefall oder Wanzen im Keller – um dagegen anzugehen, gibt es den Schädlingsbekämpfer/-in. Es werden präventive Maßnahmen im Holz- und Bautenschutz, im Gesundheits- und Vorratenschutz sowie im Pflanzenschutz durchgeführt. Schädlingsbekämpfer/-innen beurteilen den Schädlingsbefall durch Kontrollen und biotechnisches Monitoring und wählen auf der Basis dieser Einschätzung das geeignete Bekämpfungsmittel aus.



**Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Steuerung von Maschinen und Anlagen für das Beschichten von Oberfläche aus Holz, Metall und Kunststoff mithilfe verschiedener Applikationsverfahren.

**Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik verschiedene Fachrichtungen**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bearbeitung von Thermoplasten, Duroplasten oder Elastomeren mit Hilfe von Mühlen, Mischern oder Knetern zu Kunststoff- oder Kautschukvormassen. Einrichtung von Werkzeugen und Maschinen, Beachtung vorgegebener Rezepturen, Steuern der Fertigung und Kontrolle der Erzeugnisqualität sowie Wartung der Maschinen.

**Werkstoffprüfer/-in Fachrichtungen: Kunststofftechnik, Metalltechnik, Systemtechnik, Wärmebehandlungstechnik**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

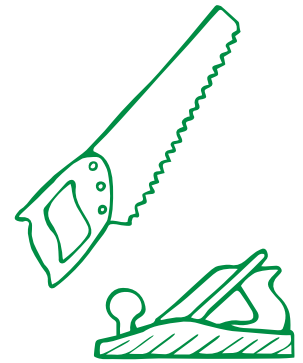
Durchführung von technischen und physikalischen Qualitätsprüfungen von Stahl, Metallen und Kunststoffen in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen.

HOLZ-BEARBEITUNG

**Holzbearbeitungsmechaniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einrichtung, Bedienung und Überwachung von Produktionsmaschinen für die Verarbeitung von Holz zu Schnittholz, Hobelwaren, Profilbrettern, Holzwerkstoffen und Bauteilen für den Innenbau.



Marc Ottensmann

Auszubildender Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (2. Ausbildungsjahr) bei der **Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG** in Bielefeld | IHK-Ausbildungsbotschafter

Nach einem abgeschlossenen Masterstudium und einer erfolgreichen Berufsausbildung zum Konditor habe ich den Schritt gewagt, mich mit 31 Jahren beruflich noch einmal komplett umzuorientieren. Dr. Oetker gibt mir die Chance, von vorne zu starten, so dass ich einer perspektivreichen Zukunft entgegenblicken kann. Ich fühle mich auf diesem Weg bestätigt.

Meine Ausbildung ist sehr abwechslungsreich. Als Kaufmann für Digitalisierungsmanagement ist es meine Aufgabe, vorhandene Prozesse und Strukturen zu analysieren und zu verbessern. Ich lerne in meiner Ausbildungszeit sehr viele Abteilungen kennen, um zu verstehen, wie das Unternehmen funktioniert.

Mein Tipp: Habt keine Angst, eventuell falsche Entscheidungen zu treffen. Informiert euch im Ausbildungsatlas über die vielen spannenden Berufe und findet den, der genau zu euch passt. Es lohnt sich!



Holzmechaniker/-in
Fachrichtung: Herstellen von
Möbeln und Innenausbauteilen
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie stellen in der Einzel- oder Serienfertigung Gehäuse, Tische, Sitzmöbel, Regalsysteme sowie Ladeneinrichtungen her.

Holzmechaniker/-in Fachrichtung:
Herstellen von Bauelementen,
Holzpackmitteln und Rahmen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie fertigen in der Einzel- oder Serienfertigung Fenster, Türen, Treppen, Transportverpackungen sowie Leisten und Rahmen.



Polsterer/-in
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fertigung von Polster- und Sitzmöbeln mit Funktionselementen sowie Matratzen aus Federkernen und Schaumstoffen, Zuschnitt und Befestigung der Bezüge von Sitz- und Liegemöbeln.

MEDIEN/ PAPIER/DRUCK



Bühnenmaler/-in und Bühnen-
plastiker/-in
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in der Bühnen-, Fernseh- und Filmbranche. Entwerfen von Bühnen- und Szenenbildern für Theater-, Opern-, Film-, Fernseh- und Showproduktionen.



Fachangestellte/r für
Medien- und Informationsdienste
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie sind in privaten und öffentlichen Archiven, Bibliotheken, Informations- und Dokumentationsstellen sowie in Bildagenturen tätig. Sie setzen elektronische und konventionelle Informations- und Kommunikationssysteme ein, um Medien und Informationen zu beschaffen, zu erschließen, aufzubewahren und zu vermitteln.



Fotomedienfachmann/-frau
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Beraten Kunden und verkaufen diesen foto- und video-bezogene Produkte und Dienstleistungen. Sie erstellen fotografische Aufnahmen und bearbeiten Bilder am Bildschirm.



Kaufmann/-frau für
audiovisuelle Medien
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie übernehmen in Medienunternehmen kaufmännische Tätigkeiten in der Produktionsorganisation, im Marketing und im Vertrieb sowie in der betrieblichen Steuerung und Kontrolle.



Kaufmann/-frau für
Marketingkommunikation
 Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Diese Kaufleute planen, kontrollieren und setzen kommunikative Maßnahmen für Kunden und Unternehmen um. Sie sind in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen sowie bei deren Dienstleistern bzw. Agenturen und Beratungsunternehmen tätig. Häufig sind sie auch außer Haus zu Beratungsgesprächen bei Kunden und Dienstleistern.



Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Flaschenabfüllung in einer Brauerei, die Einrichtung einer Kunststoffspritzmaschine, das Falzaggregat in einer Druckerei, all das sind beispielsweise Einsatzgebiete für Maschinen- und Anlagenführer. Die Fachkräfte überwachen den Produktionsprozess und den Materialfluss und führen Wartungsarbeiten durch. Der branchenübergreifende Beruf kann in Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie sowie in der Papier verarbeitenden Industrie ausgebildet werden.



Mediengestalter/-in Bild und Ton

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Planen von Arbeitsabläufen, Einrichten und Prüfen von Geräten und Anlagen zur Herstellung von Bild und Tonaufnahmen, Aufbereiten, Bearbeiten und Prüfen von Bild- und Tonaufnahmen sowie Durchführen von Bildmischungen und AV-Produktion.



Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtungen: Beratung und Planung, Gestaltung und Technik, Konzeption und Visualisierung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Beruf ist geprägt durch Kreativität und Technik. Die Kreativität umfasst dabei eine Bandbreite, die von der konzeptionellen Ideenfindung bis hin zur Komposition von Text-, Bild- und Grafikelementen reicht. Mediengestalter/-innen Digital und Print arbeiten in Marketingkommunikationsagenturen und -studios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen.



Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie arbeiten in Verlagen und Medienhäusern, die gedruckte und digitale Medien herausgeben sowie entsprechende Dienstleistungen anbieten. Medienkaufleute wirken an der Produkt- und Programmplanung mit, wenden presse- und urheberrechtliche Bestimmungen an, beraten und verkaufen Digital- und Printprodukte und wirken bei der Gestaltung und Herstellung von Medienprodukten mit.



Statement



Stefanie Buddenberg

Schulleiterin des Rudolf-Rempel-Berufskollegs in Bielefeld

Keine Schülerin und kein Schüler verlässt im Jahr 2023 die Schule, ohne vielfältige Formen der Studien- und Berufswahlorientierung durchlaufen zu haben.

Als Berufskollegs arbeiten wir mit allen abgebenden und aufnehmenden Institutionen zusammen und stehen in ständigem Austausch mit den Ausbildungsbetrieben in allen beruflichen Branchen.

Der Ausbildungsatlas der IHKs Ostwestfalen zu Bielefeld sowie Lippe zu Detmold bietet uns bei dieser Arbeit sowohl Unterstützung als auch Orientierung. Junge Menschen können sich hier informieren, auf die Suche begeben und sich begleitend zu den Beratungsangeboten vor Ort fundierte Überblicke verschaffen – die gesamte Bandbreite der beruflichen Bildung wird abgebildet!

Besonders interessant finde ich die Berücksichtigung des Berufsfeldes mit Themen nachhaltiger Entwicklung – ein wichtiger Akzent in Richtung Zukunft!



**Medientechnologie/-
technologin Druck**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Druckprodukten in den Verfahrensbereichen Bogenoffsetdruck, Akzidenz-Rollenoffsetdruck, Zeitungsdruck, Formulardruck, Illustrationstiefdruck, Tapetendruck, Dekortiefdruck, Verpackungsdruck, Etiketten-Rollendruck, Flexodruck, Digitaldruck und Künstlerische Druckverfahren.



Papiertechnologie/-technologin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Papiertechnologen stellen Papier, Pappe, Karton und Zellstoff her. Sie werden vor allem in der Produktion bei der Überwachung der Anlagen eingesetzt.

Textil/Bekleidung



**Medientechnologie/-
technologin Druckverarbeitung**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Berufsprofile sind Zeitungsproduktion, Akzidenzproduktion im Bereich Mailing-, Broschur-, Prospekt-, Zeitschriften- oder Katalogfertigung als auch Buchproduktion im Bereich Hard- oder Softcover.



Änderungsschneider/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Wer eine Hose kürzen lassen möchte, muss nicht gleich zum Maßschneider. Änderungsschneider/-innen arbeiten ebenso exakt. Sie nähen, kürzen oder verlängern Kleidungsstücke und darüber hinaus auch Heimtextilien wie Gardinen, Decken und Vorhänge.



**Medientechnologie/-
technologin Siebdruck**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Siebdruckprodukten in den Berufsprofilen Bogensiebdruck, Rollensiebdruck, Körpersiebdruck, Technischer Siebdruck, Textilsiebdruck, Keramischer Siebdruck und Glassiebdruck.



**Maschinen- und
Anlagenführer/-in**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Flaschenabfüllung in einer Brauerei, die Einrichtung einer Kunststoffspritzmaschine, das Falzaggregat in einer Druckerei, all das sind beispielsweise Einsatzgebiete für Maschinen- und Anlagenführer. Die Fachkräfte überwachen den Produktionsprozess und den Materialfluss und führen Wartungsarbeiten durch. Der branchenübergreifende Beruf kann in Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie sowie in der Papier verarbeitenden Industrie ausgebildet werden.



**Packmitteltechnologie/-
technologin**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Verpackungsmitteln wie Kartons, Schachteln, Tüten, Beuteln und Säcken mit Spezialisierungsmöglichkeiten in den Bereichen Stanzformbau, Veredlungstechnik, Leitstandtechnik und Inlineproduktion, Labor, Mechanik und Steuerungstechnik oder Computerunterstützte Packmittelentwicklung und Design.



Polster- und Dekorationsnäher/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Kernaufgaben sind das Anfertigen von Gardinen und Raumdekorationen sowie von Polsterbezugsteilen aus textilen Materialien und Leder. Darüber hinaus stellen Fachkräfte Verzierungen an diesen Produkten sowie Bezüge und Hussens her.



Produktveredler/-in Textil

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie arbeiten in der Textilveredlung, speziell in den Bereichen Appretur, Beschichtung, Druckerei und Färberei. Textilveredlungsverfahren kommen zur Anwendung sowie die Erfassung physikalischer und chemischer Zusammenhänge.



Produktgestalter/-in Textil

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Umsetzen vorgegebener Musterentwürfe und Entwurf eigener Dessins für unterschiedliche Produktgruppen, z. B. Web- und Maschinenwaren, Stickereien oder Textildrucke.



Produktionsmechaniker/-in Textil

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Tätigkeiten finden sie in Webereien, Spinnereien, Strickereien und der Maschenwarenindustrie. Hier rüsten sie Produktionsmaschinen und -anlagen, stellen Prozessparameter ein und kontrollieren die Arbeitsabläufe.



Produktprüfer/-in Textil

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Das Beheben von Herstellungsfehlern in der Bekleidungs- und Textilindustrie steht im Mittelpunkt der Tätigkeit. Anhand von Schadensbildern erkennen und beheben sie die Fehlerursachen und dokumentieren die Abweichungen in Prüfprotokollen.



Statement



Kai Vogelsänger

Geschäftsführender Gesellschafter
Vogelsänger Studios GmbH & Co. KG,
Lage

Investieren in Auszubildende ist eine Investition in die Zukunft.

Wir als Familienunternehmen in der 3. Generation mit 75 Jahren Erfahrung wissen, wie wichtig eine gute Ausbildung und guter Nachwuchs ist. Besonderen Wert legen wir in der Ausbildung auf eine große Bandbreite an Praxiserfahrungen in verschiedensten Projekten. Komplex wird unsere Ausbildung durch die Synergien der vielen Gewerke, die im Haus vereint sind. So werden unterschiedlichste Herangehensweisen erlernt. Wir haben ein buntes Team an tollen Persönlichkeiten. Dazu zählen die aktuellen Auszubildenden, sowie auch die Kolleg:innen, die ihr 40-jähriges Firmenjubiläum bei uns feiern konnten und bereits in der Ausbildung bei den VOGELSÄNGER STUDIOS waren. Mit viel Spaß vermitteln wir ein sehr breites Fach- und Praxiswissen in der visuellen Inszenierung - und das in über 30 Branchen. Mehr erfahrt Ihr unter vogelsaenger.de



Schuhfertiger/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung des Schuhs von der Ausstanzung des Leders über das Zusammensteppen, Futterherstellung und Verzierung bis zur Färbung und Reinigung.



Textil- und Modenäher/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fertigung von Bekleidungsartikeln und Textilwaren, Beurteilung und Qualitätssicherung unter Auswahl textiler Werk- und Hilfsstoffe. Umgehen mit Betriebsdatenerfassungs- und -auswertungssystemen sowie mit elektronisch gesteuerten Aggregaten an Maschinen.



Textil- und Modeschneider/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Erarbeitung technischer Unterlagen und Anweisungen für die Arbeitsvorbereitung und Produktion, Materialprüfungen, Parameterermittlung für die Fertigung, Produktionsplanung und Steuerung, Teilefertigung und vorbereitende, qualitätssichernde Maßnahmen.



Textillaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre



Mit computergestützten Prüfgeräten untersuchen sie Stichproben, die sie während der Fertigung oder von den Endprodukten entnehmen. Zeigen die Prüfergebnisse Abweichungen von den Normen oder Kennzahlen, ist im Fertigungsprozess eine Störung oder Unregelmäßigkeit aufgetreten. Zudem prüfen Textillaboranten und -laborantinnen Reklamationen und stellen die Ursachen von Qualitätsmängeln fest. Sie führen Emissionsmessungen durch und bestimmen in Entwicklung und Forschung beispielsweise die Eigenschaften neuer Faserstoffe. Sie arbeiten an deren Verbesserung mit oder entwickeln bzw. testen neue Rezepturen für Textilhilfsmittel.

Nahrung



Brauer/-in und Mälzer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sachgerechtes Lagern und Verarbeiten der Rohstoffe Gerste, Hopfen und Malz, das Rösten des Malzes, das Maischen und das Ansetzen zum Gären sowie die Überwachung der Vorgänge über automatische Kontrolleinrichtungen sind ihre Aufgaben.



Destillateur/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie destillieren nach entsprechender Vorbereitung Früchte, Fruchtsäfte, Konzentrate und Kräuter zur Herstellung von Spirituosen, Essig und Essenzen sowie Nahrungsmitteln. Sie füllen die fertigen Produkte ab, lagern und vermarkten sie.

**Fachkraft für
Fruchtsafttechnik (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verarbeitung von Früchten und Gemüse zu Frucht- und Gemüsesäften, Erfrischungsgetränken und Fruchtwein, Bedienung und Wartung der Herstellungs- und Verpackungsanlagen.

**Süßwarentechnologe/-
technologin**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herstellung von Bonbons, Kaugummi, Eiskonfekt, Pralinen, Schokolade, Marzipan etc. Beurteilung der Rohstoffe, Zugabe von Geschmacks- und Farbstoffen.

**Fachkraft für
Lebensmitteltechnik (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bedienung und Überwachung von Produktionsanlagen zur Herstellung von Lebensmitteln nach vorgegebenen Rezepturen aus Rohstoffen oder Fertigerzeugnissen.

**Fleischer/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Herrichten und Zerlegen von Schlachttieren sowie Herstellung von Wurstwaren und Fleischerzeugnissen. Im dritten Ausbildungsjahr erfolgt die Spezialisierung in den Wahlqualifikationen Schlachten, Herstellen besonderer Fleisch- und Wurstwaren, Herstellen von Gerichten, Veranstaltungsservice, Kundenberatung und Verkauf sowie Verpacken von Produkten.

**Maschinen- und
Anlagenführer/-in**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Die Flaschenabfüllung in einer Brauerei, die Einrichtung einer Kunststoffspritzmaschine, das Falzaggregat in einer Druckerei, all das sind beispielsweise Einsatzgebiete für Maschinen- und Anlagenführer. Die Fachkräfte überwachen den Produktionsprozess und den Materialfluss und führen Wartungsarbeiten durch. Der branchenübergreifende Beruf kann in Unternehmen der Metall-, Kunststoff-, Textil- und Nahrungsmittelindustrie sowie in der Papier verarbeitenden Industrie ausgebildet werden.



Statement



Kirstin Brüsehaber

Ausbildungsbeauftragte /
Leiterin Betriebskontrolle

**Staatlich BAD MEINBERGER Mineralbrunnen
GmbH & Co. KG**

Entdecke deine Leidenschaft für eine Ausbildung beim BAD MEINBERGER Mineralbrunnen! Als Auszubildende/r bei uns hast du die Möglichkeit, tief in die Welt des Wassers einzutauchen und dich in einer zukunftsorientierten Branche weiterzuentwickeln.

Wir bieten unseren Auszubildenden ein attraktives Arbeitsumfeld, modernste Technik und innovative Verfahren, damit du alle Fähigkeiten und Kenntnisse erwirbst um deine berufliche Zukunft zu gestalten.

Du durchläufst verschiedene Abteilungen und erwirbst dabei fundierte Kenntnisse, die du für deine berufliche Zukunft benötigst. Unsere Ausbildungsplätze z. B. als Mechatroniker oder Fachkraft für Lebensmitteltechnik sind sehr begehrt, denn wir legen großen Wert auf eine individuelle Betreuung und Unterstützung während der gesamten Ausbildungszeit.

Starte jetzt deine Karriere bei BAD MEINBERGER und werde Teil unseres Teams. Wir freuen uns auf dich!



**Verfahrenstechnologe/-
technologin Mühlen-
und Getreidewirtschaft**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verfahrenstechnologie und Elektrotechnik bestimmen die Arbeitsabläufe. Vorangehende Qualitätskontrollen, die Annahme von Rohstoffen, Laboruntersuchungen, gründliche Reinigung und die Prozesssteuerung beim Vermahlen des Getreides stehen im Mittelpunkt.

Fahrzeug- technische Berufe



Fahrradmonteur/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre



Fahrradmonteure bauen Fahrräder zusammen und reparieren diese. Hinzu kommen die Ausstattung mit Zubehör und die Erfüllung spezieller Kundenwünsche wie beispielsweise das Einstellen von Bremsen und Gangschaltungen. Neben Montage und Reparatur sind Fahrradmonteure auch im Verkauf tätig. Sie benötigen dazu vor allem handwerkliches Geschick und die Fähigkeit, auf Kunden eingehen zu können.



**Eisenbahner/-in im Betriebsdienst
Fachrichtung:
Lokführer und Transport**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie steuern Züge und führen Fahrten von Personen oder Gütern durch. Spezialisierungen erfolgen auf bestimmte Zugtypen, wie S-Bahn, U-Bahn, Güterzug oder Regionalbahn.



**Karosserie- und Fahrzeug-
baumechaniker/-in
Fachrichtungen:
Karosserie- und Fahrzeug-
bautechnik, Karosserieinstand-
haltungstechnik**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Fertigung und Reparatur von Fahrzeugaufbauten und Karosserieteilen. Einsatz bei Nutzfahrzeugherstellern oder Reparaturbetrieben.



Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz in der Planung, Wartung, Prüfung, Diagnose und Umrüstung von Kraftfahrzeugen. Die Ausbildung erfolgt bei Fahrzeugherstellern und in Servicebetrieben.



**Land- und Baumaschinen
mechatroniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Land- und Baumaschinenmechatroniker warten und reparieren Maschinen, Anlagen und Geräte, die in der Land-, Garten- und Bauwirtschaft eingesetzt werden. Dabei kennen sie sich gut mit mechanischen, hydraulischen, pneumatischen und elektrischen/elektronischen Systemen aus.



**Zweiradmechatroniker/-in
Fachrichtungen:
Fahrradtechnik, Motorradtechnik**

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Einsatz in Werkstätten und Verkaufsräumen des Zweiradhandels. Besonderes Augenmerk liegt bei diesem Beruf auch auf der Kunden- und Serviceorientierung.



Umwelt- technische Berufe



Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Steuerung kommunaler und industrieller Kläranlagen. Arbeit an Leit- und Steuerständen, um die Abwasserreinigung zu überwachen. Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen und Rohrleitungen.



Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Spezialisten in Müllverbrennungs- und Kompostierungsanlagen sowie auf Recyclinghöfen. Bedienung von Sortieranlagen. Sicherung und Verwahrung von Gefahrenstoffen. Schwerpunkte sind Logistik, Sammlung und Vertrieb, Abfallverwertung und -behandlung sowie Abfallbeseitigung.



Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Verantwortlich für die Überwachung der öffentlichen Kanalisation in privaten Unternehmen und im Öffentlichen Dienst. Sie werden auch in der Industrie in der Abwassersammlung und -aufbereitung eingesetzt. Schwerpunkte: Rohr- und Kanalservice sowie Industrieservice.



Fachkraft für Wasser- versorgungstechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Sie werden eingesetzt in kommunalen Wasserwerken sowie Unternehmen der Wasseraufbereitung, -speicherung und -verteilung. Aufgaben sind die Verlegung von Rohrleitungen sowie die Bedienung und Wartung von Pumpen und die Probenanalyse.

Glas/Keramik



Flachglastechnologe/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Be- und Verarbeitung von Flachglas, Handhabung technischer Zeichnungen und Betreiben von Anlagen und Maschinen der Flachglasbearbeitung.



Industriekeramiker/-in Anlagentechnik

Industriekeramiker/-in
Dekorationstechnik

Industriekeramiker/-in
Modelltechnik

Industriekeramiker/-in
Verfahrenstechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sanitäreinrichtungen, Geschirr, Fliesen, Kacheln – die keramische Industrie produziert viele Produkte.

Handel



Automobilkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Teile und Zubehör zu organisieren und zu verkaufen gehört ebenso zu den Aufgaben von Automobilkaufleuten wie an Werkstattprozessen mitzuwirken und als Schnittstelle zwischen Handel und der Werkstatt zu agieren. Außerdem wird der Kundendienst organisiert und der Servicebereich unterstützt. Betriebliche Marketingaktionen werden geplant und durchgeführt und der Fahrzeughandel sowie der Vertrieb unterstützt. Finanzdienstleistungen, personalbezogene Aufgaben sowie kaufmännische Steuerung und Kontrolle im Unternehmen gehören ebenfalls zum Ausbildungsprofil.



Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Erstellung von Blumensträußen, Kränzen, Brautschmuck, Tisch- und Raumdekorationen, Gestaltung und Bepflanzung von Gefäßen, Dekoration von Schaufenstern und Verkaufsräumen, Kalkulation und Verkauf.



Gestalter/-in für visuelles Marketing

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie entwickeln und realisieren visuelle Gestaltungskonzepte. Sie gestalten Verkaufs-, Präsentations- oder Ausstellungsräume und präsentieren Waren, Produkte bzw. Dienstleistungen. Am Anfang steht ein Gestaltungskonzept, aus dem sie einen realisierbaren Entwurf anfertigen. Hiernach bereiten sie Werbeträger vor, gestalten Schilder oder Wandverkleidungen. Anschließend wird die Marketingaktion am passenden Ort umgesetzt, z. B. in den Verkaufsräumen eines Bekleidungshauses oder in Messehallen vor der Eröffnung einer Fachmesse.



Buchhändler/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einkauf, Lagerhaltung, Kundenberatung und Verkauf von Büchern, Zeitschriften, Landkarten, Kunstblättern und Kalendern in Buchverlagen. Auch Kalkulation, Drucküberwachung, Werbung und Katalogzusammenstellung.



Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

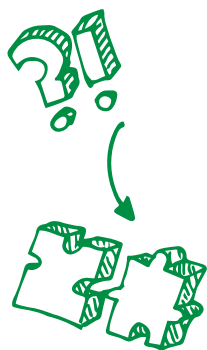
Einsatz überwiegend in Verkauf, Kundenbedienungs- und -beratung sowie Warenpräsentation, Warenannahme und -bestandskontrolle sowie Preiskalkulation. Durch Wahlqualifikationseinheiten verfügt dieser Beruf über eine flexible Ausbildungsstruktur mit Vermittlung tiefergehender Kenntnisse in den Bereichen Warenbeschaffung und -kontrolle, Beratung von Kunden in komplexen Situationen, Marketingmaßnahmen, Onlinehandel, Mitarbeiterführung und -entwicklung sowie unternehmerische Selbstständigkeit.



Drogist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie beraten und bedienen mit ihren Spezialkenntnissen über Hygieneartikel, Diät- und Reformkost, Körperpflege- und Reinigungsmittel, Farben, Fotoartikel, Giftstoffe und freiverkäufliche Arzneimittel gezielt ihre Kunden.



**Kaufmann/-frau
im E-Commerce**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie konzipieren und entwickeln das Waren- und Dienstleistungssortiment, setzen die richtigen Vertriebskanäle des E-Commerce ein und bewirtschaften diese. Sie sind sowohl im Groß- und Außenhandel, als auch im Einzelhandel und der Tourismusbranche sowie bei Herstellern und Dienstleistern tätig. Sie werden zu Generalisten ausgebildet, die ihre Aufmerksamkeit den permanenten Veränderungen der Vertriebskanäle und Strukturen widmen und darauf vorbereitet sind, neue Entwicklungen wahrzunehmen, sie zu durchdringen und für ihren Bereich umzusetzen. Dabei nutzen sie projektbezogene Arbeiten und sind an internen und externen Schnittstellen der Werbung, IT, Logistik sowie bei Rechtsfragen und Controlling-Themen tätig.

**Kaufmann/-frau für
Groß- und Außenhandels-
management****Fachrichtung: Großhandel
Fachrichtung: Außenhandel**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

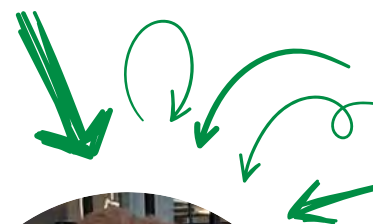
Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement in der Fachrichtung Großhandel sind in allen Branchen der Wirtschaft bei Unternehmen des Handels oder der Industrie tätig. Einsatzfelder sind: Beschaffung von Waren im In- und Ausland, ihre Lagerung, Marketing und Vertrieb an Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungssektoren sowie das Anbieten von waren- und kundenbezogenen Dienstleistungen.

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement in der Fachrichtung Außenhandel sind in allen Branchen der Wirtschaft bei Unternehmen des Handels oder der Industrie tätig. Einsatzfelder sind: Beschaffung von Waren, Marketing und Vertrieb an Handel, Industrie und Dienstleistungssektoren im In- und Ausland sowie das Anbieten von waren- und kundenbezogenen Dienstleistungen. Sie wickeln insbesondere Außenhandelsgeschäfte ab und bedient Auslandsmärkte

**Musikfachhändler/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einkauf, Kundenberatung und Verkauf von Musikinstrumenten, Musik- und Notenbüchern, CDs und Musikkassetten.

**Katharina Wübbeke**

Personalreferentin

Gartencenter Brockmeyer GmbH & Co.KG

Ob als Pflanzenversorger/in, Organisationstalent oder Deko-King und -Queen: Wir suchen Verstärkung für unser Greenteam als Home-grown-Brocki. Wir, das sind über 200 Mitarbeitende und Azubis, die an unseren 3 Standorten in Halle, Detmold und Gütersloh kreative Gartenträume und innovative Einkaufserlebnisse schaffen. Den Azubis stehen täglich Ausbilder/innen zur Seite, um mithilfe des Ausbildungsetappenplans bei der individuellen Ausgestaltung des Wegs zu unterstützen. Exklusive Brocki-Seminare, Nachhilfeunterricht, wenn es mal nicht so rund läuft oder auch Zuschüsse zu Lernmaterialien sowie Bus- bzw. Bahntickets sind bei uns selbstverständlich. Unser Ziel ist die feste Übernahme und langfristige Verwurzelung bei uns als ausgezeichnetem Ausbildungsbetrieb.

Schüler/-innen können durch den Ausbildungsatlas schnell und unkompliziert viele potentielle Ausbildungsbetriebe kennenlernen.



Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Einsatz überwiegend in der Kundenberatung, der Kontrolle des Warenbestandes, der Annahme und Lagerung von Waren, sowie der Preiskalkulation und dem Servicebereich Kasse. Durch Wahlqualifikationseinheiten verfügt dieser Beruf über eine flexible Ausbildungsstruktur mit Vermittlung tiefergehender Kenntnisse in den Bereichen Warenpräsenz, Kundenberatung sowie Kassensysteme und -service und Verkaufsförderung.



Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen beraten und betreuen Kundinnen und Kunden ganzheitlich in verschiedenen Lebenssituationen. Sie analysieren individuelle Bedarfe der Kundinnen und Kunden an Versicherungsschutz, Vermögensanlage und Altersvorsorge, zeigen Lösungsansätze auf und beraten zu versicherbaren Risiken. Sie erledigen kaufmännische Aufgaben im Unternehmen und regulieren Versicherungsfälle.

Banken/ Versicherungen



Bankkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in der Beratung von Privat- und Geschäftskunden bei Geldanlagen, Finanzierungen, Wertpapierhandel, Devisen- und Zahlungsverkehr oder bankintern in Planung und Organisation, Verwaltung, EDV, Rechnungswesen, Personal- und Ausbildungswesen.

Gastgewerbe



Fachkraft für Gastronomie (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkräfte für Gastronomie nehmen Warenlieferungen in Empfang und prüfen deren Qualität. Sie kontrollieren die Lagerbestände und helfen bei der Zubereitung und Präsentation von Speisen. Im Restaurantservice dekorieren sie Gasträume und Tische und empfangen und bedienen die Gäste. Außerdem arbeiten Sie an der Bar oder am Getränkeausschank, bereiten dort Getränke zu und schenken diese aus. In der Systemgastronomie bereiten sie Speisen und Getränke zu, betreuen und bedienen die Gäste.



Investmentfondskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Arbeit im Finanzdienstleistungssektor bei Kapitalanlagegesellschaften, Spezialabteilungen von Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften. Inhalte sind das fondsbezogene Rechnungswesen, Marketing und Vertrieb, Analysen, Auflegen und Verwalten von Fonds sowie das Depotgeschäft.



Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachleute für Systemgastronomie sorgen dafür, dass die Standards einer Restaurantkette im Betrieb eingehalten und korrekt umgesetzt werden. Dafür organisieren und steuern sie die Arbeitsabläufe im Einkauf, in der Lagerhaltung, der Küche, in der Gästebetreuung und im Service. Sie überwachen die Produktqualität und die Einhaltung der Hygienestandards in allen Bereichen. Sie planen den Personaleinsatz und leiten Mitarbeitende an. Zudem kontrollieren sie die Kostenentwicklung, werten betriebliche Kennzahlen aus, planen und realisieren Marketingmaßnahmen. Produktzubereitung, die Betreuung von Gästen und auch der Umgang mit Reklamationen sind weitere Aufgaben.



Kaufmann und Kauffrau für Hotelmanagement

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Hotelmanagement halten im Hintergrund die Fäden zusammen. Sie steuern die verschiedenen Bereiche des Hotelbetriebes unter wirtschaftlichen Aspekten. Ihre Hauptaufgaben liegen im kaufmännisch-verwaltenden Bereich: Sie holen Angebote ein, wählen Lieferanten aus und kalkulieren Verkaufspreise. Ebenso erarbeiten sie Marketingmaßnahmen, entwickeln Preisstrategien und wählen Vertriebskanäle aus. Des Weiteren wickeln sie den Zahlungsverkehr ab, führen die Buchhaltung, ermitteln betriebliche Kennzahlen und werten diese aus. Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld ist der Personalbereich mit der Personalplanung und Einstellung sowie der Schulung von Mitarbeitenden.



Hotelfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hotelfachleute betreuen Gäste vor, während und nach ihrem Aufenthalt: Sie bedienen die Hotelgäste am Empfang vom Check-in bis zum Check-out, führen die Hotelkasse, koordinieren die unterschiedlichen Gästewünsche mit den anderen Bereichen oder auch mit externen Partnern und stehen als erste Ansprechpartner zur Verfügung.

Daneben sind sie im Verkauf tätig, überwachen Buchungsplattformen, erstellen Angebote und verhandeln mit Reiseveranstaltern. Sie koordinieren den Frühstücksdienst und das Housekeeping; dafür planen sie auch den Personaleinsatz und leiten Mitarbeitende an. Sie organisieren auch Veranstaltungen wie z. B. Tagungen und führen Marketingmaßnahmen durch.



Fachkraft Küche (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Fachkräfte Küche nehmen Warenlieferungen in Empfang und prüfen deren Qualität. Sie kontrollieren die Lagerbestände und helfen bei der Zubereitung und Präsentation von Speisen sowie bei den vor- und nachbereitenden Arbeiten. Daneben bereiten sie selbstständig Sättigungsbeilagen und einfache Speisen und Gerichte zu.



Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vor- und Zubereiten von Getränken und Speisen wie Fleisch, Fisch, Gemüse, Beilagen und Salate etc., Zusammenstellung der Speisekarte, Einkauf, Lagerhaltung, Kochen und Backen. Spezialisierungen auf bestimmte Speisen möglich.



Fachmann und Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie führen selbstständig eine Servicestation, sie planen und koordinieren die Serviceabläufe und leiten andere Mitarbeitende an. Außerdem arbeiten sie an der Bar oder am Getränkeauschank, bereiten dort Getränke zu und schenken diese aus. Darüber sind die Konzeption, Planung und Organisation von Veranstaltungen, Tagungen und Festlichkeiten weitere wichtige Aufgaben.

Verkehr/ Transport



Berufskraftfahrer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Aufgaben sind die Fahrtätigkeit, Pflege und Wartung der Fahrzeuge, Formalitäten sowie die eigenverantwortliche Abwicklung komplexer Transportaufgaben.



Binnenschiffer/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Mitwirkung bei der Schiffsführung. Pflege, Reparatur und Instandhaltungsarbeiten an Deck und im Maschinenbereich. Mitwirkung beim Laden und Löschen von Gütern und der Fahrgastbetreuung. Einsatz in Betrieben der Güter- und Personenbeförderung, in der Binnenschifffahrt und Hafengebieten.



Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienst- leistungen (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Sie sortieren Sendungen, planen die Zustellfolge und stellen Sendungen zu. Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen arbeiten in erster Linie für Brief- und Paketdienste sowie Kurier- und Expressdienste. Im Zustelldienst sind die Fachkräfte auch außer Haus unterwegs: Sie stellen mit dem Fahrrad oder mit dem Transporter Sendungen zu, die sie zuvor im Zustellstützpunkt sortiert haben.

Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in Verwaltungen, Ingenieurbüros und Bauunternehmungen. Einsatzbereiche sind die Planung, Bauleitung und -überwachung sowie Betreuung des Straßen- und Verkehrsnetzwerkes und der Bauwerke.



Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fahren von Bussen, Stadtbahnen oder U-Bahnen für Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs. Aufgaben sind Fahrzeug- und Personaleinsatzplanung, Sicherstellung der Betriebssicherheit und Kundenberatung. Weiterhin wirken sie an Kalkulationen, Abrechnungen und Kundenbefragungen mit.



Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie planen und organisieren die Beförderung und den Umschlag von Sendungen. Zudem beraten sie ihre Kunden beim Verkauf der verschiedenen Dienstleistungen. Das klassische Einsatzgebiet der Kaufleute ist der Post- bzw. Kundendienstschalter, an dem sie Kunden beraten und Sendungen annehmen. Aber auch das Büro gehört zu ihren Arbeitsorten: Hier planen sie z. B. die Transportkette von Sendungen oder führen Personalakten.



Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie organisieren den Versand, den Umschlag sowie die Lagerung von Gütern und verkaufen Verkehrs- sowie logistische Dienstleistungen in Unternehmen, die z. B. in der Güterbeförderung im Straßen- oder Eisenbahnverkehr oder in der Schifffahrt aktiv sind.





Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie beraten und informieren Kunden über touristische Leistungen und Attraktionen. In den Verkaufs- und Informationsstellen arbeiten sie am Kundenschalter. Kaufleute für Tourismus und Freizeit kümmern sich um die kaufmännische Verwaltung und erledigen im Büro z. B. auch die Kosten- und Leistungsrechnung. In der Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsorganisation sind sie bei touristischen Veranstaltungen und Events präsent. Im Außendienst besuchen sie z. B. Tourismus-Messen.



Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie koordinieren die Vorgänge zur Abfertigung von Flugzeugen, organisieren das Einchecken und betreuen die Passagiere. Außerdem erbringen sie Leistungen im Gepäckservice, informieren über Sicherheitseinrichtungen und -verfahren und leiten ggf. Notfallmaßnahmen ein. Zusätzlich sind sie in kaufmännische Tätigkeiten eingebunden. Sie arbeiten bei Luftverkehrs-, Flughafen- und Abfertigungsgesellschaften.



Kaufmann/-frau für Verkehrsservice

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Einsatz in Verkehrsunternehmen und -verbänden als Berater für Service- und Sicherheitsleistungen. Schwerpunkt I „Verkauf und Service“ mit Kundenbetreuung. Beim Schwerpunkt II „Sicherheit und Service“ stehen die Bedienung und die Kontrolle technischer Einrichtungen sowie die Realisierung von Schutzmaßnahmen für Personengruppen oder gefährliche Güter im Vordergrund.



Servicefahrer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Sie liefern Waren aus und planen ihre täglichen Routen, nehmen die auszuliefernden Waren in Empfang, beladen ihre Fahrzeuge und liefern die Waren beim Kunden ab. Als serviceorientierte Auslieferungsfahrer erbringen sie beim Kunden Serviceleistungen, wie z. B. Warten oder Pflegen von Geräten, Ergänzen von Warenbeständen oder Austauschen von Produkten.



Anna-Lena Habla

Absolventin zur Berufskraftfahrerin bei Schüco International KG

Ich habe früh für mich die Entscheidung getroffen, dass ich einen Beruf erlernen möchte, indem der Ausgleich zwischen Bewegung und sitzen gegeben ist.

So bin ich auf den Beruf des Berufskraftfahrers/der Berufskraftfahrerin aufmerksam geworden.

Jeder Arbeitstag bringt neue Herausforderungen mit sich, sei es der Umgang mit Kunden oder eine anspruchsvolle Tour. Genau das war das Entscheidende für mich, diesen Beruf zu erlernen:

ein abwechslungsreicher Alltag.

Sollte eine Herausforderung zu groß sein, gibt es eine Menge Kolleginnen und Kollegen oder Kundinnen und Kunden, die ihre Hilfe anbieten, um alle Probleme aus dem Weg zu schaffen.

Es ist schön, dass ich meine Erfahrungen hier im IHK-Ausbildungsatlas mit euch teilen darf und hoffe, ich kann euch ein wenig bei der Suche nach der richtigen Ausbildung weiterhelfen.



Tankwart/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einkauf und Verkauf von Benzin, Gas, Öl, Ersatzteilen, Reiseproviant und anderen Waren, Ausführung von Wartungs- und Reinigungsarbeiten an Fahrzeugen.



Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie organisieren und vermitteln Reisen. Im Reisebüro beraten und informieren sie ihre Kunden über Reiseziele und -verbindungen; bei Reiseveranstaltern stellen sie Pauschalurlaube und andere Komplettangebote zusammen.

Information und Telekom- munikation (IT)



Fachinformatiker/-in – Fachrichtung: Anwendungsentwicklung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie entwickeln Softwarelösungen für interne und externe Kunden und Kundinnen.

Fachinformatiker/-in –

Fachrichtung: Systemintegration

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Systemintegration arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie konzipieren, installieren und administrieren vernetzte IT-Systeme für interne und externe Kunden und Kundinnen.

Fachinformatiker/-in –

Fachrichtung: Daten- und Prozessanalyse

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie stellen die Verfügbarkeit sowie Qualität und Quantität von Daten sicher und entwickeln IT-Lösungen für digitale Produktions- und Geschäftsprozesse.

Fachinformatiker/-in –

Fachrichtung: Digitale Vernetzung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Fachinformatiker/-innen der Fachrichtung Digitale Vernetzung arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie arbeiten mit der Netzwerkinfrastruktur und den Schnittstellen zwischen Netzwerkkomponenten und cyber-Physischen Systemen. Sie vernetzen und optimieren Systeme und Anwendungen auf IT-Ebene. Sie sichern Daten gegen unerlaubte Zugriffe und vermeiden/beheben Systemausfälle.

**Informations- und
Telekommunikations-
System-Elektroniker/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

IT-System-Elektroniker/innen arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie finden insbesondere Beschäftigung bei Herstellern und Betreibern von IT-Infrastrukturen und IT-Systemen sowie bei Installationsbetrieben für Sicherheitstechnik. Ihre Tätigkeit umfasst auch elektrotechnische Arbeiten im IT-Bereich.

**Kaufmann für Digitalisierungs-
management/Kauffrau für
Digitalisierungsmanagement**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Kaufleute für Digitalisierungsmanagement arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie sind Fachkräfte im Umgang mit Daten und Prozessen aus einer ökonomisch-betriebswirtschaftlichen Perspektive. Sie machen Informationen und Wissen verfügbar, um aus der zunehmenden Digitalisierung wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen; sie managen die Digitalisierung von Geschäftsprozessen auf der operativen Ebene.

**Kaufmann für IT-System-
Management / Kauffrau für
IT-System-Management**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Kaufleute für IT-System-Management arbeiten in der IT-Branche, in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche sowie in Organisationen und im Öffentlichen Dienst. Sie sind Fachkräfte für die Vermarktung und das Anbieten von IT-Dienstleistungen (Hardware/Software/ Services). Darüber hinaus managen und administrieren sie IT-Systeme.

Sonstige Berufe

**Automatenfachmann/-frau**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Automatenfachleute nehmen Automaten in Betrieb, leeren und befüllen sie. Sie sorgen für die Wartung der Geräte, beraten Kunden und üben kaufmännische oder technische Tätigkeiten aus.

**Bestattungsfachkraft (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz im Bestattungsgewerbe und bei Friedhofsverwaltungen. Aufgaben sind die Annahme und Bearbeitung von Bestattungsaufträgen, Betreuung von Angehörigen, friedhofstechnische Arbeiten sowie Mitgestaltung einer Bestattung.

**Fachangestellte/r für
Markt- und Sozialforschung**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie planen, organisieren und führen Marktstudien und Forschungsprojekte in Instituten und Unternehmen durch, die auf dem Gebiet der empirischen Markt- und Sozialforschung tätig sind.

**Fachkraft für
Lagerlogistik (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie schlagen Güter um, lagern sie fachgerecht ein und wirken bei logistischen Planungs- und Organisationsprozessen mit. Dabei bedienen sie Transportgeräte und Lagerverwaltungssysteme in Unternehmen der Industrie, im Einzel- und Großhandel oder bei Speditionsunternehmen.



**Fachkraft für Möbel-,
Küchen- und Umzugs-
service (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie montieren Möbel- und Küchenteile, installieren elektrische Geräte und Einrichtungen und bearbeiten Küchen- und Möbelteile aus Holz, Kunststoff und Metall. Sie nehmen Tourenplanungen vor und beladen die Transport-Fahrzeuge. Dabei wählen sie geeignete Verpackungsmaterialien aus, verstauen Ware und bringen die Produkte sicher in die vier Wände des Kunden.



Geomatiker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie erfassen und beschaffen, verarbeiten, verwalten und veranschaulichen Geodaten, modellieren Geodaten und bereiten sie in unterschiedlichen Formaten für verschiedene Medien auf. Sie nutzen die Informations- und Kommunikationssysteme der Geomatik, wenden Methoden der visuellen Kommunikation und grafischen Gestaltung von Karten an und beherrschen die Vermittlung und Darstellung komplexer räumlicher Sachverhalte.



**Fachkraft für Schutz und
Sicherheit (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz bei Wach- und Sicherheitsunternehmen. Aufgaben sind Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, Sicherheit von Personen sowie Objektschutz. Auch bei Veranstaltungen und Verkehrskontrollen werden sie eingesetzt.



Immobilienkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie wickeln Immobiliengeschäfte ab und verwalten bzw. bewirtschaften Immobilien. Dies in allen Bereichen der Immobilienbranche, wie z. B. bei Bauträgern, Immobilien- und Projektentwicklern, bei Grundstücks-, Vermögens- und Wohnungsverwaltungen oder bei Immobilienmaklern. Ihre kaufmännischen und organisatorischen Aufgaben erledigen sie im Büro. Im Außendienst sind sie an wechselnden Arbeitsorten unterwegs, wenn sie z. B. ein Gebäude vor dem Kauf oder Verkauf besichtigen oder beim Kunden Haus- und Wohnungsabnahmen vornehmen.



**Fachkraft für
Veranstaltungstechnik (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in Veranstaltungsbetrieben, Messeunternehmen sowie in der kommunalen Verwaltung. Einsatzbereiche sind Bühnen-, Beschallungs- und Beleuchtungstechnik sowie Medien- und Präsentationstechnik. Des Weiteren Koordination und Vermarktung von Veranstaltungsdienstleistungen.



Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vielfältiger Einsatz in Planung und Steuerung der Fertigung, Kalkulation, Rechnungswesen und Controlling, Verkauf und Versand, Einkauf und Lagerhaltung, Kontakt mit Kunden, Banken, Händlern, Behörden etc. In größeren Betrieben in der Regel auf ein Fachgebiet spezialisiert, in kleineren Übernahme generalistischer Tätigkeiten.



Fachlagerist/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Im Lager nehmen sie die Waren in Empfang, kontrollieren und sortieren sie, lagern sie ein und stellen Kommissionen zusammen. An Verladerrampen verstauen sie Güter z. B. auf Lkw. Innerhalb des Betriebes transportieren sie die Waren auch an den jeweiligen Bestimmungsort, z. B. in die Fabrikhalle.

**Kaufmann/-frau für
Büromanagement**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Organisation und Koordination bürowirtschaftlicher Abläufe sowie professionelle Bearbeitung von Büro- und Geschäftsprozessen. Außerdem Kooperation und Kommunikation mit internen und externen Partnern. Darüber hinaus Einsatz in zwei von zehn betriebspezifischen Spezialisierungsbereichen wie z. B. Betriebswirtschaft, Personalwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, Auftragssteuerung sowie Einkauf und Logistik, Marketing und Vertrieb oder Assistenz und Sekretariat.

**Kosmetiker/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Einsatz in Kosmetikinstitutionen, Parfümerien, bei Frisören sowie Einrichtungen des Gesundheitswesens. Inhalte sind die Kundenberatung und -betreuung beim Verkauf kosmetischer Artikel, kosmetische Anwendungen sowie Ernährungsberatung und Gesundheitsförderung, Planung und Anwendung kosmetischer Massagen.

**Kaufmann/-frau für
Dialogmarketing**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren in Service-, Call- und Kontakt-Centern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen und in anderen dialogorientierten Organisationseinheiten sicher und kompetent mit Kunden. Dabei nutzen sie die entsprechenden Informations- und Kommunikationssysteme. Sie sind auch in organisatorische und kaufmännische Tätigkeiten eingebunden.

**Maskenbildner/-in**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungsberuf für Oper, Theater, Film- und Fernsehgesellschaften. Aufgaben sind das professionelle Schminken von Darstellern, Spezialeffekte wie Hautveränderungen und Aktionsverletzungen sowie Gestaltung von Perücken.

**Personaldienstleistungs-
kaufmann/-frau**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personaldienstleistungskaufleute beschaffen Personal, planen den Personaleinsatz und sind für die Personalentwicklung zuständig. In Personaldienstleistungsunternehmen akquirieren sie zudem Aufträge und betreuen die Kunden.

**Kaufmann/-frau im
Gesundheitswesen**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie arbeiten im Gesundheits- und Sozialwesen und entwickeln Gesundheitsdienstleistungen für Kunden/Patienten. Einsatzgebiete sind Marketing und Qualitätsmanagement, Kundenbetreuung, Finanzwesen und Personalwirtschaft.

**Servicefachkraft
für Dialogmarketing (m/w/d)**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Servicefachkräfte für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren in Service-, Call- und Kontakt-Centern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen und in anderen dialogorientierten Organisationseinheiten sicher und kompetent mit Kunden. Dabei nutzen sie die entsprechenden Informations- und Kommunikationssysteme. Je nach Aufgabe arbeiten sie dort in Kabinen oder in Büros mit Bildschirmarbeitsplätzen, zum Teil auch in Großraumbüros.



Servicekraft für Schutz und Sicherheit (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit unterstützen die öffentliche, private und betriebliche Sicherheit und Ordnung. Sie schützen Personen, Sachwerte und immaterielle Werte, insbesondere durch Umsetzung präventiver Maßnahmen und soweit erforderlich durch Gefahrenabwehr.



Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildung in Sportvereinen und -verbänden. Aufgaben liegen in der Organisation und Verwaltung, in der Entwicklung von Sportangeboten sowie Mitgliederberatung. Kaufmännische Aufgaben im Rechnungs- und Personalwesen sowie in der Sportstättenverwaltung.



Sportfachmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sportfachleute arbeiten im Geschäfts-, Sport- und Trainingsbetrieb von Sportvereinen und -verbänden sowie in Sport- und Fitnessstudios. Neben kaufmännischen Elementen beschäftigen sie sich mit Trainings- und Wettkampfstätten, mit Training und der Durchführung von Wettkämpfen.



Technischer Konfektionär/ Technische Konfektionärin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie stellen technische Konfektionsware z. B. für Sonnenschutz, Umweltschutz, Bautechnik, Transport- und Schutztechnik her, wählen textile Werk- und Hilfsstoffe, Folien, Verbundstoffe und Zubehör nach Einsatzgebieten und Wirtschaftlichkeit aus und verwenden diese. Sie stellen Verbindungen durch Nähen, Schweißen und Kleben her und reparieren technische Konfektionsware und Zubehör.



Tierpfleger/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachrichtung: Forschung und Klinik

Pflegen und Versorgen von Tieren in Untersuchungs- und Forschungseinrichtungen sowie in Tierkliniken und Tierarztpraxen. Einrichten der Unterkünfte sowie Unterstützung bei Untersuchungen, bei Eingriffen und der Überwachung des Gesundheitszustandes.

Fachrichtung: Zoo

Pflegen und Versorgen von Wildtieren und Tieren gefährdeter Haustierrassen, Ausgestalten der Unterkünfte von Tieren gefährdeter Rassen sowie Unterstützung bei tierärztlichen Behandlungen.

Fachrichtung: Tierheim und Tierpension

Pflegen, Halten und Versorgen von Tieren in Tierheimen und Tierpensionen, Erziehen von Hunden, Kunden- und Besucherbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und kaufmännische Grundlagen.



Veranstaltungskaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre


Ausbildung im Veranstaltungswesen wie Konzertveranstaltern, Künstleragenturen und Messeveranstaltern sowie kommunalen Verwaltungen. Planung und Durchführung von Veranstaltungen mit kaufmännischen Kenntnissen.



Vermessungstechniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie machen im Außendienst technische Vermessungen im Gelände und protokollieren diese. Im Innendienst werten sie die Ergebnisse aus, führen Berechnungen durch und übertragen die gewonnenen Geodaten z.B. mithilfe spezieller Software in Planungsunterlagen, Liegenschaftskataster oder Karten.

Fit in die 
Ausbildung

Nur
20 bis 32 €
Eigenanteil
je Kurs!

SEI DABEI!

Wir machen dich fit für deine Ausbildung!

Kurvendiskussion, semipermeable Membran und Gedichtsanalyse – darauf hat dich die Schule gut vorbereitet.

Aber wie verhalte ich mich gegenüber Chef und Kollegen? Wie schreibe ich einen Geschäftsbrief? Und wie behalte ich bei den ganzen Aufgaben den Überblick und strukturiere meine nächsten To-dos?

Fit in die Ausbildung zeigt dir, wie's geht!

BENIMM IST „IN“

- ▶ Verhaltensregeln im Berufsleben
- ▶ Umgang mit Kunden, Kollegen und Vorgesetzten
- ▶ Dresscode ▶ Du oder Sie

LERNEN LERNEN

- ▶ Lerntypen ▶ Lernmethoden
- ▶ Lernkontrollmöglichkeiten

ZEIT- UND SELBSTMANAGEMENT

- ▶ Workflow ▶ Work-Life-Balance
- ▶ Zeitfresser ▶ Stressprävention

ENGLISCH FÜR DEN BERUF

- ▶ Grundwortschatz „Business English“
- ▶ kaufmännisches und technisches Vokabular
- ▶ mündliche und schriftliche Sprachübungen

SPRACHE UND TEXT

- ▶ Formulierung von Geschäftsbriefen, E-Mails, Berichten und Protokollen
- ▶ Sprachstile erkennen
- ▶ Sachverhalte leicht verstehen

KAUFMÄNNISCHE GRUNDLAGEN

- ▶ Kennenlernen der betrieblichen Bereiche: Rechnungswesen, Unternehmensführung, VWL und BWL
- ▶ optimal für einen guten Berufsstart

Alle Termine und Orte auf:
www.fitindieausbildung.de



Eine Initiative der



Adress-Übersicht der ausbildenden Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe

Bewirb' dich nicht einfach bei den Unternehmen aus diesem Atlas.

Der Atlas ist kein Verzeichnis der offenen Ausbildungsplätze, sondern eine Auflistung der Ausbildungsbetriebe in Ostwestfalen-Lippe. **Ruf' erst bei den dich interessierenden Unternehmen an, ob es dort freie Ausbildungsstellen gibt.**



IHK-Ausbildungsberufe

Anlagenmechaniker/-in

KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Kögel Bau GmbH & Co. KG
Hinter'm Schloß 10
32549 Bad Oeynhausen

Netzgesellschaft Lübbecke mbH
Gasstr. 1
32312 Lübbecke

Anlagenmechaniker/-in

Einsatzgebiet: Apparate- und
Behälterbau

KREIS HERFORD

Hellmich GmbH u. Co.
Kommanditgesellschaft
Holtkampweg 13
32278 Kirchlengern

Anlagenmechaniker/-in

Einsatzgebiet: Instandhaltung

STADT BIELEFELD

Stadtwerke Bielefeld
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung
Schildescher Str. 16
33611 Bielefeld

KREIS GÜTERSLOH

Stadtwerke Gütersloh GmbH
Berliner Str. 260
33330 Gütersloh
Bewerbung an:
[www.stadtwerke-gt.de/
unternehmen/karriere](http://www.stadtwerke-gt.de/unternehmen/karriere)

Anlagenmechaniker/-in

Einsatzgebiet:
Rohrsystemtechnik

KREIS HERFORD

Energie- und
Wasserversorgung Bünde
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung
Osnabrücker Str. 205
32257 Bünde
Bewerbung an:
personal-ewb@ewb.aov.de

Stadtwerke Löhne
Sonnenbrink 2
32584 Löhne

KREIS LIPPE

Stadtwerke Bad Salzuflen
GmbH
Uferstr. 36-44
32108 Bad Salzuflen
Bewerbung an:
bewerbung@stwbs.de
www.stwbs.de/karriere

Stadtwerke Detmold GmbH
Am Gelskamp 10
32758 Detmold
Bewerbung an:
[bewerbung@stadtwerke-
detmold.de](mailto:bewerbung@stadtwerke-detmold.de)

Anlagenmechaniker/-in

für Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik

KREIS GÜTERSLOH

August Storck KG
Paulinenweg 12
33790 Halle (Westf.)

KREIS LIPPE

Stadtwerke Lemgo GmbH
Bruchweg 24
32657 Lemgo
Bewerbung an:
[www.stadtwerke-lemgo.de/
privatkundenbereich/ueber-
uns/karriere](http://www.stadtwerke-lemgo.de/privatkundenbereich/ueberuns/karriere)

Asphaltbauer/-in

STADT BIELEFELD

Asphalt-Kleemann GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft
Am Siebrassenhof 90-92
33605 Bielefeld

KREIS HERFORD

Hofmeister Gussasphalt
GmbH & Co. KG
Hohe Warth 23
32052 Herford
Bewerbung an:
[bewerbung@
hofmeistergruppe.de](mailto:bewerbung@hofmeistergruppe.de)
[https://www.hofmeister-
asphalt.de/karriere/deine-
ausbildung-bei-hofmeister/](https://www.hofmeister-asphalt.de/karriere/deine-ausbildung-bei-hofmeister/)

Deine Ausbildung bei uns.
So einzigartig wie du auch!

Jetzt bewerben!
Wir bilden aus:
→ Bankkaufleute
→ Kaufleute für Digitalisierungsmanagement
→ Kaufleute für Büromanagement
→ Duales Studium (B.A.)

Jana und Julian (AJ 2022)

Alle Infos
findest du
hier



www.volksbank-bi-gt.de/ausbildung



Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG



**Aufbereitungs-
mechaniker/-in**

Fachrichtung: Naturstein

KREIS PADERBORN

Sauerländer
Hartkalkstein-Industrie GmbH
Am Steinbruch 7
33181 Bad Wünnenberg
Bewerbung an:
bewerbung@mhigruppe.de

**Automatenfachmann/
Automatenfachfrau**

Fachrichtung:
Automatenmechanik

KREIS HERFORD

AP Automaten-Verpflegung
Nordwest GmbH
Mittelpunktstr. 65
32120 Hiddenhausen

B&K GmbH
Goebenstr. 92-100
32051 Herford

Fritz Schnieder GmbH & Co. KG
Engerstr. 51
32051 Herford
Bewerbung an:
bewerbung-kaufm.@
schnieder.de

KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Fritz Schmale GmbH
Hauptstr. 113
32312 Lübbecke

Autohaus Sieg GmbH
Ringstr. 2/Ecke Portastr.
32427 Minden

KREIS PADERBORN

B&K GmbH
Stedener Feld 2
33104 Paderborn

**Automatenfachmann/
Automatenfachfrau**

KREIS GÜTERSLOH

Fritz Steinhaus GmbH & Co. KG
Im Heidkamp 17
33334 Gütersloh

**Automobilkaufmann/
Automobilkauffrau**

STADT BIELEFELD

Beresa OWL GmbH & Co. KG
Am Stadtholz 35
33609 Bielefeld
Bewerbung an:
www.beresa.de/ausbildung

KREIS LIPPE

Auto-Weege GmbH & Co. KG
Sylbacher Str. 199
32107 Bad Salzufen
Bewerbung an:
bewerbung@weege.fsoc.de
www.weege.de
Postfach 41 20
32084 Bad Salzufen

**Bankkaufmann/
Bankkauffrau**

STADT BIELEFELD

Sparkasse Bielefeld
Personalentwicklung
Schweriner Str. 5
33605 Bielefeld
Bewerbung an:
www.schlausetztaufrot.de

**Automatenfachmann/
Automatenfachfrau**

Fachrichtung:
Automatendienstleistung

KREIS PADERBORN

Cup & Cino
Kaffeesystem – Vertrieb
GmbH & Co. KG
Paderborner Str. 33
33161 Hövelhof
Bewerbung an:
bewerbung@cupcino.de

KREIS GÜTERSLOH

Autohaus Kodamann e.K.
Schröderstr. 1
33378 Rheda-Wiedenbrück

Karl Thiel GmbH & Co. KG
Karl-Thiel-Str. 1
33378 Rheda-Wiedenbrück

KREIS HERFORD

Autohaus
Gebr. Schwarte Bünde GmbH
Engerstr. 15 + 17
32257 Bünde
Bewerbung an:
bewerbung@autohaus-
schwarte.de

Autohaus Stegelmann
GmbH & Co. KG
Bielefelder Str. 86-88
32756 Detmold
Bewerbung an:
www.stegelman.de/
unternehmen/karriere/gruppe/
auszubildende/

Herrn Mohamad Hijazi
wittekind.automobile@web.de
Wittekindstr. 28 B
32758 Detmold

Pavic Fahrzeugtechnik GmbH
Trifte 61-65
32657 Lemgo

KREIS GÜTERSLOH

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Versmold
Zweckverbandssparkasse der
Städte... sowie des Kreises
Gütersloh
Konrad-Adenauer-Platz 1
33330 Gütersloh

Kreissparkasse Halle
Bahnhofstr. 27
33790 Halle (Westf.)
Bewerbung an:
www.kskhalle.de/karriere

KREIS HERFORD

Sparkasse Herford
Personalmanagement
Auf der Freiheit 20
32052 Herford
Bewerbung an:
aborgmeyer@sparkasse-herford.de
www.sparkasse-herford.de/ausbildung

Volksbank
Herford-Mindener Land eG
Werrestr. 67
32049 Herford
Bewerbung an:
bockaufbank@meinevolksbank.de

KREIS HÖXTER

Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter
Nieheimer Str. 2
33034 Brakel

Vereinigte Volksbank eG
Nieheimer Str. 14
33034 Brakel

KREIS LIPPE

Volksbank Bad Salzuflen eG
Schloßstr. 6-8
32108 Bad Salzuflen
Bewerbung an:
www.vbbs.de/ausbildung
Postfach 24 64
32096 Bad Salzuflen

Volksbank Ostlippe eG
Kurzer Steinweg 14
32825 Blomberg
Bewerbung an:
info@volksbank-ostlippe.de

Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter
Paulinenstr. 34
32756 Detmold
Bewerbung an:
Frau Iris Klitzke
Postfach 24 60
33054 Paderborn

Volksbank Detmold
Zweigniederlassung der
VerbundVolksbank OWL eG
Bismarckstr. 5
32756 Detmold
Bewerbung an:
www.verbundvolksbank-owl.de/karriere/ausbildung.html

Sparkasse Lemgo
Mittelstr. 73-79
32657 Lemgo
Bewerbung an:
www.sparkasse-lemgo.de/karriere
32655 Lemgo

Volksbank Schlangen e.G.
Ortsmitte 4
33189 Schlangen

Wir nennen
Tuns Bank.
Tanja
nennt uns
ihre Zukunfts-
schmiede.



Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bewirb dich jetzt um eine Ausbildung
bei der Volksbank Bad Salzuflen eG.
vbbs.de/ausbildung



Volksbank
Bad Salzuflen eG



KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Volksbank Schnathorst eG
Schnathorster Str. 209
32609 Hüllhorst

Volksbank Lübbecke Land eG
Bahnhofstr. 3
32312 Lübbecke
Bewerbung an:
www.VBLL.de/ausbildung

Stadtsparkasse Rahden
Gerichtsstr. 1
32369 Rahden
Bewerbung an:
a.hahn@ssk-rahden.de

KREIS PADERBORN

Volksbank
Delbrück-Hövelhof eG
Thülecke 12
33129 Delbrück
Bewerbung an:
Info@volksbank-dh.de

Bank für Kirche und Caritas eG
Kamp 17
33098 Paderborn
Bewerbung an:
Personal@bkc-Paderborn.de

Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter
Hathumarstr. 15-19
33098 Paderborn

Volksbank
Elsen-Wewer-Borchen eG
Von-Ketteler-Str. 61
33106 Paderborn
Bewerbung an:
www.vb-elsen-wewer-
borchen.de

Baugeräteführer/-in**KREIS GÜTERSLOH**

Hagedorn Gütersloh GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 18
33334 Gütersloh
Bewerbung an:
bewerbung@ug-hagedorn.de
www.ug-hagedorn.de/karriere/
jobs

KREIS LIPPE

STRABAG AG Bereich
Ostwestfalen
Weststr. 57
32657 Lemgo

Thorsten Bänisch
GmbH & Co. KG
Robert-Hanning-Str. 8
33813 Oerlinghausen
Bewerbung an:
info@tb-dienstleistung.de

KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Kögel Bau GmbH & Co. KG
Hinter'm Schloß 10
32549 Bad Oeynhausen

KREIS PADERBORN

Strassing GmbH
Auf den Schächten 29
33181 Bad Wünnenberg

Baustoffprüfer/-in**KREIS LIPPE**

BB Beton- u. Baustoffprüfung
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung
Biemser Str. 28
32107 Bad Salzuflen
Schomburg GmbH & Co. KG
Aquafinstr. 2-8
32760 Detmold
Bewerbung an:
karriere@schomburg.de

Technische Hochschule
Ostwestfalen-Lippe
Campusallee 12
32657 Lemgo
Bewerbung an:
www.th-owl.de/hochschule/
arbeiten/stellenangebote/

**Bauwerksmechaniker/-in
für Abbruch- und
Betontrenntechnik****KREIS GÜTERSLOH**

Hagedorn Gütersloh GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 18
33334 Gütersloh
Bewerbung an:
bewerbung@ug-hagedorn.de
www.ug-hagedorn.de/karriere/
jobs

Bauzeichner/-in**STADT BIELEFELD**

Dipl.-Ing. Andreas von Unruh
Jahnplatz 6
33602 Bielefeld

GOLDBECK Nord GmbH
Ummelner Str. 4-6
33649 Bielefeld

KREIS GÜTERSLOH

Beckmann Architekten
und Partner mbB
Ackerstr. 22
33330 Gütersloh

KREIS HERFORD

Bockermann Fritze
DesignHaus GmbH
Dieselstr. 11
32130 Enger
Bewerbung an:
https://www.
wirsindbockermannfritze.de/

Bockermann Fritze
Ingenieur Consult GmbH
Dieselstr. 11
32130 Enger
Bewerbung an:
https://www.
wirsindbockermannfritze.de/

Bockermann Fritze
plan4buildING GmbH
Dieselstr. 11
32130 Enger
Bewerbung an:
https://www.
wirsindbockermannfritze.de/

Stadt Herford
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1
32052 Herford
Bewerbung an:
<https://Karriere.herford.de>

KREIS HÖXTER

Hans Hugo Turk
Ing.-Büro Turk
Steinbreite 14
33034 Brakel

Ingenieurbüro
Meise und Ostmeyer
Beratende Ingenieure Part.mbB
Büro für Bauwesen
Am Bahndamm 2
33034 Brakel

Suckfüll – Unser
Energiesparhaus –
GmbH & Co. KG
Alersfelde 79
33039 Nieheim

KREIS LIPPE

Ingenieurbüro
Herrendörfer und Partner
Grünstr. 4
32108 Bad Salzuflen

DEHRENDORF
Bauträger + Finanzierungen
GmbH
Leistruper-Wald-Str. 44
32760 Detmold
Bewerbung an:
info@dehrendorf.de

Exklusiv Wohnbau GmbH
Blaise-Pascal-Str. 12+14
32760 Detmold

Kreisverwaltung Lippe
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold
Bewerbung an:
ausbildung@kreis-lippe.de

Ingenieurbüro für Bauwesen
Schmidt GmbH
Mittelstr. 22
32699 Extertal

Bussemas Architekten
Ohrser Str. 28
32791 Lage

C3 Projektmanagement GmbH
Haferbachstr. 9–15
32791 Lage

Lingk & Partner
Beratende Ingenieure
PartG mbB
Hermannstr. 11
32791 Lage
Bewerbung an:
bewerbung@ib-lingk.de

RRR
Stahl- und Gewerbebau GmbH
Im Seelenkamp 15
32791 Lage
Bewerbung an:
bewerbung@rrr-bau.de

Ingenieurbüro Kindsgrab GmbH
Am Lehm 22
33818 Leopoldshöhe
Bewerbung an:
mail@kindsgrab.de

Gemeinsam für ein
lebenswertes Bielefeld.

Stadtwerke
Bielefeld 

Ausbildung 2024

Wir von der Stadtwerke Bielefeld GmbH liefern Bielefeld zuverlässig Energie, damit unsere Kundinnen und Kunden jederzeit mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme versorgt sind. Als Teil der Stadtwerke Bielefeld Gruppe tragen wir Verantwortung für die Region und unsere Mitarbeiter:innen. Mit unserer Vision für die Zukunft machen wir gemeinsam unsere Standorte lebenswert. Im Mittelpunkt unserer Unternehmens- und Arbeitskultur stehen dabei Vertrauen, Eigenverantwortung, Kundenorientierung, Effizienz und Flexibilität.



**Wir suchen Auszubildende (m/w/d)
für folgende Berufe:**

Fachkraft im Fahrbetrieb
Berufskraftfahrer:in im Personenverkehr
Industriekaufmann/-frau
Kaufmann/-frau für IT-System-Management
Fachinformatiker:in für Systemintegration
Elektroniker:in für Betriebstechnik
Industriemechaniker:in
Anlagenmechaniker:in
Rohrleitungsbauer:in
Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft)
Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)
Bachelor of Engineering (Elektrotechnik)
Bachelor of Engineering (Bauingenieur:in Verkehrswesen)
Fachangestellte:r für Bäderbetriebe

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter:
www.stadtwerke-bielefeld.de/ausbildung

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Personalmanagement
Regina Budde | Telefon (05 21) 51-47 60
www.stadtwerke-bielefeld.de



Björn Harder
Architekten GmbH
Robert-Hanning-Str. 6
33813 Oerlinghausen
Bewerbung an:
hallo@bjoernharder.de

Ing.-Büro Peuser
Auf dem Berge 12
33813 Oerlinghausen
Bewerbung an:
info@ing-peuser.de

KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Architekten Bökamp
Ravensberger Str. 16
32547 Bad Oeynhausen

Kögel Bau GmbH & Co. KG
Hinter'm Schloß 10
32549 Bad Oeynhausen

schley architekten
Dipl.-Ing. Architektin
Ingrid Schley
Händelstr. 2
32549 Bad Oeynhausen

KREIS PADERBORN

Strassing GmbH
Auf den Schächten 29
33181 Bad Wünnenberg

Fecke + Großkathöfer
Ingenieure für Baustatik
Espelner Str. 107
33161 Hövelhof

Joseph Cornelius Yeboa
Adomako
Alois-Lödige-Str. 9
33100 Paderborn

Berufskraftfahrer/-in

STADT BIELEFELD

Becker Transportservice
GmbH & Co. KG
Gildemeisterstr. 88
33689 Bielefeld
Bewerbung an:
DISPO@beckertransporte.de

Linnenkamp
Internationale Transporte
GmbH
Brönninghauser Str. 26
33729 Bielefeld

Pallatzky GmbH
Stellwerkstr. 16-18
33647 Bielefeld
Bewerbung an:
sberger@pallatzky-gmbh.de
www.pallatzky-gmbh.de

Stadtwerke Bielefeld
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung
Schildescher Str. 16
33611 Bielefeld

Wahl GmbH & Co. KG
Gildemeisterstr. 150
33689 Bielefeld
Bewerbung an:
Karriere@wahl.co

KREIS GÜTERSLOH

Nagel-Group Logistics SE
Zweigniederlassung
Borgholzhausen
Kurt-Nagel-Str. 10
33829 Borgholzhausen

Hagedorn Gütersloh GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 18
33334 Gütersloh
Bewerbung an:
bewerbung@ug-hagedorn.de
www.ug-hagedorn.de/karriere/
jobs

PreZero Service Westfalen
GmbH & Co. KG
Dieselstr. 76
33334 Gütersloh

Zimmermann
Transport- und Chemie-
handels-ges. mbH & Co. KG
Gottlieb-Daimler-Str. 11
33334 Gütersloh
Bewerbung an:
karriere@zimmermann-
gruppe.com
www.karriere.zimmermann-
gruppe.com

Grumbach GmbH & Co. KG
In der Heide 2
33428 Harsewinkel

Anton Röhr GmbH & Co. KG
Gewerbestr. 8
33397 Rietberg

Bussemas & Pollmeier
GmbH & Co. KG
Oststr. 188
33415 Verl

Frankenfeld Spedition GmbH
Stahlstr. 50
33415 Verl

heroal – Johann Henkenjohann
GmbH & Co. KG
Österwieher Str. 80
33415 Verl

KREIS HERFORD

EGV Lebensmittel für
Großverbraucher AG
Röntgenstr. 11
32052 Herford

PreZero Service Westfalen
GmbH & Co. KG
Normannstr. 10
32051 Herford

KREIS HÖXTER

Auto-Risse
Reiseunternehmen
GmbH & Co.
Zur Lüre 54
37671 Höxter
Bewerbung an:
bewerbung@risse-reisen.de

Ostermann Transporte GmbH
Corveyer Str. 6
37671 Höxter

Heinrich Mahlmann GmbH
Neumöbellogistik
Industriestr. 11-13
32839 Steinheim
Bewerbung an:
bewerbung@mahlmann-
logistik.de